



"Mein Werk soll vorwärts gehen"

Notizen und Abschriften der Sendung

Podcast Allgemeine Beschreibung:

Folge ihm: Ein *Komm, folge mir* Podcast mit Hank Smith & John Bytheway

Haben Sie manchmal das Gefühl, dass die Vorbereitung auf Ihre wöchentliche *"Komm, folge mir"*-Lektion zu kurz kommt? Begleiten Sie die Moderatoren Hank Smith und John Bytheway, die Experten befragen, damit Ihr Studium des Kurses *"Komm, folge mir"* der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage nicht nur Spaß macht, sondern auch originell und lehrreich ist. Wenn Sie auf der Suche nach Hilfsmitteln sind, die Ihr Studium frisch, treu und unterhaltsam machen - ganz gleich, wie alt Sie sind -, dann besuchen Sie uns jeden Mittwoch.

Podcast-Episodenbeschreibungen

Teil 1:

Sollten wir für unser größtes Versagen in Erinnerung bleiben? Professor Rob Eaton spricht über den Verlust der 116 Seiten und darüber, wie man lernt, Gott zu dienen und auf seinen Plan zu vertrauen.

Teil 2:

Professor Rob Eaton untersucht Lehre und Bündnisse 4 und die Macht des Herrn, die denjenigen gegeben wird, die bitten und anderen dienen.

Zeitcodes:

Teil 1 -

- 00:00 - Teil 1 - Dr. Rob Eaton
- 04:43 *Komm, folge mir Handbuch*
- 05:59 Abschnitte 3 und 5 - Auserwählt und doch stolpernd
- 07:53 Evangeliums-Bibliothek - Registerkarte Kirchengeschichte Ressourcen
- 11:34 Heilige
- 15:07 Martin Harris zuhören
- 19:42 Durch Erfolge oder Misserfolge in Erinnerung bleiben
- 24:52 Eine moderne Analogie zum Verlust der 116 Seiten
- 28:00 Erste Prinzipien und die 10-jährige Inkubationszeit von Joseph
- 30:09 Hatten sie ihre Seelen verloren?
- 36:45 Wiederherstellung der Harmonie, Pennsylvania, USA
- 38:13 LuB 3:3 Angst vor der Verdammnis und Gottes Plan
- 43:11 Lernen vs. Verteidigungsverhalten
- 46:17 Der Wert, "das Bittere" zu schmecken
- 49:48 LuB 3:10 - Gott ist barmherzig
- 51:08 LuB 3:4-8, 15 - Den Menschen mehr fürchten als Gott
- 53:44 Wessen Zustimmung zählt für mich?
- 57:44 Die Freundlichkeit von Schwester Reyna Aburto
- 59:41 Steve Sorensen unterrichtet am Arbeitsplatz
- 1:03:45 Religion in den Lebenslauf aufnehmen
- 1:04:35 LuB 3:15 - Gott lenken lassen
- 1:07:46 D&C 5 - Göttliche Kurskorrektur
- 1:10:29 Ende von Teil 1 - Dr. Rob Eaton

Teil 2 -

- 00:00 - Teil 2 - Dr. Rob Eaton
- 00:08 LuB 5:11-28 - Martin muss sich demütigen
- 03:10 *Zeugen und Unbestreitbares*
- 04:00 LuB 5:7 - Intellektuelle Beweise sind nicht genug
- 05:56 Eine Was-wäre-wenn-Übung
- 8:37 Rettung hängt von mutigem Zeugnis ab
- 10:45 LuB 5:34 - Der Herr bereitet einen Weg vor
- 11:44 Die Vorgeschichte von Oliver Cowdery
- 13:42 LuB 4:1 - Die Bedeutung Israels sammeln
- 15:55 LuB 4:2 - Einschiffen
- 19:16 Fußball und der Weg dorthin
- 22:29 Gespanntes Engagement ohne formellen Auftrag
- 26:33 LuB 4:3 - Beweggründe in Gottes Wirtschaft
- 29:09 Erinnern Sie sich an die Botschaft, nicht an den Überbringer
- 33:44 Nicht beeindrucken, sondern segnen
- 37:27 Dienen mit Liebe als Teenager

- 39:46 LuB 4:4 - Ziele auf der Grundlage der Agentur setzen
- 43:37 LuB 4 bezeugt Joseph als einen Propheten Gottes
- 45:12 LuB 4:5-6 - Wer wir sind und warum wir dienen
- 47:39 Hilfe für junge Missionare
- 50:25 Dienst unter Protest
- 52:07 Wie man als Missionsleiter dient
- 56:09 Wunder suchen und erwarten
- 57:32 Um Wunder bitten und Wunder empfangen
- 1:00:58 Professor Eaton teilt sein Zeugnis von Jesus Christus und der Wiederherstellung
- 1:05:48 Ende von Teil 2 - Dr. Rob Eaton

Referenzen:

"Argumente für die Freiheit: The Many Reasons Why Free Speech Is Essential." The Foundation for Individual Rights and Expression, 1. November 2022. <https://www.thefire.org/news/arguments-freedom-many-reasons-why-free-speech-essential>.

Bennett, Richard E. "Sorgfältig geschult in den ersten Grundsätzen und Verordnungen". Ensign Magazine, März 2001 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. März 2001. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/ensign/2001/03/carefully-schooled-in-the-first-principles-and-ordinances?lang=eng>.

Bennett, Richard E. "Die Schule des Propheten: Wie der Herr Joseph das Evangelium lehrte". Amazon: School of the Prophet: Wie der Herr Joseph das Evangelium lehrte: Richard E. Bennett. Zugriff am 21. Januar 2025. <https://www.amazon.com/School-Prophet-Taught-Joseph-Gospel/dp/1590389964>.

Bischof L. Todd Budge Zweiter Berater im Präsidialbistum. "Suchet ihn von ganzem Herzen". Generalkonferenz Oktober 2024 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 6. Oktober 2024. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2024/10/45budge?lang=eng>.

Schwarz, Susan Easton. "Unbestreitbar: Die drei Zeugen des Buches Mormon". Deseret Book: Bücher, DVDs, Musik, Kunst & mehr für LDS-Familien - Deseret Book. Zugriff am 21. Januar 2025. <https://www.deseretbook.com/product/6026638.html?srsId=AfmBOoqp5Z033QfGL2KudOaYtTDuhFIZ-2VXnmJ5mjEDGm31TkdrFSm1>.

Schwarz, Susan Easton. "Martin Harris: Kompromissloser Zeuge des Buches Mormon". Amazon; Martin Harris: Der kompromisslose Zeuge des Buches Mormon: Susan Easton Black. Accessed January 21, 2025. <https://www.amazon.com/Martin-Harris-Uncompromising-Witness-Mormon/dp/1942161557>.

Bytheway, John. "Embark!: Eine Botschaft über LuB 4:2." Deseret Book: Bücher, DVDs, Musik, Kunst und mehr für LDS-Familien - Deseret Book. Zugriff am 21. Januar 2025.
https://www.deseretbook.com/product/5129676.html?srsId=AfmBOorqAjpmDtr3rfCzG4o_h02FFJ4z29uBWdMf6UcSAzLZPtgiPxA.

Die Auserwählten: Staffel 1. Zugriff am 21. Januar 2025.
<https://watch.thechosen.tv/group/309237646073>.

"Bibliothek für Kirchengeschichte". Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Zugriff am 21. Januar 2025. <https://history.churchofjesuschrist.org/landing/church-history-library?lang=eng>.

Clark, John E. "John E. Clark". FAIR: Faith Answers, Informed Response. Zugriff am 21. Januar 2025. <https://www.fairlatterdaysaints.org/testimonies/scholars/john-e-clark>.

Daniel Kahneman vertraut nicht auf Ihre Intuition (Mitschrift). Abgerufen am 21. Januar 2025.
<https://www.ted.com/podcasts/rethinking-with-adam-grant/daniel-kahneman-doesn-t-trust-your-intuition-transcript>.

Davis, Mitch, und Mark Goodman. "Witnesses." IMDb - Interpreter Foundation - Redbrick Filmworks, 4. Juni 2021. <https://www.imdb.com/title/tt13820428/>.

"Lehre und Bündnisse 3-5". Komm, folge mir nach - 27. Januar - 2. Februar: "Mein Werk soll voranschreiten", 1. Januar 2025. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/come-follow-me-for-home-and-church-doctrine-and-covenants-2025/05-doctrine-and-covenants-3-5?lang=eng>.

Eaton, Robert. "I Will Lead You Aong: Das Leben von Henry B. Eyring". Deseret Book: Bücher, DVDs, Musik, Kunst & mehr für LDS-Familien - Deseret Book. Zugriff am 21. Januar 2025.
<https://www.deseretbook.com/product/P5112821.html>.

Elder Boyd K. Packer aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Reverence Invites Revelation" (Ehrfurcht lädt zur Offenbarung ein). Generalkonferenz Oktober 1991 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 1991. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/1991/10/reverence-invites-revelation?lang=eng>.

Elder D. Todd Christofferson aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "'So viele ich liebe, weise ich zurecht und züchtige sie'". Generalkonferenz April 2011 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 2011. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2011/04/as-many-as-i-love-i-rebuke-and-chasten?lang=eng>.

Elder Dallin H. Oaks aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Der Zeuge: Martin Harris." Generalkonferenz April 1999 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 1999. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/1999/04/the-witness-martin-harris?lang=eng>.

Elder Dallin H. Oaks aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Timing." Ensign Oktober 2003 - Aus einer Andachtsrede, die am 29. Januar 2002 an der Brigham Young University gehalten wurde. - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Oktober 2003. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/liahona/2003/10/timing?lang=eng#title1>.

Elder Dallin H. Oaks vom Kollegium der Zwölf Apostel. "Why Do We Serve?" Generalkonferenz Oktober 1984 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 1984. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/1984/10/why-do-we-serve?lang=eng>.

Elder David A. Bednar aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Damit ihr glauben könnt - Teil 1: Universität von Utah, 28. August 2022." Part 1: Universität von Utah, 28. August 2022, 1. Januar 2022. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/that-ye-may-believe/part-1?lang=eng>.

Elder David A. Bednar aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Damit ihr glauben könnt, Teil 2: Brigham Young University-Idaho, 30. Oktober 2022." Teil 2: Brigham Young University-Idaho, 30. Oktober 2022, 1. Januar 2022. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/that-ye-may-believe/part-2?lang=eng>.

Elder Jeffrey R. Holland aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "A Standard Unto My People." "A Standard unto My People" - Ein Auszug aus einer Ansprache an Religionspädagogen bei einem Symposium zum Buch Mormon, BYU, 9. August 1994, 1. Januar 2004. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/teaching-seminary-preservice-readings-religion-370-471-and-475/a-standard-unto-my-people?lang=eng>.

Elder Lynn G. Robbins von der Präsidentschaft der Siebziger. "Which Way Do You Face?" Generalkonferenz Oktober 2014 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2014. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2014/10/which-way-do-you-face?lang=eng>.

Elder Neal A. Maxwell aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Und doch bist du da." Generalkonferenz Oktober 1987 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 1987. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/1987/10/yet-thou-art-there?lang=eng>.

Elder Quentin L. Cook aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Mutig im Zeugnis von Jesus". Generalkonferenz Oktober 2016 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2016. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2016/10/valiant-in-the-testimony-of-jesus?lang=eng>.

Elder Richard G. Scott aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Making the Right Choices" (Die richtigen Entscheidungen treffen). Generalkonferenz Oktober 1994 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 1994. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/1994/10/making-the-right-choices?lang=eng>.

"Globale Geschichte". Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage - Kirchengeschichte - Weltgeschichte. Zugriff am 21. Januar 2025. <https://history.churchofjesuschrist.org/landing/global-histories?lang=eng>.

Harper, Steven C. "Joseph Smith und die herzliche Reue". Joseph Smith und die herzliche Reue. Zugriff am 21. Januar 2025. <https://rsc.byu.edu/vol-12-no-2-2011/joseph-smith-hearty-repentance>.

Haws, J.B. "Die verlorene 116-Seiten-Geschichte: Was wir wissen, was wir nicht wissen und was wir wissen könnten." Die verlorene Geschichte der 116 Seiten: Was wir wissen, was wir nicht wissen und was wir wissen könnten. Abgerufen am 21. Januar 2025. <https://rsc.byu.edu/coming-forth-book-mormon/lost-116-pages-story-what-we-do-know-what-we-dont-know-what-we-might-know>.

"Inspirierendes Bibelstudium - Hören Sie sich den Followhim-Podcast an", followHim Podcast, 20. Januar 2025. <https://followhim.co/>.

"Joseph Smith Papers Podcasts". josephsmithpapers.org. Accessed January 21, 2025. <https://www.josephsmithpapers.org/articles/joseph-smith-papers-podcasts>.

"Die Joseph Smith Papers". josephsmithpapers.org. Accessed January 21, 2025. <https://www.josephsmithpapers.org/>.

MacKay, Michael Hubbard, und Gerrit J. Dirkmaat. "Sprechen wir über die Übersetzung des Buches Mormon". Deseret Book: Bücher, DVDs, Musik, Kunst und mehr für LDS-Familien - Deseret Book. Zugriff am 21. Januar 2025. <https://www.deseretbook.com/product/P6012373.html>.

MacKay, Michael Hubbard, und Gerrit J. Dirkmaat. "From Farkness Unto Light". From Darkness Unto Light. Zugriff am 21. Januar 2025. <https://rsc.byu.edu/book/darkness-unto-light>.

Madson, Truman G. "On How We Know". BYU Speeches, 19. Oktober 2021. <https://speeches.byu.edu/talks/truman-g-madsen/know/>.

Michelle D. Craig Erste Ratgeberin in der Generalpräsidentschaft der Jungen Frauen. "Divine Discontent." Generalkonferenz April 2018 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 6. Oktober 2018. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2018/10/divine-discontent?lang=eng>.

Neill F. Marriott Zweite Ratgeberin in der Generalpräsidentschaft der Jungen Frauen. "Yielding Our Hearts to God." Generalkonferenz Oktober 2015 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2015. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2015/10/yielding-our-hearts-to-god?lang=eng>.

"Predige mein Evangelium: A Guide to Missionary Service." Homepage - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Februar 2018. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/preach-my-gospel-a-guide-to-missionary-service?lang=eng>.

Präsident Russell M. Nelson und Schwester Wendy W. Nelson. "Hope of Israel." Weltweite Jugendandacht - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 3. Juni 2018.
<https://www.churchofjesuschrist.org/study/broadcasts/worldwide-devotional-for-young-adults/2018/06/hope-of-israel?lang=eng>.

Präsident Russell M. Nelson Präsident der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. "Die Kraft des geistigen Impulses". Generalkonferenz April 2022 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 3. April 2022. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2022/04/47nelson?lang=eng>.

Umdenken mit Adam Grant. Zugriff am 21. Januar 2025. <https://www.ted.com/podcasts/rethinking-with-adam-grant>.

"Offenbarungen im Kontext". Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage - Kirchengeschichte - Offenbarungen im Kontext. Zugriff am 21. Januar 2025.
<https://history.churchofjesuschrist.org/landing/revelations-in-context?lang=eng>.

Rowling, J. K. "Harry Potter und der Stein der Weisen". Amazon: Harry Potter und der Stein der Weisen: J.K. Rowling. Zugriff am 21. Januar 2025. <https://www.amazon.com/Harry-Potter-Sorcerers-Stone-Rowling/dp/059035342X>.

Russell M. Nelson aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Das Werk der Erlösung: Parable of a Father at Bedtime." 2013 Worldwide Leadership Training - The Church of Jesus Christ of Latter-day Saints, 6. August 2013.
<https://www.churchofjesuschrist.org/study/broadcasts/article/worldwide-leadership-training/2013/06/the-work-of-salvation-parable-of-a-father-at-bedtime?lang=eng>.

Tanner, John S. "Überlegungen zu Sünde, Sündhaftigkeit und Heimkehr am Tag der Versöhnung". BYU ScholarsArchive. Zugriff am 21. Januar 2025.
<https://scholarsarchive.byu.edu/re/vol24/iss1/4/>.

Taylor, Scott. "Präsident Eyring erklärt, wie Führungskräfte Missionaren helfen können, sich für den Dienst zu entscheiden." Church News, 11. Januar 2024.
<https://www.thechurchnews.com/2019/6/27/23215167/president-eyring-2019-mission-leadership-seminar/>.

Welch, John W. "Study, Faith, and the Book of Mormon". BYU Speeches, 3. Dezember 2024.
<https://speeches.byu.edu/talks/john-w-welch/study-faith-book-mormon/>.

Biografische Informationen:



Rob Eaton ist Lehrprofessor. Rob und seine Frau, Dianne Hansen Eaton, haben vier Kinder und leben in Payson, Utah.

Rob Eaton erwarb seinen BA an der Brigham Young University in internationalen Beziehungen und schloss sein Studium an der Stanford Law School mit Auszeichnung ab. Er praktizierte als Anwalt und arbeitete 10 Jahre lang als leitender Angestellter bei einer Krankenversicherung in Seattle. Nachdem er drei Jahre lang an Seminaren und Instituten unterrichtet hatte, wurde er 2004 Mitglied der Fakultät für Religionspädagogik der BYU-Idaho. Von 2009 bis 2013 war er stellvertretender akademischer Vizepräsident für Online-Lernen und Pathway, das mittlerweile über 60.000 Studenten in mehr als 180 Ländern betreut.

Rob und seine Frau waren von 2013 bis 2016 als Missionsleiter tätig. Von 2017 bis 2020 diente er erneut als stellvertretender akademischer Vizepräsident. In dieser Funktion half er bei der Entwicklung und Durchführung eines semesterlangen Kurses für neue Lehrkräfte an der BYU-Idaho. Rob ist Autor oder Mitautor mehrerer Bücher, darunter die Biografie von Präsident Henry B. Eyring, und war der Verfasser von *Return: Four Phases of Our Mortal Journey Home*, von Elder Robert D. Hales. In jüngster Zeit ist er Mitautor von *Improving Learning and Mental Health in the College Classroom*.

Hinweis zur fairen Nutzung:

Der *Follow Him Podcast mit Hank Smith und John Bytheway* kann urheberrechtlich geschütztes Material verwenden, dessen Verwendung nicht immer ausdrücklich vom Urheberrechtsinhaber genehmigt wurde. Dies stellt eine "faire Nutzung" dar und jedes solche urheberrechtlich geschützte Material, wie in Abschnitt 107 des US-Urheberrechtsgesetzes vorgesehen. In Übereinstimmung mit Titel 17 U.S.C. Abschnitt 107 wird das Material dieses Podcasts öffentlich und ohne Gewinn für die Öffentlichkeit oder das Internet für Kommentare und nicht gewinnorientierte Bildungs- und Informationszwecke angeboten. Gemäß Abschnitt 107 des Copyright Act von 1976 ist eine faire Nutzung" für Zwecke wie Kritik, Kommentare, Nachrichtenberichterstattung, Lehre, Wissenschaft und Forschung zulässig. In solchen Fällen ist eine faire Nutzung zulässig.

Es werden keine Urheberrechte beansprucht.

Der Inhalt wird zu Studien-, Forschungs- und Bildungszwecken verbreitet.

Der Fernsehveranstalter erzielt keinen Gewinn aus den gesendeten Inhalten. Dies fällt unter die "Fair Use"-Richtlinien: [.www.copyright.gov/fls/fl102.html](http://www.copyright.gov/fls/fl102.html)

Anmerkung:

Der *Follow Him Podcast mit Hank Smith und John Bytheway* ist weder mit der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage noch mit der Brigham Young University verbunden. Die in den einzelnen Episoden geäußerten Meinungen geben ausschließlich die Ansichten des Gastes und der Podcaster wieder. Auch wenn die vorgestellten Ideen von den traditionellen Auffassungen oder Lehren abweichen können, stellen sie keine Kritik an den Führern, der Politik oder den Praktiken der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage dar.



- Hank Smith 00:00: In dieser Folge von followHIM geht es weiter.
- Dr. Rob Eaton 00:00: Wenn Sie Lebensberater eines Betrügers wären, der vorgibt, ein Prophet zu sein, würden Sie sagen: Diese Sache, die Sie eine Offenbarung nennen, lässt Sie schlecht aussehen, lässt Ihren wichtigsten Geldgeber schlecht aussehen. Das ist nicht das, was wir wollen. Wir wollen etwas, das die Leute glauben lässt, dass Sie ein Heiliger sind, dass Sie perfekt sind. Was für ein merkwürdiger Schachzug, wenn es Teil eines ausgeklügelten Schwindels war, die Abschnitte drei, fünf und zehn zu Ihren ersten aufgezeichneten und veröffentlichten Offenbarungen zu zählen, in denen der Herr Sie öffentlich über die Glut hobelt.
- Hank Smith 00:00: Hallo, alle zusammen. Willkommen zu einer weiteren Folge von followHIM. Mein Name ist Hank Smith. Ich bin euer Gastgeber. Ich bin hier mit meinem Co-Moderator John Bytheway, der sich in den Dienst Gottes begeben hat. John, das ist Lehre und Bündnisse 4:2, O ihr, die ihr euch in den Dienst Gottes stellt.
- John Bytheway 00:00: Ich liebe dieses Wort, Hank. Ich werde es nehmen. Ich habe das einmal recherchiert. Raten Sie mal, wie oft "Embark" nicht nur in Lehre und Bündnisse, nicht nur im Buch Mormon, nicht nur in der Bibel, nicht nur in der Perle des Großen Preises, in allen Standardwerken vorkommt, raten Sie mal, wie oft?
- Hank Smith 00:01: Ich weiß, dass es mehr als einer ist, denn ich lese es gerade hier.
- John Bytheway 00:01: Einmalig.
- Hank Smith 00:01: Es ist nicht mehr als einer.
- John Bytheway 00:01: Das ist das einzige Mal im eigentlichen Text. Ich glaube, jemand verwendet es in einer Zusammenfassung, aber im Text, ein einziges Mal.

- Hank Smith 00:01: John, unser Gast diese Woche ist Dr. Rob Eaton. Rob, vielen Dank, dass Sie sich uns anschließen. Dies ist Ihr zweites Mal bei followHIM.
- Dr. Rob Eaton 00:01: Das ist es und das ist überraschend. Danke, dass ich wieder dabei sein durfte. Ich weiß das sehr zu schätzen, denn ich lerne so viel bei der Vorbereitung auf diese Podcasts. Oh, gut. Auf dem College hatte ich selten ein zweites Date, also ist es schön, wieder eingeladen zu werden.
- Hank Smith 00:01: John, Lehre und Bündnisse Abschnitte 3, 4 und 5, zentrale Abschnitte, frühe Abschnitte der Lehre und Bündnisse, und ich glaube, Abschnitt 3 ist die erste schriftliche Offenbarung von Joseph Smith. Was kommt Ihnen in den Sinn, wenn Sie an 3, 4 und 5 denken?
- John Bytheway 00:02: Bevor das Buch Mormon veröffentlicht wurde, also bevor die Kirche organisiert wurde, wird Joseph Smith in Abschnitt 3 so richtig verprügelt. Es ist eine wirklich herzerreißende Zeit für sie, daher ist es sehr interessant. Und wir sehen, wenn Sie etwas veröffentlichen würden, wo Sie wirklich dafür gezüchtigt werden, dass Sie die Gebote nicht halten, würden Sie das veröffentlichen wollen? Aber wie du gesagt hast, lass uns das in die ganze Welt schicken, und das ist das erste. Es ist erstaunlich.
- Hank Smith 00:02: Das ist fantastisch. Rob, was ist mit Ihnen? Da Sie sich auf die Abschnitte 3, 4 und 5 vorbereitet haben, die für Sie nicht neu sind, wo wollen Sie heute hin?
- Dr. Rob Eaton 00:02: Sie sind nicht neu für mich, aber hier ist eine Verbindung, die für mich neu war, als ich sie gemeinsam betrachtete. Joseph wird in Abschnitt 5:2 als Zeuge aufgerufen. Ihm wird gesagt, dass er berufen worden ist. Martin wird darauf vorbereitet, ein Zeuge zu sein, und Abschnitt 4 ist eigentlich für uns alle, die wir zu allen Zeiten, an allen Orten und in allen Dingen als Zeugen Gottes auftreten sollen. Ich sehe dies als ein wunderbares Trio von Abschnitten über die Vorbereitung auf das Zeugnis, wenn Sie so wollen, für uns alle, die wir als Zeugen für den Erlöser, für das Buch Mormon und für die Freude des Evangeliums in unserem Leben stehen.
- Hank Smith 00:03: Das ist sehr schön. Bei Abschnitt 4 habe ich ein kleines Trauma in den Ohren, denn am ersten Tag auf dem Missionsfeld kam ich zu meinem Missionspräsidenten und er sagte: "Elder Smith, sagen Sie mir Lehre und Bündnisse, Abschnitt 4 auf." Und ich hatte das große Glück, dass ich das aus irgendeinem Grund fast auswendig konnte. Er half mir ein wenig dabei. Jeder Missionar, der da draußen zuhört, oder jemand, der zu einer Mission

berufen ist, sollte diese sieben Verse durchgehen und sich einprägen, für den Fall, dass Sie am ersten Tag Ihren Missionspräsidenten treffen.

- Dr. Rob Eaton 00:03: In der Tat sind dies vielleicht die am häufigsten rezitierten Verse der Heiligen Schrift in der Kirche, abgesehen von denen, die die Sakramentengebete enthalten. Leider werden sie manchmal häufiger rezitiert als verstanden, deshalb freue ich mich darauf, heute gemeinsam in Abschnitt 4 einzutauchen. Interessanterweise ist er eigentlich nicht als Missionsabschnitt gedacht. Es gibt keine Missionsarbeit. Es gibt keine Kirche. Das wird in der Tat einer meiner Hauptpunkte zu Abschnitt 4 sein.
- 00:04: So wunderbar es auch auf Vollzeitmissionare anwendbar ist, so ist es doch eigentlich eine Charta für jeden, der sich in den Dienst Gottes stellt. Ich fürchte, dass viele von uns in der Kirche das übersehen und denken, oh, das ist der Abschnitt für Missionare, und sich nicht fragen, wie mir das als Grundschullehrer, als neu berufenes Mitglied eines Ältestenkollegiums oder einfach als jemand, der freiberuflich für Gott arbeitet, helfen könnte - ein Konzept, über das wir heute sprechen werden.
- Hank Smith 00:04: Ich liebe es. Lassen Sie mich aus dem Handbuch "[Come, Follow Me](#)" vorlesen, und dann Rob, lassen Sie uns an Sie weitergeben. John, ich freue mich darauf, auch von Ihnen zu lernen. Lehre und Bündnisse 3, 4 und 5. Mein Werk soll hinausgehen. Mir gefällt der erste Absatz. Während seiner ersten Jahre als Prophet des Herrn wusste Joseph Smith nicht alles über das wunderbare Werk, zu dem er berufen war. Aber eine Sache, die ihn seine frühen Erfahrungen lehrten, war, dass er, um Gottes Werk zu tun, nur die Herrlichkeit Gottes im Auge haben muss.
- 00:05: Wenn der Herr ihm zum Beispiel riet, etwas zu tun, von dem er nicht sicher war, ob er es tun wollte, musste er dem Rat des Herrn folgen. Und selbst wenn er viele Offenbarungen hatte und die Macht, viele mächtige Taten zu vollbringen, wenn er das Gefühl hatte, dass das, was er wollte, wichtiger war als Gottes Wille, musste er fallen. Aber Joseph lernte noch etwas anderes, das ebenso wichtig ist, wenn es darum geht, Gottes Werk zu tun.
- 00:05: Gott ist barmherzig. Und wenn Josef aufrichtig bereut hat, wurde er trotzdem auserwählt. Gottes Werk ist schließlich ein Werk der Erlösung, und dieses Werk kann nicht vereitelt werden. Was für eine brillante Art und Weise zu sagen: Okay, lasst uns in diese Abschnitte eintauchen. Rob, wie willst du

anfangen? Es gibt viele Namen in diesen Abschnitten, die vielleicht nicht alle unsere Zuhörer sehr gut kennen.

- Dr. Rob Eaton 00:05: Ich möchte die Abschnitte 3 und 5 zusammenfassen, wenn das in Ordnung ist, denn ich sehe sie als die wunderbare Geschichte eines Paares von Gottes auserwählten Dienern, die stolpern, göttliche Zurechtweisung erfahren, Buße tun, wieder aufstehen und gnädigerweise eine zweite Chance erhalten und noch stärker aufstehen. Ich sehe diese frühe Erfahrung sogar als eine Erfahrung, die Josef aufrichtet und ihn darauf vorbereitet, sich für den Rest seines Lebens mutig gegen die Meinungen von Männern und Frauen zu stellen.
- 00:06: Er lernt aus, ich werde sagen, dem Stolpern oder dem Fehler, aber eigentlich würde der Herr es Sünde nennen. Er lernt aus diesem Fehler, bekommt aber eine zweite Chance. Beginnen wir also mit der Vorgeschichte von Martin Harris und dem, woran uns Gerrit Dirkmaat beim letzten Mal erinnerte, das man vielleicht besser die gestohlenen 116 Seiten nennen sollte als die verlorenen 116 Seiten. Verloren wäre das, was mir passiert wäre. Ich bin sicher, sie sind irgendwo. Ich würde sie eines Tages wiederfinden, zusammen mit meinen Schlüsseln und all den anderen Dingen, die ich schon so oft verloren habe.
- Hank Smith 00:07: Ich erinnere mich daran, Rob, vor vier Jahren, wir sollten diese Folge in unseren Show Notes [verlinken](#), denn John, erinnerst du dich, wie unnachgiebig er war?
- John Bytheway 00:07: Er war unnachgiebig.
- Hank Smith 00:07: Es wurde gestohlen.
- Dr. Rob Eaton 00:07: Gerrit, er ist großartig und das ist eine tolle Folge. Ich habe euch vor der Sendung gesagt, dass ich erstaunt war, wie gut ihr mit diesem Podcast auf Anhieb seid, und ich höre mir diese Folge gerne an. Er geht sogar noch mehr ins historische Detail, als ich es heute tun werde, vielleicht weil er zehnmal so viel darüber weiß wie ich, aber wir werden ein wenig darauf eingehen. Aber wenn Sie mehr erfahren wollen, ist das eine tolle Folge, die Sie sich ansehen sollten.
- Hank Smith 00:07: Wir haben nicht wirklich über frühere Episoden gesprochen, die wir vor vier Jahren gemacht haben, John, aber wir sollten anfangen, diese zu verlinken, nur für den Fall, dass jemand denkt, ich frage mich, was sie vor vier Jahren darüber gesagt haben? Sie werden wahrscheinlich eine ganze Menge über Pandemien hören, denn da waren wir auch schon.

- John Bytheway 00:07: Das ist, was wir waren in der Mitte von.
- Hank Smith 00:07: Die Schriften ändern sich, wenn sich unser Leben ändert, nicht wahr? Was wir sehen.
- Dr. Rob Eaton 00:07: Während wir uns mit der Vorgeschichte befassen, dachte ich, dass es sich lohnt, einige der Ressourcen in der Registerkarte [Kirchengeschichte der Gospel Library](#) hervorzuheben, die für die Benutzer das ganze Jahr über relevant sein könnten. Ist das in Ordnung?
- Hank Smith 00:08: Ja, bitte tun Sie das.
- Dr. Rob Eaton 00:08: Gehen Sie auf die Homepage der Gospel Library und klicken Sie auf Kirchengeschichte. Für mich ist es die vierte Reihe von Symbolen dort unten. Und lassen Sie mich jeden von Ihnen fragen, ob es hier irgendwelche Ressourcen gibt, für die Sie eine Empfehlung abgeben möchten. In meinem Kurs Foundations of the Restoration (Grundlagen der Wiederherstellung) helfen wir den Studenten unter anderem dabei, all diese Quellen zu entdecken. Und viele von ihnen waren ihnen nur oberflächlich bekannt, aber sie haben sie lieben gelernt. Gibt es unter der Registerkarte Kirchengeschichte Ressourcen, die Sie einfach lieben und von denen Sie denken, dass die Leute sie entdecken sollten?
- Hank Smith 00:08: Eine für mich, Rob, John, du erinnerst dich, und ich beziehe mich oft auf diese Folge, weil es für John und mich eine so bewegende Zeit war: [Dr. Melissa Inouye](#) kam, um über Mosiah 18 zu sprechen, und sie wies uns auf diese [globalen Geschichtsbücher](#) hin. Und es ist wahrscheinlich etwas, das ich ehrlich gesagt nie angeklickt habe, weil ich dachte, na ja, es gibt so viel hier, aber sie sagte: "Sie sind kurz. Wir haben sie absichtlich kurz gehalten, damit Sie sich nicht überwältigt fühlen. Sie sind nicht länger als die Gleichnisse des Erlösers", sagte sie, glaube ich.
- 00:09: Sie sind brillant. Man kann fast jedes Land auf der Welt anklicken und erhält eine Zusammenfassung in vier Absätzen über seine Geschichte mit der Kirche. Es macht wirklich Spaß, sie durchzugehen. Ich glaube, ich saß einmal auf einem Flughafen und dachte, na ja, ich schaue mir mal ein paar davon an, und sie waren brillant.
- Dr. Rob Eaton 00:09: Übrigens, wenn man reist, ist es wunderbar, etwas über die Geschichte der Kirche in dem Land zu lesen, in das man reist. Wenn Sie also in Edinburgh, Schottland, sind und nicht nur auf

den Arthur's Hill oder Arthur's Seat mit Hunderten von anderen Touristen wandern, ist es wunderbar, etwas über die Geschichte der Kirche in dem Land zu erfahren, in dem Sie sich befinden. Das gefällt mir.

- John Bytheway 00:09: Sie haben tatsächlich ein kleines Buch mit dem Titel [Revelations in Context](#) veröffentlicht. Es ist hier zu finden. Es ist wirklich gut, die Hintergrundgeschichte zu jedem dieser Abschnitte zu kennen, und darüber sprechen wir hier, aber "Revelations in Context" ist noch viel gründlicher.
- Dr. Rob Eaton 00:10: Ich finde, je besser ich die Hintergrundgeschichte dieser Offenbarungen verstehe, desto besser verstehe ich auch den Text der Offenbarungen selbst. Das ist besonders wichtig für die Lehre und die Bündnisse. Im Buch Mormon und in der Bibel erhalten wir die Geschichten. Und dann gibt es im Buch Mormon manchmal den Teil "So sehen wir", in Lehre und Bündnisse nur den Teil "So sehen wir". Es ist in vielen Fällen die Antwort des Herrn auf Fragen oder seine Reaktion auf bestimmte Umstände.
- 00:10: Und wenn wir diese Umstände nicht vollständig verstehen, entgeht uns vielleicht die ursprüngliche Bedeutung dessen, was er gesagt hat. Und ich finde, je besser wir das verstehen, desto einfacher ist es, diese Schriften auf uns selbst anzuwenden. Das werden wir heute sehen, besonders bei Abschnitt 4. Wenn wir die Vorgeschichte übersehen, übersehen wir oft die ursprüngliche Bedeutung des Abschnitts und springen direkt zu der, die heute am häufigsten vorkommt.
- 00:10: Ich liebe "Offenbarung im Kontext", und einer meiner Studenten hat mich gerade darauf hingewiesen, weil ich mich beklagte, dass es schwierig sein kann, herauszufinden, welcher der Aufsätze zu welchem Abschnitt der Lehre und Bündnisse gehört. Mein Student hob die Hand und sagte: "Bruder Eaton, es ist das Symbol in der oberen rechten Ecke." Wenn Sie also zu Abschnitt 3 gehen, gibt es ein kleines Symbol in der oberen rechten Ecke. Wenn Sie darauf klicken, gelangen Sie direkt zu dem entsprechenden Aufsatz von Revelations in Context. Eine enorme Ressource. Oh mein Gott!
- Hank Smith 00:11: Nun, Rob, das ist Sarkasmus. Es mag einige geben, die sagen: "Oh, die Kirche verbirgt ihre Geschichte. Ich kann nirgendwo hingehen, um etwas über die Geschichte der Kirche zu erfahren." Wie viele Stunden Inhalt sind auf dieser Registerkarte, die Sie uns gezeigt haben?

- Dr. Rob Eaton 00:11: Mehr als ich als jemand, der die Grundlagen der Wiederherstellung lehrt, bisher gehört habe. Und in der Tat habe ich beim zweiten und dritten Mal, als ich Saints hörte und las, einiges gelernt. Saints ist eine außerordentlich transparente, glaubensfördernde, zugängliche und gut geschriebene Zusammenfassung der Kirchengeschichte. Ich fange gerade an, Band vier zu hören. Ich liebe Saints. Wenn Sie das noch nicht entdeckt haben, hoffe ich, dass Sie es dieses Jahr tun werden, wenn wir gemeinsam die Lehre und Bündnisse studieren.
- Hank Smith 00:12: Viele unserer Gäste, Rob, sagen uns, dass ihre Sorge nicht darin besteht, dass die Heiligen der Letzten Tage zu viel Kirchengeschichte studieren werden. Sondern dass sie zu wenig studieren werden. Diese Karteikarte, die Sie uns gezeigt haben, ist eine solide Grundlage für die Geschichte der Kirche, wenn man die gesamte Kirchengeschichte konsumiert.
- Dr. Rob Eaton 00:12: Ein paar andere, nur um darauf hinzuweisen, aber es gibt ein kirchengeschichtliches Thema, und so haben wir Einträge für Personen, für Orte, für Ereignisse. Es ist reichhaltig und wunderbar. Sie haben die [Joseph Smith Papers](#) und den [Joseph Smith Papers Podcast](#). Es gibt großartige Podcasts über die Wiederherstellung des Priestertums, über Kirtland und Karthago, eine achttellige Serie, die einfach wunderbar ist. Und all das ist in einer Registerkarte zusammengefasst, die ich mir bei der Vorbereitung auf diesen Artikel angesehen habe, und ich dachte: Ich wusste gar nicht, dass sie das alles so organisiert haben.
- 00:12: Es sind historische Quellen. Wenn ich also auf Historische Quellen Lehre und Bündnisse 3 bis 5 klicke, werden all diese verschiedenen Quellen, die sich auf diesen Abschnitt der Schrift beziehen, gesammelt. Das ist eine gute Anlaufstelle. Die Kirche bietet uns in diesem Jahr auch einen kleinen Abschnitt mit dem Titel Menschen, Orte und Ereignisse im Handbuch Komm, folge mir nach, allerdings nur in der Online-Version. Ich habe mich bei der Vorbereitung auf den heutigen Tag auf einige großartige Ressourcen gestützt und hoffe, dass auch unsere Zuhörer davon Gebrauch machen werden.
- Hank Smith 00:13: John, wenn wir unseren Hörern sagen würden, hey, geht auf diese Registerkarte, die Registerkarte Kirchengeschichte, und kommt nicht zurück zu unserem Podcast, bis ihr das alles durchgelesen habt. Ich glaube, sie würden zurückkommen und wir wären alt und grau und weg. Und sie würden sagen: "Oh, was ist passiert?" Eines meiner Lieblingszitate, Sie haben es mich schon einmal sagen hören, Rob, stammt von Stephen L.

Richards. Er sagte: "Es ist gut, treu zu sein. Es ist besser, treu und kompetent zu sein."

- 00:13: Ich denke, es geht nicht nur darum, dass ich ein Zeugnis habe, was natürlich wunderbar ist. Es geht darum, dass ich ein Zeugnis habe und ich weiß, warum. Ich weiß, woher sie kommt. Ich kenne unsere Geschichte. Sie ist für uns da. Wenn Sie sich wirklich mit der Geschichte der Kirche vertraut machen wollen, stehen Ihnen die Informationen zur Verfügung. Sie stehen für Sie bereit.
- Dr. Rob Eaton 00:14: Ich bin so froh, dass ich in dieser Zeit lebe und unterrichte, in der wir mehr Informationen als je zuvor haben, mehr Zugang dazu und eine Zeit großer Transparenz über die Kirchengeschichte. Ich finde es toll, dass wir den Kurs Foundations of the Restoration unterrichten können, in dem wir uns direkt mit historischen Themen auseinandersetzen, die den Glauben mancher Studenten in Frage stellen können.
- 00:14: Ich denke, wir haben herausgefunden, dass der beste Weg, dies zu tun, darin besteht, es ehrlich und in einem vom Glauben geprägten Rahmen anzugehen, der die Studenten und hoffentlich auch die Gemeindemitglieder, die aus diesem Jahr hervorgehen, noch sicherer in ihrem Zeugnis von der Wahrhaftigkeit des wiederhergestellten Evangeliums fühlen lässt.
- Hank Smith 00:14: John, ich weiß, du wirst mir zustimmen: Je mehr ich die Geschichte der Kirche studiere, desto beeindruckter bin ich nicht nur von Gott, sondern auch von diesen unvollkommenen Menschen, die Außergewöhnliches geleistet haben.
- John Bytheway 00:14: Und wie wir bereits besprochen haben, sind es junge Leute, junge Erwachsene, viele von ihnen ohne Erfahrung in Sachen "Hey, Leute, lasst uns eine Kirche gründen". Nein, das war nicht ihre Absicht.
- Dr. Rob Eaton 00:15: Eine Ausnahme bei den jungen Leuten ist [Martin Harris](#). Also lassen Sie uns dort einsteigen, wenn ich darf.
- John Bytheway 00:15: Los geht's.
- Dr. Rob Eaton 00:15: Hank und John, haben Sie eine Idee, warum es verständlich ist, dass Joseph Smith Martin mit seiner Bitte, die 116 Seiten zu leihen, wirklich helfen wollte, wenn er könnte? Warum war das für ihn so verlockend, obwohl die erste Antwort nein lautete?

- Hank Smith 00:15: Ich würde sagen, erstens ist dies die erste Person außerhalb seiner Familie, die ihm glaubt. Hat Martin nicht ein bisschen Geld, um diesem armen Bauern zu helfen, der zu etwas berufen wurde, das weit über ihn und über seine Möglichkeiten hinausgeht?
- Dr. Rob Eaton 00:15: Als Joseph die Stadt verlassen will, weil er mehr Verfolgung ausgesetzt ist und einige Schulden abbezahlen muss, kann er das nur mit der Hilfe von Martin Harris tun. 50 Dollar hört sich in unserer Zeit nicht nach viel Geld an, aber wie Bruder Dirkmaat beim letzten Mal erwähnte, kaufte Joseph 14 Morgen Land, ein Haus und eine Scheune für 200 Dollar. Das war also ein Viertel dieses Preises.
- 00:16: Das gibt Ihnen ein Gefühl dafür, was 50 Dollar wert waren. Er steht in der Schuld von Martin Harris. Und nicht nur das, irgendwann muss er denken: Wir müssen dieses Buch, das wir übersetzen, wahrscheinlich veröffentlichen, und das wird Geld kosten. Wie soll ich das schaffen? Er hat keine andere Möglichkeit als Martin Harris. Das ist sein einziger Geldgeber. Er braucht Martins Hilfe, wenn er das Buch in der Welt veröffentlichen will.
- 00:16: Sicherlich könnte das eine Rolle gespielt haben, denn Martin stellt eine scheinbar sehr vernünftige Forderung. Ich muss meine Frau besänftigen. Kann ich mir die 116 Seiten ausleihen?
- Hank Smith 00:16: Das ist eine schwierige Situation. Wie Sie schon sagten, Rob, ist dies eine wichtige Lektion, die Joseph Smith lernen wird.
- Dr. Rob Eaton 00:17: Ein schmerzhaftes und daher denkwürdiges Ereignis. Zwei weitere Faktoren könnten hier eine Rolle gespielt haben. Zum einen hat Joseph aus erster Hand erfahren, wie anspruchsvoll und schwierig Mrs. Harris sein kann. Sie hat das Haus der Smiths auf der Suche nach den Platten durchwühlt. Wenn Martin zu Joseph sagt: "Ich brauche das wirklich, um mir meine Frau vom Hals zu schaffen", dann ist das eine sehr verständliche Erklärung. Und eine letzte Sache, die wir manchmal übersehen. Das habe ich oft. Joseph ist zu diesem Zeitpunkt 22 Jahre alt. Martin ist 47. Das sind keine zwei Kumpel.
- 00:17: Das sind die Altersunterschiede zwischen einem College-Studenten und einem Professor, einem Vollzeitmissionar und einem Missionspräsidenten. Ich denke, dass dieser Altersunterschied auch für Joseph eine Rolle gespielt haben könnte, denn er dachte: Hier ist jemand, der älter ist, der freundlich zu mir war, der mir glaubt und der mir ein paar

- Monate lang beim Übersetzen geholfen hat. Kann ich nicht grünes Licht bekommen, ihm zu geben, worum er gebeten hat?
- 00:17: Und er hat so oft gefragt, dass er beim dritten Mal widerwillig grünes Licht vom Herrn bekommt und dann später herausfindet, warum er zuerst abgelehnt wurde.
- Hank Smith: 18:06:00 Da ich an einer Universität lehre, kenne ich den Unterschied zwischen einem Junior-Fakultätsmitglied und einem Senior-Fakultätsmitglied. Ich bin nicht mehr so jung wie früher, aber ich erinnere mich, dass ich sagte: Ich möchte dieser Person, die mich darum gebeten hat, wirklich helfen. Ich möchte wirklich tun, worum sie mich gebeten haben. Sie sind ein älteres Mitglied der Fakultät. Man möchte helfen.
- Dr. Rob Eaton 00:18: Aber wenn man all das bedenkt, scheint es durchaus verständlich, dass Joseph dreimal zum Herrn ging, und doch wird er getadelt, Martin wird getadelt. Aber ich möchte einen kleinen Sprung zum Ende der Geschichte machen, und auch wenn wir heute über Martins Unzulänglichkeiten, Martins Sünden und Josephs Sünden sprechen werden, wie sollten wir uns am Ende an Martin erinnern? Was möchten Sie den Zuhörern mit auf den Weg geben, dass wir Martin Harris zu Dank verpflichtet sind?
- John Bytheway 00:18: Martin Harris verleiht der ganzen Sache Glaubwürdigkeit, und ich denke, Joseph Smith wusste das. Er hat nicht nur den finanziellen Rückhalt, er ist dort auch ein angesehener Farmer. Er ist ein erfolgreicher Farmer, was auch immer das damals bedeutete. Hören Sie, Martin ist noch nicht getauft worden. Es ist so, als ob wir uns an den zweifelnden Thomas erinnern, anstatt an den mutigen Thomas, der sagte: "Lass uns mit ihm sterben."
- Dr. Rob Eaton 00:19: Großartige Analogie
- John Bytheway 00:19: Und ich denke an Martin Harris, hör zu, er hat es finanziert. Er kam in den Westen. Er hat es nie geleugnet. Das sollten wir uns bei Martin merken. Ich möchte mich daran erinnern, wie das alles wegen Martin Harris ausgegangen ist, nicht wegen dieses Stolpersteins hier, denn das war, bevor er überhaupt getauft wurde. Das war, bevor jemand getauft wurde, nicht wahr?
- Dr. Rob Eaton 00:19: Wir alle hoffen, dass wir durch unsere besten Momente und Beiträge definiert werden und man sich an uns erinnert, nicht durch unsere größten Fehler und Sünden. Ich denke also, wir

können Martin Harris die gleiche Gnade erweisen und ihn ehren. Wir sind als Kirche institutionell und kollektiv ihm und Joseph Knight und Isaac Morley und John Tanner und Leuten wie den Sorensens zu Dank verpflichtet, Leuten, die wohlhabend waren und diesen Wohlstand dem Aufbau des Reiches Gottes geweiht haben.

00:20: [Martin Harris](#) ist wirklich der erste in einer langen Reihe von Menschen, die in diese wunderbare Form passen, und wir sind dankbar für sie. Präsident Dallin Harris Oaks ist besonders dankbar für ihn. Er sagt: "Ich habe ein besonderes Interesse an Martin Harris", er ist sein Uurgroßneffe, "ich habe ein besonderes Interesse an Martin Harris und bin traurig darüber, wie er von den meisten Kirchenmitgliedern in Erinnerung behalten wird. Er hat etwas Besseres verdient, als nur als der Mann in Erinnerung zu bleiben, der die ersten Manuskriptseiten des Buches Mormon unrechtmäßig erworben und dann verloren hat."

Hank Smith 00:20: Wir sind Verteidiger von Martin Harris hier bei followHIM. Rob, wenn ich neu in der Kirche bin, wenn diese Namen neu für mich sind, wir haben diese Geschichte noch nicht erzählt, kannst du uns einen kurzen Überblick darüber geben, wer Martin Harris ist und was passiert ist, was zu dieser dramatischen Situation geführt hat? John, Sie können auch gerne etwas dazu sagen.

Dr. Rob Eaton 00:21: Ich wollte sagen, lass uns das im Wiki-Stil machen. Ich fange an und Sie fügen Details hinzu, wie Sie es für richtig halten. Martin Harris ist dieser Wohltäter und Gläubige in Josephs Worten. Tatsächlich hatte er selbst einige geistige Erleuchtungen, die vorbereitend waren. Bei den Vorbereitungen für diesen Podcast erfuhr ich Dinge, die ich nicht über eine Theophanie wusste, die er nur wenige Jahre vor diesem Ereignis hatte. Er hat sich geistlich vorbereitet und sucht nach dieser Wiederherstellung.

00:21: Er ist schnell bereit, an Joseph zu glauben, und doch zweifelt er, wie wir alle, die wir eine natürliche Veranlagung haben, manchmal an sich selbst, und seine Frau hilft ihm dabei nicht, denn sie wird schnell feindselig gegenüber dem, was er tut. Und zu ihrer Verteidigung sei gesagt, dass er viel Geld und viel Zeit für etwas ausgibt, das, wenn man keine Bestätigung durch den Heiligen Geist erhalten hat, wie ein abwegiges Unterfangen erscheinen mag, das höchstwahrscheinlich nicht das ist, was es zu sein vorgibt.

00:22: Am Ende wird er Josephs Schreiber und hilft bei der Übersetzung der anfänglich 116 Seiten. Er hat dieses Manuskript und denkt, dass dies vielleicht ein Beweis sein

könnte, der seine Frau beschwichtigen könnte. Er bittet Joseph um Erlaubnis. Joseph fragt, wird abgewiesen. Er fragt erneut und erhält ein Nein. Er fragt ein drittes Mal und der Herr sagt widerwillig ja. Er nimmt es mit nach Hause, aber er hat die strikte Auflage, es nur einer sehr kleinen Gruppe von Menschen zu zeigen, und hält sich eine Zeit lang daran, vergisst es dann aber oder weicht davon ab.

00:22: Wir wissen nicht viel über das Warum, aber dann zeigt es einer breiteren Gruppe von Menschen. Er ist hier nicht nur ein völlig unschuldiges Opfer. Er hat sich nicht an die Abmachung gehalten, die er getroffen hat, hat sich nicht an die Bedingungen gehalten, denen er zugestimmt hat, als er sich die 116 Seiten auslieh, und stellt schließlich fest, dass sie weg sind. Aber wie Dr. Dirkmaat feststellte, sind sie nicht verloren gegangen, sondern wurden gestohlen, und der Herr sagt ihnen das auch später.

00:22: Schließlich drängt Joseph, der in Harmony ist, seine Frau ihn, zu gehen, weil Martin nicht zurückgekommen ist. Sie sind besorgt. Er verlässt seine Frau unter schwierigen gesundheitlichen Umständen und geht und bittet um Martin, zu kommen. Am vorgesehenen Morgen kommt Martin endlich und kühlt sich ab. Er will einfach nicht reingehen und Josef die schlechte Nachricht überbringen. Zwei oder drei Stunden lang lässt er die ganze Familie Smith auf ihr Frühstück warten, dann kommt er endlich herein und überbringt die schlechte Nachricht.

00:23: Und Joseph glaubt, seine Seele sei verloren. Martin glaubt, seine Seele sei verloren. Und tatsächlich verliert Joseph deswegen seine Privilegien. Er verliert Urim und Thummim für eine gewisse Zeit, und sie werden ihm weggenommen, bis er ausreichend bereut und sie zurückerhält. Als er das tut, ist der Engel - ich habe das gerade heute Morgen in der Version von Lucy Mack Smith gelesen - froh, dass er sie zurückgibt. Der Himmel drängte darauf, dass Joseph die notwendigen Änderungen vornimmt, um die Privilegien, die ihm für eine gewisse Zeit genommen worden waren, wiederzuerlangen.

00:23: Sie wollten ihn nicht fröhlich und wütend für seine Fehler bestrafen, sondern sie wollten, dass er die nötigen Veränderungen vornimmt, um die zweite Chance zu bekommen, die Gott dann sowohl Joseph als auch Martin gibt. Martin kommt schließlich zurück und wird einer der drei Zeugen. Auf den Rest der Geschichte werden wir gleich noch zu sprechen kommen.

- John Bytheway 00:24: Oh, ich denke nur über den historischen Kontext nach, weil ich denke, dass wir alle Dinge verloren haben, verlorene Dokumente. Aber was ist die Frage, die Sie Ihren Studenten stellen, Hank? Nun, hast du es nicht aufbewahrt? Hast du nicht eine Kopie gespeichert? Es gibt kein Google Drives. Was glaubst du, wie viele Stunden in 116 Seiten Manuskript stecken, und das ist es, worüber ich auch nachdenke, ist die Zeit, die man dafür investieren müsste. Es ist schon beängstigend, 116 Seiten in einem Dokument, das man nicht speichern kann und von dem es keine Kopie gibt, aus der Hand zu geben.
- Dr. Rob Eaton 00:24: John, ich weiß nicht, ob Sie das schon erlebt haben, oder Hank, aber Sie haben Recht, wenn man etwas tippt, und dann ein Dokument verloren geht, obwohl ich weiß, dass ich es noch einmal tippen könnte, ist das sehr frustrierend. Ich habe so hart gearbeitet, um genau das, was ich wollte, auf meinen Computer zu bekommen, und jetzt ist es weg. Ich hasse dieses Gefühl zutiefst. Und für sie werden diese 116 Seiten auch nicht wieder zurückkommen. Obwohl ich mich wundere, bin ich mir sicher, dass Joseph als Übersetzer Erfahrungen gesammelt hat, die von unschätzbarem Wert sind, und dass er sie nicht verloren hat.
- Hank Smith 00:25: Ich glaube, ich werde frustriert, wenn ich einen Text mit 116 Wörtern schreibe und ihn irgendwie verliere.
- Dr. Rob Eaton 00:25: Ja.
- Hank Smith 00:25: Ich habe so lange gebraucht, um das zusammenzustellen. Rob, lassen Sie mich also sicherstellen, dass ich die Geschichte richtig verstanden habe. Letzte Woche haben wir mit [Dr. Scott Woodward](#) darüber gesprochen, dass Joseph die Platten erhalten hat. Er ist jetzt verheiratet. Er ist wieder in New York, und die Verfolgung ist so groß. Die Leute wollen diese Platten. Es ist heute interessant, dass die Kritiker von Joseph Smith behaupten, er habe nie Platten gehabt, während seine damaligen Feinde nur das glauben, nicht wahr? Dass er sie hat.
- 00:26: Er muss also zurück zu Emmas Haus ziehen, das wie viele Meilen entfernt ist? Über 120 Meilen. Für uns ist das eine dreistündige Fahrt, aber für sie ist es eine weite Reise. Er hat kein Geld, um den Umzug zu bezahlen. Martin gibt ihm, wie Sie sagten, 50 Dollar, damit er zurück nach Pennsylvania ziehen kann. Und dann kommt Martin herunter, um sie zu besuchen und auch als Schreiber zu dienen, während sie das alles herausfinden. Ich glaube, wir haben letzte Woche darüber gesprochen, John, dass Martin nach New York geht, um zu sehen, okay, wie sollen wir das hinbekommen?

- 00:26: Er spricht mit Charles Anthon, kommt zurück und arbeitet weiter mit Joseph. Rob ist Martin, der zwischen Harmony, Pennsylvania, das direkt an der Grenze zu New York liegt, hin und her reist. Manche Leute verstehen vielleicht nicht, wie die Knights, die in Colesville, New York, leben, der Familie Hale, Emmas Familie, die in Harmony, Pennsylvania, lebt, nahe sein können. Nun, sie liegen beide direkt an der Grenze zwischen Süd-New York und Nord-Pennsylvania. Fährt Martin also manchmal hin und her?
- Dr. Rob Eaton 00:27: Es sieht so aus, als hätte er eine beträchtliche Menge an Zeit investiert, vielleicht sogar mehr als das Geld, das er Joseph zur Verfügung gestellt hat.
- Hank Smith 00:27: Richtig. Dann sagt Martin: "Hör mal, in New York ist es wirklich schwer für mich. Lass mich diese Manuskriptseiten nehmen. Sie sind wunderschön. Sie sind erstaunlich. Lassen Sie mich die zurückbringen. Die Leute, die mich kritisieren, werden überzeugt sein, dass diese Arbeit erstaunlich ist. Es ist von Gott. Ich bringe sie gleich zurück. Ich verspreche, ich bringe es gleich zurück", und er kommt nicht gleich zurück. Habe ich die Geschichte richtig verstanden, Rob?
- Dr. Rob Eaton 00:27: Ja, so sehe ich das auch, und es sagt etwas darüber aus, wie schön diese 116 Seiten gewesen sein müssen, die Geschichten, die Texte, die Lehren, dass Martin dachte, sie wären überzeugend genug, um diejenigen zu überzeugen, die daran zweifeln. Es war nicht aus Gründen, die wir in Abschnitt 5 entdecken werden, dass der intellektuelle Beweis für die Hartgesottenen keinen Unterschied machen würde, sondern es muss ein schöner, kraftvoller Text gewesen sein.
- John Bytheway 00:28: Wir haben in diesem Podcast schon ein paar Mal den Namen Dick Bennett oder [Dr. Richard Bennett](#) erwähnt, und er war auch schon im Podcast. Er hat vor Jahren einen sehr aufschlussreichen Artikel geschrieben. Ich glaube, er hieß Carefully Schooled in First Principles (Sorgfältig geschult in den Ersten Grundsätzen), und ich hatte nie daran gedacht, aber Hank, Sie wissen, dass ich die Ersten Grundsätze und Glaubensartikel 4, die Lehre von Christus, liebe, und seine ganze These war, dass Joseph Smith nicht nur, mal sehen, was sind einige der ersten Grundsätze?
- 00:28: Sagen wir Glaube. Sagen wir Reue. Er spricht über die erste Vision, den dafür erforderlichen Glauben, den für Moroni erforderlichen Glauben, und dann spricht er über den Verlust der 116 Seiten und die Reue. Joseph Smith hat nicht nur gesagt: "Oh, Reue." Er hat sie gelebt. Er lebte die schmerzliche Reue

und durchlebte sie. Und dann, als sie weiter übersetzten und wieder von vorne anfangen, die Taufe.

00:28: Es war ein großartiger Artikel, bei dem ich dachte, oh ja, er hat diese Dinge gelebt, bevor er den Glauben an Christus und die Reue und die Taufe lehrte. Daran hatte ich noch nicht gedacht, aber das hier ist eine Episode aus der Zeit der Buße, in der Joseph Smith unterrichtet wurde, bevor der Wentworth-Brief und die Glaubensartikel geschrieben wurden.

Dr. Rob Eaton 00:29: Mir gefällt der Gedanke, dass alle Propheten, über die wir lesen und deren Lehren wir lesen, geistige Erfahrungsschüler waren. Wenn Mormon über Nächstenliebe, die reine Liebe Christi, spricht, dann schreibt er nicht aus dem Buchwissen heraus. Er hat gelernt, seine Feinde zu lieben, in seinem Fall buchstäblich.

Hank Smith 00:29: John, Dr. Bennett hat daraus tatsächlich ein Buch gemacht. Es heißt [School of the Prophet: Wie der Herr Joseph das Evangelium lehrte](#). Er nennt es die 10-jährige Inkubationszeit, in der er Glauben, Buße, Taufe und den Heiligen Geist lernen muss, bevor er Glauben, Buße, Taufe und den Heiligen Geist lehren kann. Und wir lieben Richard Bennett. Wir alle hier haben große Liebe und Respekt für Dr. Bennett. Darf ich Ihnen beiden etwas vorlesen? Das ist schon lange her, 1994.

00:30: [Elder Holland](#) hat zu einer Gruppe von Seminar- und Institutslehrern gesprochen. Es ist ein Vortrag mit dem Titel A Standard unto My People. Er spricht über den Verlust dieser Seiten und darüber, was für eine glaubensfördernde Erfahrung das für diejenigen von uns sein kann, die jetzt zurückblicken. Er sagt Folgendes. Wenn der Verlust dieser 116 Seiten einfach nur das Verschwinden einiger nachdenklicher Weisheitsliteratur und einiger Kapitel bemerkenswert geschickter Fiktion war, wie die Gegner des Buches Mormon sagen würden, was ist dann so schlimm daran?

00:30: Warum musste Joseph durch die Tiefen der Hölle gehen, sich Sorgen machen, ob er das Manuskript zurückbekommen würde, und sich vor Gottes Zurechtweisung fürchten? Er ist ein Schnelllerner. Er ist ein Talent für den Grenzbereich. Er kann einfach noch mehr schreiben. Hören Sie sich die Gefühle in diesem schwierigen Moment an. Als Martin nicht zurückkehrt und auch nicht mit dem Manuskript zurückkommt, ist Joseph zwar schon fast erschöpft, aber der Schlaf ist ihm aus den Augen gewichen. Er hatte auch kein Verlangen nach Essen, denn er fühlte, dass er Unrecht getan hatte.

- 00:31: Und wie groß seine Verurteilung war, wusste er nicht. Das kommt von seiner Mutter. Als sich ein Mitreisender nach Josephs düsterem Aussehen und der Ursache seines Kummers erkundigte, bedankte sich Joseph für seine Freundlichkeit und erwähnte, daß er eine kranke Frau und ein krankes Kind pflegte und daß das Kind gestorben war. Seine Frau war deshalb sehr verzweifelt, aber er gab keine weiteren Erklärungen dazu ab.
- 00:31: Auf die Frage nach der Situation antwortete Joseph wie zuvor, er habe seine Frau in so schlechtem Gesundheitszustand zurückgelassen, dass er befürchtete, sie bei seiner Rückkehr nicht mehr lebend vorzufinden. Außerdem hatte er erst vor wenigen Tagen sein erstes und einziges Kind beerdigt. Es gab noch einen anderen Kummer, der ihm auf dem Herzen lag und den er nicht zu erwähnen wagte. Auch das kam von seiner Mutter. Ein anderer Ärger, das ist Elder Holland, tiefer als diese? Tiefer als eine Frau, die kurz vor dem Sterben steht, und ein Sohn, der bereits gestorben ist?
- 00:32: Wie tief kann ein solches Problem sein, und woran könnte es liegen? Nun, hier ist Elder Holland, Sie und ich kennen die Antwort darauf. Am nächsten Morgen war es 8:00 Uhr. Dann 9:00 Uhr, 10:00 Uhr, 11:00 Uhr. Schließlich, um halb eins, sieht man Martin mit langsamen, gemessenen Schritten auf das Haus der Smiths zugehen, die Augen unerbittlich auf den Boden gerichtet. Dann hält er am Tor inne, zieht seinen Hut über die Augen.
- 00:32: Als er endlich den Mut aufbringt, das Haus zu betreten, nimmt er Messer und Gabel in die Hand, um mit der Familie Smith zu Mittag zu essen, lässt aber sofort sein Besteck fallen. Hyrum Smith sagt beobachtend: "Martin, bist du krank?" Daraufhin presst Martin seine Hände an seinen Kopf und schreit in tiefem Schmerz: "Ich habe meine Seele verloren. Ich habe meine Seele verloren." Joseph, der seine Ängste bis dahin nicht ausgesprochen hat, springt vom Tisch auf.
- 00:32: "Martin, hast du das Manuskript verloren? Hast du deinen Schwur gebrochen und mich ebenso wie dich selbst in Verruf gebracht?" "Ja, es ist weg", sagt Martin. "Ich weiß nicht, wo es ist." "Oh mein Gott!" Joseph ballt die Hände, "Alles ist verloren. Alles ist verloren. Was soll ich tun? Ich habe gesündigt. Ich habe den Zorn Gottes auf mich gezogen. Ich hätte mich mit der ersten Antwort zufrieden geben sollen." Er weint und stöhnt und geht in seiner Angst auf dem Boden herum. Schließlich sagt er Martin, er solle sich wieder auf die Suche machen.

- 00:33: "Nein", sagt Martin, "es ist alles umsonst. Ich habe Betten und Kissen aufgerissen. Ich weiß, dass es nicht da ist." "Und", sagt Josef, "wie soll ich mit einer solchen Geschichte zurückkehren? Ich wage es nicht. Wie soll ich vor dem Herrn erscheinen? Was für eine Zurechtweisung? Ich bin des Engels des Höchsten nicht würdig." Könnt ihr euch Moroni vorstellen? Wir haben darüber gesprochen. Jahrelang haben wir darüber gesprochen. Sie können diesen ganzen Vortrag lesen. Wir können ihn in unseren Aufzeichnungen verlinken, aber ich möchte, dass Sie sehen, wie Elder Holland darüber spricht.
- 00:33: Er spricht über diese ganze Szene und sagt: "Meine Güte, das ist eine ausgeklügelte kleine Geschichte, die absolut keinen Sinn ergibt, es sei denn, es gab wirklich Tafeln, es gab wirklich einen Übersetzungsprozess, und es wurde wirklich ein feierlicher Bund mit dem Herrn geschlossen, und es gab wirklich einen Feind, der nicht wollte, dass dieses Buch in dieser Generation erscheint." Das nenne ich literarisches Gespür und eine Gabe für Fiktion. Das nennt man Sarkasmus. Diejenigen von Ihnen, die...
- 00:34: Warte, was? Lucy Mack Smith bekommt eine Eins, genau wie ihr Sohn. Wenn all dies ein imaginäres Unterfangen ist, ganz zu schweigen von den grandiosen Leistungen von Herrn und Frau Harris und der gesamten ersten Generation der Kirche, dann will ich damit nur sagen, was schon viele gesagt haben: Wenn Joseph Smith oder irgendjemand anderes das Buch Mormon aus dem Nichts erschaffen hat, dann ist das für mich ein weitaus größeres Wunder als die Behauptung, er habe es aus einer alten Aufzeichnung durch eine göttliche Gabe übersetzt.
- 00:35: Darüber habe ich noch nie nachgedacht, Rob, dass all diese Leute in dieser Familie ihm bereits glauben. Es gäbe keinen Grund für diese große dramatische Szene, wenn sie sich das alles nur ausdenken würden.
- Dr. Rob Eaton 00:35: Ganz genau. Wenn Sie ein Lebensberater für einen Betrüger wären, der vorgibt, ein Prophet zu sein, würden Sie sagen: "Diese Sache, die Sie eine Offenbarung nennen, lässt Sie schlecht aussehen. Es lässt Ihren wichtigsten Geldgeber schlecht aussehen. Das ist nicht das, was wir wollen. Wir wollen etwas, das die Leute glauben lässt, dass du ein Heiliger bist, dass du perfekt bist." Was für ein merkwürdiger Schachzug, wenn es Teil eines ausgeklügelten Schwindels war, die Abschnitte 3, 5 und 10 zu den ersten aufgezeichneten und veröffentlichten Offenbarungen zu zählen, in denen der Herr Sie öffentlich über die Glut hobelt.

- 00:35: Bei meiner Lebensgeschichte hoffe ich, dass sie nicht mit "Hier sind seine größten Fehler. Gehen wir die zuerst durch." Wer, der bei klarem Verstand ist, würde das an die erste Stelle setzen, es sei denn, er denkt: "Nun, das ist vom Herrn. Ich muss es einfügen. Ich meine, wir werden sehen, dass Petrus, Martha, Lehi, der Bruder von Jared, alle öffentlich vom Herrn zurechtgewiesen werden, und diese Zurechtweisung, diese Züchtigung, ist heilig gesprochen. Können Sie sich vorstellen, dass Ihre schwersten Zurechtweisungen von Gott für die Menschen heilig gesprochen werden, damit sie Ihnen zugute kommen?"
- John Bytheway 00:36: Haben wir eine Ahnung, wie lange diese 116 Seiten gedauert haben?
- Hank Smith 00:36: Ich bin kein Experte auf diesem Gebiet, aber es sieht für mich so aus, als ob es sich um einen Zeitraum von ein paar Monaten handelt. Und Rob, ist das nicht auch eine jahrelange Unterweisung durch den Engel? Das ist ein Prozess, der schon 1823 begann.
- Dr. Rob Eaton 00:36: Wenn Sie noch nie in Harmony waren - ich war erst letzten Mai dort -, dann ist das ein heiliger Ort. Sie können verstehen, warum Präsident Nelson diese Restaurierungsstätte so gerne eingeweiht hat. In der Nähe des Hauses, in dem Joseph einen Teil der Übersetzungsarbeit leistete, befindet sich die Begräbnisstätte für dieses Baby. Ich habe keine Ahnung, welche Rolle dieses einzigartige, schreckliche Leiden, das ich nicht miterlebt habe, bei der Formung von Joseph gespielt haben könnte.
- 00:37: Als Sie diesen Bericht lasen und über die schwierigen Umstände sprachen, in denen sich Joseph persönlich befand, als er nach Palmyra zurückkehrte, erinnerte mich das an diesen Vers aus der Joseph-Smith-Übersetzung von Hebräer 11:40. Gott hat für sie etwas Besseres vorgesehen, und dann dieser Zusatz in der Joseph-Smith-Übersetzung: durch ihre Leiden. Denn ohne Leiden konnten sie nicht vollkommen gemacht werden.
- 00:37: Mir scheint, dass alles, was Joseph hier erlebt, Teil eines Läuterungsprozesses ist, der ihm hilft, der Jünger zu werden, der er sein muss, um diese außergewöhnliche Gabe der Übersetzung auszuüben, die uns dieses unvergleichliche Buch der Schrift, das Buch Mormon, beschert.
- Hank Smith 00:37: Rob, Sie beschäftigen sich schon lange mit diesem Thema. Wie fühlt sich Joseph in Ihren Worten, wenn er weiß, dass diese Seiten weg sind? Denn für dich und mich und John und unsere

Zuhörer, oh, wir wissen, dass das klappen wird. Oh, Joseph, mach dir keine Sorgen, es kommen noch viele tolle Dinge auf uns zu, aber das weiß er nicht.

- Dr. Rob Eaton 00:38: In der Tat fürchtet er, dass seine Seele verloren ist. Deshalb müssen die Verse eins und drei, wenn wir jetzt in den Text von Abschnitt 3 einsteigen, süße, gute Nachrichten gewesen sein. Auch wenn ihnen einige strenge Verweise folgen, musste Josef aus den Versen eins und drei viel Hoffnung schöpfen. Die Werke und Pläne und Absichten Gottes können nicht vereitelt werden, und sie können auch nicht zunichte gemacht werden. Denken Sie daran, ich bin jetzt bei Vers drei, dass nicht das Werk Gottes vereitelt wird, sondern das Werk der Menschen. Hat jemand von Ihnen eine Idee, warum das für Joseph in dieser Zeit so tröstlich war?
- John Bytheway 00:38: Ich frage mich nur, ob er denkt, oh, es gibt irgendwo ein Backup. So wie er jetzt redet, muss es einen Ersatzplan geben. Ich liebe dieses Wort, den Plan. Gott hat einen Plan für uns und für das Werk. Die Tatsache, dass er nicht desinteressiert zusieht, wie es sich entwickelt, sondern dass er einen Plan im Kopf hat, ist für mich immer tröstlich.
- Dr. Rob Eaton 00:39: Ich glaube, der Herr wollte von Anfang an, dass das Buch 1 Nephi an erster Stelle im Buch Mormon steht. Er war davon nicht überrascht und hat den Weg für eine weise Absicht geebnet, die ich nicht kenne, sagte Mormon.
- Hank Smith 00:39: Rob, ich denke, es ist wichtig, das zu tun, wozu du uns hier aufforderst, nämlich innezuhalten und sich in seine Situation hineinzusetzen. Hier ist jemand, der seit Jahren unterrichtet wird und das Gefühl hat, versagt zu haben.
- Dr. Rob Eaton 00:39: Ich glaube, Emma sagte, er könne nicht getröstet werden. Und dann zu entdecken, dass es ein göttliches Sicherheitsnetz gibt, dass er nicht gefallen ist, dass er sich geistig nicht das Genick gebrochen hat, dass er in der Lage sein wird, sich davon zu erholen, nun, ich denke, das ist tröstlich für uns alle, die wir Fehler machen und sündigen auf unserem Weg im Leben und bei dem Versuch, das Reich Gottes zu bauen. Ich denke, diese beiden Verse sollten uns unnötige Ängste und Sorgen nehmen, die wir manchmal erleben, wenn wir uns Gedanken darüber machen, ob wir Gottes Werk vereitelt haben könnten.
- 00:40: Ich erinnere mich, und das war nicht mein Fehler, aber das erste Mal, als ich als junger Missionar in Deutschland war, hatten wir jemanden, der sich zur Taufe verpflichtet hatte und zur Kirche kam. Die Gespräche waren nicht die Gespräche, die wir uns für

die Sakramentensitzung erhofft hatten. Ich weiß nicht, ob Sie diese Erfahrung auch schon gemacht haben. Danach habe ich versucht, den Weg zu diesem guten Bruder zu finden, um etwas Schadensbegrenzung zu betreiben.

00:40: Und bevor ich etwas sagen konnte, sagte er: "Gott ist unter euch." Gott ist unter euch. Ich sagte: "Ja, das ist er. Genau das habe ich gedacht. Ja, das ist richtig. Irgendwie, mit göttlicher Entschädigung, dienten diese Reden immer noch als Offenbarungskatalysator für ihn, dass dies die Kirche Jesu Christi war, trotz der Unvollkommenheit der Redner. Ich schöpfe aus diesen beiden Versen Zuversicht und Hoffnung, weil ich weiß, dass, wenn ich mich anstrengte, Gott den Unterschied für mich ausgleichen wird.

Hank Smith 00:41: Wir alle drei waren junge Väter, und das Kind zu begraben und dann das hier zu haben, und dann lässt der Herr ihn eine Weile dort sitzen, nicht wahr, Rob? Lässt ihn eine Weile in diesem Schmerz sitzen.

Dr. Rob Eaton 00:41: Dies ist eine schmerzhaftere Vorbereitungszeit für den jungen Joseph, die meiner Meinung nach notwendig ist, um seine Entschlossenheit zu stärken, nie wieder dem Druck zu erliegen, es den Menschen recht machen zu wollen, sondern sich ganz darauf zu konzentrieren, Gott zu gefallen. Wenn wir uns mit dem Inhalt der Zurechtweisung befassen, werden wir mehr darüber sprechen, aber zunächst sollten wir vielleicht ein wenig mehr auf dieses Prinzip eingehen, wenn wir über dieses Muster außergewöhnlicher Menschen nachdenken, die in der Heiligen Schrift zu unserem Nutzen öffentlich zurechtgewiesen wurden, und dieses Prinzip besteht für mich einfach darin, dass göttliche Kurskorrekturen ein entscheidender Teil von Gottes Lehrplan sind, sogar für seine vertrautesten Jünger, vielleicht sogar besonders für seine vertrautesten Jünger.

00:42: [Elder Maxwell](#) sagte: "Der Herr ist wirklich dazu da, diejenigen zu züchtigen, die er liebt, auch die geistig Überlegenen. Wenn wir also eine göttliche Züchtigung spüren, sollten wir nicht denken: Ich stehe auf Gottes Liste der geistigen Verlierer. Stattdessen liegt dem Trainer so viel an mir, dass er mir hilft, mein Spiel zu verbessern. Offenbar braucht mich die Mannschaft." [Elder Christofferson](#) sagte: "Ich möchte über eine bestimmte Einstellung und Praxis sprechen, die wir annehmen müssen, wenn wir die hohen Erwartungen unseres himmlischen Vaters erfüllen wollen.

00:42: Es geht darum, Korrekturen bereitwillig anzunehmen und sogar zu suchen. Korrektur ist unerlässlich, wenn wir unser Leben

einem vollkommenen Menschen angleichen wollen." Er zitiert jetzt Epheser 4:13. "Das ist bis zum Maß der Fülle des Christus. Paulus sagte über die göttliche Zurechtweisung oder Züchtigung: "Denn wen der Herr liebt, den züchtigt er." Er zitiert Hebräer 12:6. "Auch wenn es oft schwer zu ertragen ist, sollten wir uns doch freuen, dass Gott es für wert hält, uns zu korrigieren." Wir sehen dort Beispiele dafür, dass der Herr diejenigen züchtigt, die er liebt.

00:43: Ich muss Ihnen sagen, dass dies für mich eine der schwierigsten geistlichen Eigenschaften ist, die ich entwickeln kann. Ich arbeite immer noch daran, denn mein natürlicher Mensch ist defensiv und will sich rechtfertigen. Ich erinnere mich an eine Geschichte, die Elder Paul Johnson vor Jahren an der Fakultät der BYU erzählt hat. Ich habe ihn um eine genaue Version der Geschichte und seine Erlaubnis gebeten, sie zu erzählen. Als allgemeine Autorität wurde er bei einer Gelegenheit von einem Mitglied der 12 korrigiert, das die zugrunde liegenden Tatsachen falsch verstanden hatte.

00:43: Und das ist der Grund, warum Elder Johnson dort ist, wo er ist, und ich sicher nicht: Er korrigiert die Aufzeichnungen nicht. Ihm geht es mehr darum, von diesem Apostel zu lernen, als gut dazustehen. Und mein natürlicher Mensch würde immer sagen: "Nein, nein, nein, das war nicht meine Schuld. Ich bin nicht derjenige, der diesen Fehler gemacht hat." Was er sagte, war: "Im Nachhinein habe ich erkannt, dass, obwohl die Details dieser speziellen Situation nicht korrekt waren, es eine zugrunde liegende persönliche Schwäche von mir gab, die seine Korrektur ansprach.

00:44: Mir wurde klar, dass ich, wenn ich etwas gesagt hätte, wahrscheinlich die Lektion, die der Herr für mich hatte, verpasst hätte." Das ist ein erstaunliches Maß an Demut, das ich nicht habe, aber ich möchte mehr wie Elder Johnson, mehr wie Joseph Smith und mehr wie Martin werden, die alle gut auf göttliche Korrekturen reagieren, die zu größeren geistigen Möglichkeiten und Wachstum für sie führen.

Hank Smith 00:44: Erinnern Sie sich an den Vortrag [von Schwester Michelle Craig](#), Göttliche Unzufriedenheit, in dem sie sagte, dass göttliche Unzufriedenheit zu Demut führt, nicht zu Selbstmitleid oder Entmutigung, die durch Vergleiche entsteht, bei denen wir immer zu kurz kommen? Ein wunderschöner Vortrag, in dem sie sagt: "Es ist in Ordnung, die Korrektur des Herrn zu begrüßen."

Dr. Rob Eaton 00:44: Ich habe [Adam Grant](#) zugehört, der ein großartiger Autor und Wissenschaftler ist. Er hatte einen Artikel geschrieben, der

erfolgreich eine Erkenntnis von Daniel Kahneman in Frage stellte, der ein Nobelpreisträger und eine Ikone auf seinem Gebiet ist. Dann setzte er sich eines Tages mit dem hochrangigen akademischen Nobelpreisträger zusammen, dessen Arbeit er in Frage gestellt hatte, und Kahneman dankte ihm und sagte etwas wie: "Ich liege heute weniger falsch als gestern. Thank you."

00:45: Das ist eine großartige, demütige Haltung, die göttliche Korrektur anzunehmen und zu sagen: "Danke. Ich weiß jetzt etwas über mich und wie ich mich verbessern kann, was ich gestern noch nicht wusste."

John Bytheway 00:45: Ich erinnere mich, dass ich vor 20 Jahren einem Vortrag eines Archäologen namens [John E. Clark](#) zugehört habe. Und gleich zu Beginn seines Vortrags zeigte er alle angeblichen Anachronismen im Buch Mormon auf. Und dann sagte er: "Unsere Kritiker haben mehr getan, als wir je hätten tun können", weil sie auf all diese Dinge hingewiesen haben. Dann haben die Archäologen seither all diese angeblichen Fehler im Buch Mormon oder Anachronismen im Buch Mormon gefunden, und dann zeigte er, wie die Beantwortung dieser Fragen alles auf den Kopf gestellt hat.

00:46: Es war sehr interessant, das zu sehen und den Kritikern dafür zu danken, dass sie auf Dinge hingewiesen haben, die einer weiteren Untersuchung bedürfen und die sie klären würden. Hatten Sie jemals dieses Gefühl? Ich werde das nie wieder tun. Glauben Sie, dass Joseph das jetzt hatte? Ich werde das nie wieder tun. Es gibt einen Vers in der Perle des Großen Preises, den ich immer geliebt habe, nur eine kleine Anmerkung. Es ist Mose 6:55: "Und sie kosten das Bittere, damit sie das Gute zu schätzen wissen." Und ich denke, viele von uns machen das durch. Ich möchte mich nicht mehr so fühlen. Ich möchte das nicht noch einmal tun. Daraus lässt sich eine Lektion ableiten, die sorgfältig in den ersten Prinzipien geschult ist.

Hank Smith 00:47: Im Rahmen meiner Dissertation hatte ich die Gelegenheit, einige Schriftsätze des Obersten Gerichtshofs zu studieren. Ich habe mir gerade diesen hier notiert. Das ist [Anthony Kennedy](#), der als Richter am Obersten Gerichtshof tätig war. Er sagte: "Denjenigen, die kritisiert werden, möchte ich folgenden Rat geben. Sehen Sie die Kritik als wertvolle Information, wie Sie es besser machen können, und nicht als persönlichen Angriff. Übernehmen Sie außerdem die Verantwortung für die Kritik, anstatt in die Defensive zu gehen."

- 00:47: Und dann ist mir dieser Satz ins Auge gesprungen, Rob, denn dieser Tadel kommt vom Herrn. Richter Kennedy: "Sehen Sie schließlich die Kritik als eine Gelegenheit, mit dem Kritiker zusammenzuarbeiten, um das Problem zu lösen. Es handelt sich nicht um eine kontradiktorische Situation." Vielleicht können wir also diese göttlichen Zurechtweisungen, die vom Herrn kommen, als Gelegenheit sehen, jetzt noch enger mit dem Herrn zusammenzuarbeiten.
- Dr. Rob Eaton 00:47: Selbst wenn jemand anderes größtenteils falsch liegt, ist an dem, was er sagt, ein Körnchen Wahrheit dran. Als ich Vizepräsident für Systemkonsolidierung bei einer Muttergesellschaft für Blue Cross Blue Shield-Gesellschaften in Washington, Oregon, Idaho und Utah war, hatte ich einen Kollegen, wir waren Kollegen, wir waren beide dem Präsidenten des Unternehmens unterstellt, und er hat mich eines Tages 30 Minuten lang zusammengestaucht, und ich fand das völlig unangebracht. Das war das Unprofessionellste, was ich in meiner Karriere erlebt habe.
- 00:48: Er war beleidigt, dass ich ihn nicht konsultiert hatte, bevor ich etwas tat, er hatte das Gefühl, ich würde seine Rolle irgendwie an sich reißen. Und ich war so vernünftig, mich einfach zu entschuldigen, mich nicht zu verteidigen und ihm zu sagen, dass ich es in Zukunft besser machen würde. Aber als ich in dieser Nacht betete, hoffte ich wohl auf eine göttliche Bestätigung, dass mein Kollege ein Idiot war und aus der Reihe tanzte. Ich bin mir nicht sicher, wie ich das Gebet genau formuliert habe, aber ich glaube, das war das Wesentliche, wenn ich ehrlich bin. Herr, hasst du ihn nicht genauso sehr wie ich?
- 00:48: Stattdessen lautete die Antwort: "Ja, ja, er hat sich danebenbenommen. Aber damit du die Dinge erreichst, die ich von dir erwarte, musst du es besser machen. Und das war eine Lektion, die ich nie vergessen werde. Was die Kommunikation und das Vermeiden unnötiger Kränkungen angeht, konnte ich einiges tun, um bewusster und vorsichtiger zu sein, und ich hoffe, dass ich daraus etwas gelernt habe.
- Hank Smith 00:49: Wahnsinn! John, wie lautet der Satz, den uns jemand beigebracht hat: Der Herr ist leicht zufrieden zu stellen und unmöglich zufrieden zu stellen.
- Dr. Rob Eaton 00:49: Und in diesen Abschnitten wird deutlich, dass er ein Gott der großen Liebe ist, aber auch der hohen Erwartungen. Manchmal bagatellisieren wir das ein wenig zu sehr, wenn wir uns ausschließlich auf Gottes Barmherzigkeit und Liebe konzentrieren und nicht auf seine hohen Erwartungen und seine

Gerechtigkeit. Er fordert Joseph und Martin auf, weil er von ihnen außergewöhnliche Dinge verlangt.

- John Bytheway 00:49: Wenn ich ein wenig zu Vers 10 vorspringen könnte, denn Junge, du hast diesen Teil gelesen, diesen ersten Teil, die Werke, Pläne, Absichten Gottes können nicht vereitelt werden. Vers vier, du setzt dich nicht über die Ratschläge Gottes hinweg. Aber dann, Junge, Vers 10, aber denk daran, dass Gott barmherzig ist. Darum tue Buße von dem, was du getan hast und was dem Gebot widerspricht, das ich dir gegeben habe.
- 00:50: Und dieser Satz, Hank, den du aus dem Lehrbuch zitiert hast, du bist immer noch auserwählt. Eine der schwierigen Fragen, die ich da draußen gehört habe, lautet: Hey, ich habe Mist gebaut. Zählt mein patriarchalischer Segen noch? Und ich liebe diese Zeile: Du bist immer noch auserwählt und wieder zur Arbeit berufen. Ich weiß nicht, ob das die Frage aller perfekt beantwortet, aber mir gefällt der Gedanke, dass Petrus der Fels genannt wurde, bevor er schwankte, und dass er immer noch der Fels ist, oder?
- Dr. Rob Eaton 00:50: Und in Vers neun: "Siehe, du bist Joseph, und du bist auserwählt, das Werk des Herrn zu tun. Wir könnten unsere eigenen Namen einsetzen: Du bist John, du bist Hank, du bist Rob, du bist auserwählt und du bist immer noch dazu berufen, diese Dinge in deinem patriarchalen Segen zu tun. Ich liebe diese Einsicht, John.
- Hank Smith 00:51: Der Herr ist ein guter Lehrer, nicht wahr? Sei vorsichtiger. Sei das nächste Mal vorsichtiger.
- Dr. Rob Eaton 00:51: Lesen wir die Verse vier bis acht und fünfzehn und schauen wir uns den Inhalt der Zurechtweisung an, um zu sehen, was wir lernen. Vielleicht können wir sie abwechselnd lesen. Ich werde vier lesen. "Denn auch wenn ein Mensch viele Offenbarungen hat und die Macht, viele mächtige Werke zu tun, so muss er doch fallen und die Rache des gerechten Gottes auf sich ziehen, wenn er sich seiner eigenen Kraft rühmt und die Ratschlüsse Gottes missachtet und dem Diktat seines eigenen Willens und seiner Begierden folgt."
- Hank Smith 00:51: Vers fünf. "Siehe, du bist mit diesen Dingen betraut worden, aber wie streng waren deine Gebote? Und denkt auch an die Verheißungen, die euch gegeben wurden, wenn ihr sie nicht übertretet."

- John Bytheway 00:51: Vers sechs. "Und siehe, wie oft habt ihr die Gebote und Gesetze Gottes übertreten und seid den Überredungen der Menschen nachgegangen."
- Dr. Rob Eaton 00:51: Das ist meine Lieblingszeile in diesem ganzen Abschnitt, wir werden darauf zurückkommen, wahrscheinlich weil es der Rat ist, den ich am meisten vom Herrn brauche. "Denn siehe", Vers sieben, "du solltest die Menschen nicht mehr fürchten als Gott. Auch wenn die Menschen Gottes Ratschluss zunichte machen und seine Worte verachten, so hättest du doch treu sein sollen; und er hätte seinen Arm ausgestreckt und dich unterstützt gegen alle feurigen Pfeile des Widersachers", und sogar Frau Harris. "Und er wäre mit euch gewesen in jeder Zeit der Not." Und dann Vers 15, Hank?
- Hank Smith 00:52: "Denn du hast von Anfang an zugelassen, dass der Rat deines Direktors mit Füßen getreten wird." Oh Mann!
- John Bytheway 00:52: Autsch ist richtig.
- Dr. Rob Eaton 00:52: Gott hält sich nicht zurück. Tatsächlich hat er später sogar noch härtere Dinge über Martin zu sagen. Wir wissen nicht, wann Martin zum ersten Mal die Offenbarung liest, die wir als Abschnitt 3 kennen, aber er bekommt auf jeden Fall Abschnitt 5 zu lesen. Er wird als böser Mensch bezeichnet und aufgefordert, sich zu demütigen und Buße zu tun. Aber bevor wir uns ansehen, wie Joseph und Martin darauf reagieren, was fällt Ihnen an dieser göttlichen Züchtigung auf? Welche Lehren sollten wir Ihrer Meinung nach aus dieser schmerzhaften Lektion ziehen, die Josef lernt?
- John Bytheway 00:53: Ich sehe den Herrn sagen: "Gottes Wille, dein Wille. Für welchen wirst du dich entscheiden? Wenn du meinen wählst, werde ich dich in allem unterstützen."
- Hank Smith 00:53: Ich höre gerade den Herrn in Vers acht sagen: "Ich hätte dich nicht allein gelassen. Vielleicht hättest du Martin als Freund verloren. Vielleicht sagst du ihm nein und er geht für immer. Ich wäre für dich da gewesen."
- John Bytheway 00:53: In jeder Zeit der Not.
- Hank Smith 00:53: Ich wäre für dich da gewesen. Ich hätte meinen Arm ausgestreckt und dich unterstützt. Warum warst du so besorgt, Martin zu verlieren, wenn ich hier stehe und dir helfen kann?

- Dr. Rob Eaton 00:53: Ich denke, eine der wichtigsten Fragen für jeden Jünger Jesu Christi ist: Wessen Anerkennung ist für mich am wichtigsten? Wem möchte ich gefallen? Ein Teenager auf einer Party könnte sich fragen: Wie werden meine Freunde reagieren, wenn ich gehe? Oder sie könnten sich fragen, wie sich Gott fühlen wird, wenn ich bleibe? Welche Frage wir wählen, bestimmt unser Verhalten. Und hier wird Joseph gelehrt, dass er sich mehr um Gottes Zustimmung kümmern soll als um die eines anderen und dass er sich nicht von den Überzeugungen der Menschen leiten lassen soll.
- 00:54: Das ist nicht nur eine Frage von Gut oder Böse. Als ich mich um einen Lehrauftrag an der BYU-Idaho bewarb, kam ich in die Endauswahl und bereitete eine Lektion vor, die ich mit einem Eröffnungssatz beginnen wollte. Ich hatte das Gefühl, dass ich mit dieser Eröffnungsrede inspiriert worden war, und ich habe sie meiner Frau und meinem guten Freund Mark Beecher vorgelegt, zwei Lehrern, deren Meinung ich in der Kirche am meisten respektiere.
- 00:54: Und beide sagten: "Ja, das nicht." Ich habe mir einen anderen ausgedacht und beide haben gesagt: "Das ist toll." In der Nacht davor, in meinem Motelzimmer, übe ich und fühle mich unsicher, was diesen neuen Opener angeht, den ich bekommen habe. Und ich bete und habe diesen deutlichen Eindruck. Ich habe dir meinen schon gegeben. Ich habe dir den gegeben, den du benutzen sollst.
- John Bytheway 00:54: Wahnsinn!
- Dr. Rob Eaton 00:55: Und ich entschied mich für diese Variante. Diane und Mark sind Heilige, geweihte Heilige, also hatte ich nicht die Wahl zwischen jemandem, der versucht, mir Heroin und ein schreckliches Leben anzubieten. Ich hatte die Wahl zwischen guten Menschen mit großartigen Ideen, deren Urteilsvermögen ich sehr zu respektieren hatte. Und doch gab mir Gott in diesem Fall andere Anweisungen, und ich hatte das Gefühl, dass er mich fast auf die Probe stellte, dass ich, wenn ich seine Hilfe und seinen Segen haben wollte, das tun musste, worum er mich bat.
- John Bytheway 00:55: Wahnsinn!
- Hank Smith 00:55: Wahnsinn! Manchmal zitieren wir bei uns zu Hause, Rob, Dumbledore, als wäre er ein 13. Apostel, und er macht eine tolle Aussage zu Neville Longbottom. Ich weiß nicht, ob einer von euch [Harry Potter](#) gelesen hat, aber ich sage es meinen Kindern mit Dumbledores Stimme, deshalb klingt das vielleicht ein bisschen kitschig, aber er sagt: "Es erfordert viel Mut, sich

seinen Feinden zu stellen, aber noch viel mehr, sich seinen Freunden zu stellen."

- 00:55: Genau das musste Joseph tun. Er musste sich an Martin wenden und sagen: "Ich liebe dich. Du bist mein Freund. Und nein, ich werde das nicht tun." Und das erfordert eine Menge Mut. Überall gibt es junge Menschen, die ihren Freunden die Stirn bieten müssen, wenn sie sagen: "Komm, mach das. Es wird Spaß machen. Komm mit." Nein, das werde ich nicht tun. Du bist mein Freund, aber nein.
- Dr. Rob Eaton 00:56: Es ist zu schade, dass wir Harry Potter nicht in einer geistlichen Umgebung bekommen haben. Harry, du kannst Gott nicht gefallen, ohne Satan zu verärgern. Das hat [Elder Richard G. Scott](#) tatsächlich gesagt: "Man kann Gott nicht gefallen, ohne Satan zu verärgern." [Elder Lynn G. Robbins](#) sagte: "Wenn Menschen versuchen, ihr Gesicht vor den Menschen zu wahren, können sie ungewollt ihr Gesicht vor Gott verlieren." Ich meine, das war zu allen Zeiten ein Problem für natürliche Männer und Frauen und daher ein Punkt, der von den Propheten immer wieder betont wurde.
- 00:56: Sie haben in Ihrer vorherigen Folge, Hank, Jesaja erwähnt, der in Kapitel 51, Verse 12 und 13 darüber spricht. Siehe, "wer bist du, dass du dich fürchtest vor einem Menschen, der sterben wird, und vor dem Menschensohn, der wie Gras werden wird." Du hast Angst, dass sie schmelzen werden. Du machst dir Sorgen um sie? Ist das dein Ernst? Du hast mich hier, den Schöpfer des Universums, und du machst dir Sorgen, sie zu verärgern, anstatt mich zu verärgern? Was denkst du dir eigentlich?
- 00:57: Einer der tragischsten Verse der Schrift für mich, zwei Verse, Johannes 12:42-43. Im vorherigen Kapitel hat Jesus Lazarus von den Toten auferweckt. Und Johannes schreibt: "Aber auch unter den Obersten glaubten viele an ihn. Aber wegen der Pharisäer bekannten sie sich nicht zu ihm, damit sie nicht aus der Synagoge ausgeschlossen würden; denn sie lieben das Lob der Menschen mehr als das Lob Gottes." Josef muss sich davon verabschieden, die Anerkennung von Männern und Frauen zu suchen, und sich laserartig darauf konzentrieren, die Anerkennung Gottes zu haben.
- John Bytheway 00:57: Hank, können Sie sich vorstellen, wenn wir zum Beispiel einen ganzen Podcast aufgenommen hätten... Ich meine, dieses Manuskript dauerte wahrscheinlich Tage, Wochen, ich weiß nicht einmal, wie lange, 116 Seiten. Was wäre, wenn wir eine zwei-, drei-, vierstündige Aufnahme verlieren würden? Können Sie sich so etwas vorstellen?

- Hank Smith 00:58: Können Sie sich das vorstellen? Weißt du, wer mir in den Sinn kommt, John, ist [Schwester Reyna Aburto](#), die zuletzt bei uns war, als wir ihre gesamte Aufnahme verloren. Schwester Aburto, wenn Sie da draußen sind, wir fühlen uns immer noch schrecklich deswegen. John, sie musste zurückkommen und ihre gesamte Folge neu aufnehmen, und sie war so gnädig. Und das war, was, ein paar Stunden Arbeit?
- John Bytheway 00:58: Das waren ein paar Stunden.
- Hank Smith 00:58: Wir waren am Boden zerstört.
- John Bytheway 00:58: Wir waren so beschämt und fühlten uns so schlecht, dass sie zurückkommen und es noch einmal machen musste. Ihr habt wahrscheinlich beide Episoden von [The Chosen](#) gesehen. Mein Lieblingscharakter in diesen frühen Episoden ist Nikodemus, weil er so zwiegespalten ist, besonders wenn seine Frau zu ihm sagt: "Ich liebe unser Leben". Igitt! Er hält einen Vortrag auf dem Symposium. Alle respektieren ihn, und er ist innerlich so zerrissen. Ich glaube, er ist bis jetzt mein Lieblingschauspieler. Was du gerade gesagt hast, Rob, ist, ooh, ich könnte aus der Synagoge ausgeschlossen werden, vielleicht mein Leben, das meine Frau liebt. Vielleicht würde ich das alles aufgeben. Das hat es für mich wirklich real gemacht.
- Dr. Rob Eaton 00:59: Ich finde es toll, wie The Chosen die Einladungen des Erlösers hervorhebt und eine fiktive Einladung erfindet, aber auch beobachtet, wie Petrus, Jakobus, Johannes und Andreas auf diese Einladung reagieren, und dann Matthäus, und dann Nikodemus fast, aber noch nicht. Die gute Nachricht für Nikodemus ist, wie für Martin Harris, dass dies nicht das Ende der Geschichte ist, aber es unterstreicht den Gedanken, dass wir alle irgendwann in unserem Leben entscheiden müssen, ob wir Jesus Christus folgen wollen, auch wenn es uns etwas kostet.
- Hank Smith 00:59: Steve, unser Gründer, Steve Sorensen, eines der ersten Male, als ich ihn traf, sprach ich für sein Unternehmen in Kalifornien, wo die meisten Angestellten keine Mitglieder der Kirche sind. Und da stand Steve auf und fing an, über Elder Uchtdorf zu sprechen und darüber, was er von Elder Uchtdorf auf der Generalkonferenz gelernt hatte, und er zitierte daraus. Ich sah mich um, und da waren all diese Nicht-Heiligen der Letzten Tage, die sich Notizen machten und ihm zuhörten. Er hatte kein Problem damit, zu erklären, wer er war.
- 01:00: Das ist meine Liebe. Das ist, was ich tue. Das ist es, was wir alle daraus lernen können. Er hat ihnen nicht gesagt, dass sie konvertieren sollen. Er wollte ihnen nicht sagen, dass seine

Religion richtig sei. Er sagte: "Seht her, das ist etwas, das ich von diesem großen religiösen Führer gelernt habe, den ich hatte." Das hat mir viel Mut gemacht, denn schon früh in meinem Leben hatte man mir gesagt, wenn ich ein öffentlicher Redner sein wolle, müsse ich mich entweder dafür entscheiden, ein offener Heiliger der Letzten Tage zu sein, oder ich könne mich dafür entscheiden, ein öffentlicher Redner zu sein, aber ich könne nicht beides tun, weil das eine dem anderen wirklich schaden würde.

01:00: Ich habe diesen Moment nie vergessen. Diejenigen, die Steve kannten, wussten, dass er sich nicht schämte, zu lehren. Bei Steves Beerdigung wussten seine Kinder sogar, dass die meisten Zuhörer keine Heiligen der Letzten Tage waren. Und sie sagten im Grunde alle dasselbe: "Wenn mein Vater hier wäre und all eure Aufmerksamkeit hätte, würde er wollen, dass ich euch vom Buch Mormon erzähle, also werde ich das tun." Das war so beeindruckend. Und dann möchte ich noch von einem anderen Freund erzählen, den wir alle lieben. Sein Name ist Kerry Muhlestein.

01:01: Sie beide wissen, wie brillant Kerry Muhlestein ist. Seine Dissertation in Ägyptologie an der UCLA wurde mit allen möglichen Preisen ausgezeichnet. Und dann musste Kerry die Entscheidung treffen, ob er als Ägyptologe öffentlich für die Kirche, speziell für die Perle des Großen Preises, eintreten würde. Er erzählte mir, dass es einen Moment gab, in dem ich eine Arbeit abschicken wollte und er seine Frau bat, zu mir zu kommen. Willst du das mit mir zusammen machen, weil das meine Glaubwürdigkeit bei Ägyptologen in der ganzen Welt beenden wird? Und sie schlugen es gemeinsam ein. Das ist es, was wir glauben. Das ist, wer ich bin.

Dr. Rob Eaton 01:02: Als ich vor ein paar Jahren in Ihrer Sendung war, hatte ich einen sehr kleinen Weg, der Johannes 14:6 beinhaltet. Es gibt keinen anderen Weg. Ich habe meinen Zeh in das Wasser getaucht, und tue es immer noch, um an anderen Universitäten für Professoren über Lernen und Lehren zu lehren, und bin seitdem mit einigen Gelegenheiten gesegnet worden, dort als Hauptredner aufzutreten.

01:02: Aber es kam mir in den Sinn, dass jemand, der mich googelt, weil er mein Buch oder mich irgendwo gesehen hat, als erstes meinen Auftritt in Ihrem Podcast finden könnte, und er würde ihn sich anhören, und wie würde er reagieren, wenn er hören würde, wie ich den Heiland verteidige und erkläre: "Es gibt keinen anderen Weg." Und ich hatte den deutlichen Eindruck: Ja, was auch immer. Das ist die Wahrheit, die du lehren sollst.

- 01:02: Machen Sie sich keine Gedanken über die Folgen. Sie spielen keine Rolle. Ich glaube sogar, dass eine der besten Möglichkeiten, dem Gruppenzwang zu widerstehen oder dem Wunsch zu erliegen, von anderen anerkannt zu werden, darin besteht, dem Rat des Propheten zu folgen und himmlisch zu denken. Wenn ich diese ewige Perspektive habe, mache ich mir viel weniger Sorgen über die Folgen im Moment. Ich liebe die Auferstehung nach der Auferstehung, nicht seine Auferstehung, sondern die Auferstehung des Heilands, Petrus.
- 01:03: Und in Apostelgeschichte 4:19-20 wird er vom Sanhedrin mit einem Maulkorb belegt, der ihn genau wie Jesus töten könnte. Und er sagt: Ja, ob es in den Augen Gottes richtig ist, euch mehr zu gehorchen als Gott, das müsst ihr selbst entscheiden. Ich werde mit Gott gehen. Und was wollt ihr tun? Mich umbringen? Ich werde wieder auferstehen, wie sich herausstellt. Ihr habt nichts gegen mich in der Hand, Jungs. Ich werde predigen, und viel Glück bei dem, was ihr da drüben tut, denn wir können nicht anders, als das zu sagen, was wir gesehen und gehört haben. Das ist himmlisches Denken.
- Hank Smith 01:03: Das ist wunderschön.
- Dr. Rob Eaton 01:03: Hank, wenn ich höre, wie Bruder Sorensen das macht, erinnert mich das an die Zeit, als ich die Studienberaterin an der Stanford Law School fragte, ob ich meine Mission für die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage in meinem Lebenslauf beibehalten sollte oder ob ich das weglassen sollte. Sie war kein Mitglied der Kirche und sagte: "Rob, sagen Sie mir, ist als Mormone ein wichtiger Teil Ihres Lebens?" Und ich sagte: "Ja, das ist es."
- 01:04: Sie sagte: "Das habe ich irgendwie vermutet. Wenn also eine Anwaltskanzlei Mormonen hasst, wann würden Sie das herausfinden wollen? Ich würde es anbehalten." Ich liebe diesen Ratschlag, der besagt, dass dies ein wesentlicher Bestandteil dessen ist, wer Sie sind. Sie wollen sich nicht in eine Anwaltskanzlei schleichen und dann versuchen, das zu verbergen. Lassen Sie sie wissen, wer Sie sind. Stellen Sie sicher, dass Sie nicht an einem Ort landen, an dem das nicht funktioniert.
- Hank Smith 01:04: Rob, das haben Sie aus Abschnitt 3. Bist du auf meiner Seite oder nicht? Wenn du auf meiner Seite bist, dann sei mit mir.
- Dr. Rob Eaton 01:04: Ich liebe Vers 15. Es ist vielleicht die einzige Stelle in der Schrift, an der wir dies finden. Lass mich dein Regisseur sein, der hier das Sagen hat. Übrigens, das ist so entscheidend. Meine Frau

und ich waren uns in einer Sache einig. Sie kommt aus San Francisco, hat ihre frühe Kindheit in Maryland verbracht und dann die Junior High und High School Jahre in Evansville, Indiana. Ich bin in der Gegend von Seattle aufgewachsen. Wir waren uns einig, dass wir nicht in einem Gebiet leben wollten, in dem die LDS vorherrschen. Nun haben wir einen Großteil unseres Ehelebens in Rexburg, Idaho, und jetzt in Payson, Utah, verbracht, und es hat uns sehr gut gefallen.

01:05: Ich bin dankbar, dass wir irgendwann aufgehört haben, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen, und Gott einfach gefragt haben: Wohin willst Du uns führen? Und wir sind so gesegnet, dass wir Gott die Regie in unserem Leben überlassen und nicht versuchen, ihn zu lenken. Auch hier hoffe ich, dass die Zuhörer vor allem eines mitnehmen können: dass Martin am Ende erstaunlich gut davonkommt und bis an sein Lebensende ein unerschütterlicher Zeuge des Buches Mormon ist.

01:05: Abgesehen davon hatte ich einigen Kollegen aus dem Bereich der Kirchengeschichte eine E-Mail zu Vers 12 geschickt, in der ich fragte, ob es Beweise dafür gibt, dass "böse" für die Leser im Jahr 1828 etwas anderes bedeutete als heute, denn das scheint schwierig zu sein. Beide haben mir daraufhin einige interessante Gedanken geäußert und gesagt, dass wir das vielleicht nicht abschwächen und versuchen müssen, es wegzuerklären. Mein Freund John Thomas hat mich auf diesen Vortrag von [John Tanner](#) hingewiesen, der früher an der BYU und dann an der BYU-Hawaii gelehrt hat, der faszinierend ist.

01:06: Er sagte: "In der Kirche scheinen wir uns zu scheuen, über Sünde zu sprechen. Normalerweise sprechen wir in Euphemismen, die Sünde auf Fehler, Irrtümer, Schwächen, Makel, Ausrutscher und dergleichen reduzieren." John Tanner fährt fort: "Wenn wir tatsächlich über Sünde sprechen, dann in Bezug auf einzelne Übertretungen, als ob das Problem nur unsere individuellen Sünden wären. Selten sprechen wir überhaupt von Sündhaftigkeit, aber was in Ordnung gebracht werden muss, geht über Fehler und Irrtümer hinaus. Es geht sogar über unsere individuellen Sünden hinaus. Was wir brauchen, um mit Gott ins Reine zu kommen, geht tiefer als das."

01:06: Wir sind dankbar für die Reichweite und die Macht des Sühneopfers, das Christus uns schenkt. Christus vergibt nicht nur Sünden, er ist auch in der Lage, die Sünde auszurotten und uns aus ihrer Knechtschaft zu befreien. Er tilgt nicht nur bestimmte Flecken und Unreinheiten, er heilt unsere Gebrochenheit und macht uns ganz. Sein Sühneopfer erfüllt nicht nur die Forderungen der Gerechtigkeit, es erlöst auch

unsere gefallene Natur. Wir müssen uns also nicht dafür entschuldigen, dass der Herr Martin als böse bezeichnet, wenn er uns durch König Benjamin gesagt hat, dass alle natürlichen Männer und Frauen Feinde Gottes sind.

01:07: Ich liebe, was Alexander Solschenizyn geschrieben hat: Die Trennlinie zwischen Gut und Böse verläuft nicht durch Staaten, nicht zwischen Klassen und auch nicht zwischen politischen Parteien, sondern mitten durch jedes menschliche Herz und durch alle menschlichen Herzen. Das galt für Josef und für Martin, und es gilt auch für uns. Wir können etwas Hoffnung aus der Tatsache schöpfen, dass der Herr diesen bösen Mann dazu beruft, einer der drei Zeugen zu sein, und dass er Sie und mich trotz unserer Sündhaftigkeit und Sünden gebrauchen wird, wenn wir seine barmherzige Einladung zur Umkehr annehmen und zu ihm kommen.

01:07: Und in Abschnitt 5 erfahren wir den Rest der Geschichte von Martin Harris, wie er und Joseph gut auf diese göttliche Kurskorrektur reagieren. Und offen gesagt, ist es vielleicht eine der wichtigsten Eigenschaften, die wir als Jünger Christi entwickeln müssen, wenn wir lernen, gut auf göttliche Kurskorrekturen zu reagieren.

Hank Smith 01:08: Rob, meinst du nicht, dass es uns hilft, die Sünde als Sünde zu bezeichnen, damit wir eine klare Sicht haben und Entscheidungen treffen können? Ich denke an Josef von Ägypten, Genesis 39. Er sagt nicht: "Wie konnte ich nur so einen Fehler machen?" Er sagt: "Wie konnte ich diese große Bosheit begehen und mich gegen Gott versündigen?" Weil er es klar als Sünde sieht, gibt ihm das die Motivation zu sagen: "Ich kann das nicht tun."

Dr. Rob Eaton 01:08: Wir können nicht vollständig Buße tun, wenn wir die Sünde verharmlosen, insbesondere unsere eigene Sünde.

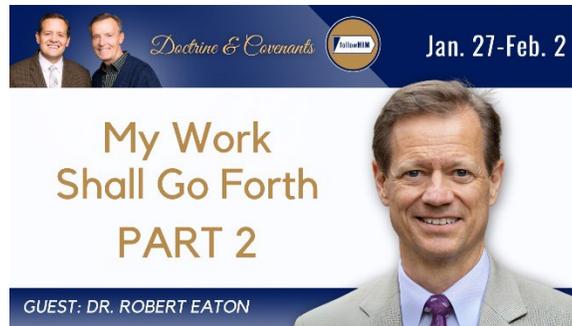
John Bytheway 01:08: Nun, ich habe den natürlichen Menschen verjagt, aber er kommt immer wieder zurück.

Hank Smith 01:08: Im zweiten Teil dieser Folge geht es weiter.

Dr. Rob Eaton 01:08: Eine Schwester auf der Station, die einen Sohn mit einer schweren Zerebralparese hatte, so dass er an den Rollstuhl gebunden war. Sie war eine alleinerziehende Mutter und hatte noch andere Pflegekinder. Sie hatte Rückenprobleme, so dass sie ihn nicht mehr allein in die Badewanne bringen konnte. Sie hatte den Bischof gebeten, jeden Samstagabend ein paar

Priester zu schicken, die ihr helfen sollten, Sammy in die Wanne zu setzen. In der ersten Nacht tauchen wir auf. Ein 17-jähriger Junge. Er ist nicht klinisch ausgebildet. Und wir müssen Sammy die Kleider ausziehen.

01:09: Ich glaube, er wurde einmal in der Woche gebadet. Dann steht er ohne Kleidung da. Wir versuchen, ihn in die Badewanne zu bringen und ihn so wenig wie möglich zu berühren. Das liegt einfach außerhalb unserer Komfortzone. Wir lassen ihn in die Wanne steigen. Wir sagen zu ihr: "Hey, wir haben Sammy in der Wanne", und sie sagt: "Ja, mach nur und lass ihn baden. Ich koche gerade das Abendessen." Und wir sagten: "Was? Ihm ein Bad einlassen? Was?"



- John Bytheway 00:00: Willkommen zum zweiten Teil mit Dr. Rob Eaton, Lehre und Bündnisse, Kapitel drei bis fünf.
- Dr. Rob Eaton 00:00: Ich habe das als einmaliges außergewöhnliches Ereignis gelesen, aber acht Monate später, als Martin dann nach Harmony geht und nun eine noch dreistere Bitte hat, sagt er wirklich: "Ich möchte die Platten sehen." Seine Frau hat ein Betrugsverfahren gegen Joseph angestrengt. Er möchte die Platten sehen, bevor er nur darum bat, das Manuskript für eine Weile ausleihen zu können. Im [fünften Abschnitt](#), Vers 21, handelt es sich also offensichtlich um einen fortlaufenden Prozess für Joseph Smith, den er acht Monate später noch nicht abgeschlossen hat. Und auch Martin hat Fortschritte gemacht, und ihm wird gesagt, dass er einer der drei Zeugen sein kann, wenn er umkehrt. Lesen Sie bitte die Verse 11 bis 13 und 18 vor, John. Also 11 bis 13 und 18 lese ich jetzt im fünften Abschnitt.
- John Bytheway 00:00: 11 bis 13?
- Dr. Rob Eaton 00:00: Ja, ja.
- John Bytheway 00:00: "Und zusätzlich zu eurem Zeugnis das Zeugnis dreier meiner Diener, die ich berufen und bestimmen werde, denen ich diese Dinge zeigen werde, und sie werden mit meinen Worten, die durch euch gegeben werden, hinausgehen. Ja, sie sollen sicher wissen, dass diese Dinge wahr sind, denn ich werde es ihnen vom Himmel her verkünden. Ich will ihnen Macht geben, dass sie dies sehen und erkennen, wie es ist."
- Dr. Rob Eaton 00:01: "Und ihr Zeugnis wird auch zur Verurteilung dieser Generation führen", das ist Vers 18, "wenn sie ihr Herz gegen sie verhärten."
- 00:01: Aber bevor er dazu in der Lage ist, wird Martin gesagt, dass er sich noch mehr demütigen muss. In Vers 24 heißt es: "Er erhebt sich selbst und demütigt sich nicht genug vor mir; wenn er sich aber vor mir niederwirft und sich demütigt in mächtigem Gebet

und Glauben, in der Aufrichtigkeit seines Herzens, dann werde ich ihm einen Blick auf die Dinge gewähren, die er zu sehen wünscht." Und oh, was für einen Blick bekommt er.

00:01: Und dann Vers 28: "Und nun, es sei denn, er demütigt sich selbst", und das ist eine Anspielung auf das, was Hank gerade gesagt hat, "und erkennt mir an, was er getan hat, was falsch ist." Er konnte also nicht sagen: "Ja, aber ich bin hier das Opfer. Ich saß in dieser schrecklichen Situation fest." Tatsächlich hätten sowohl Martin als auch Joseph sagen können: "Ich bin hier das Opfer", aber der Herr sagt: "Du musst es zugeben, du musst anerkennen, was du falsch gemacht hast. Ihr habt einen Bund geschlossen, etwas zu tun, und diesen Bund habt ihr gebrochen." Und weiter in Vers 28: "Und wer einen Bund mit mir schließt, dass er meine Gebote hält und an mich glaubt, dem sage ich, dass er keine solchen Ansichten haben wird."

John Bytheway 00:02: Während du sprichst, geht mir immer wieder diese Szene aus dem Film Witnesses durch den Kopf. Sie haben diese Szene so gut dargestellt. Sie sind alle da drin und warten auf das Essen und Martin Harris steht draußen am Zaun, wie Sie es beschrieben haben, und er will nicht reinkommen. Sie können Witnesses auf Living Scriptures bekommen. Ich glaube, es ist auch auf Amazon Prime, und Sie können sich die Darstellung des Moments ansehen, in dem Martin zum Essen hereinkommt und ihnen schließlich sagt: "Ich habe meine Seele verloren. Ich habe das Manuskript verloren."

Dr. Rob Eaton 00:03: Als Vorbereitung auf diesen Vortrag habe ich mir den Film [Witnesses](#) angesehen, der mir sehr gut gefallen hat und zum Nachdenken anregt. Zuvor hatte ich zufällig das Buch [Undeniable](#) von Susan Easton Black gehört, eine wunderbare, prägnante Übersicht über den Prozess der drei Zeugen und das Leben jedes einzelnen von ihnen. Ich habe Dinge gelernt, die ich nicht kannte. Sehr gut gemacht.

00:03: Wenn wir uns auf ihr Leben konzentrieren, ist es, wie jeder weiß, interessant, dass jeder der drei die Kirche verlässt und dennoch seinem Zeugnis über das Buch Mormon treu bleibt. Dann sagte [Elder Oaks](#) in seinem Vortrag "Ein Zeuge", dass alle drei getrennte Wege gingen und kein gemeinsames Interesse daran hatten, eine geheime Absprache zu unterstützen. Doch bis zum Ende ihres Lebens, das zwischen 12 und 50 Jahren nach ihrer Exkommunikation lag, wich keiner dieser Zeugen von seinem veröffentlichten Zeugnis ab oder sagte etwas, das einen Schatten auf dessen Wahrheitsgehalt warf.

- 00:04: Wir wissen, dass intellektuelle Beweise allein nicht ausreichen werden, um die Menschen umzustimmen. In der Tat sagt der Herr in Vers sieben des fünften Abschnitts zu ihm: "Joseph, wenn du den Leuten die Platten selbst zeigen würdest, würde das die Hartherzigen nicht überzeugen." Und wir wissen aus dem zweiten Korintherbrief, den wunderbaren Lehren des Paulus, dass wir nur durch den Geist ein dauerhaftes Zeugnis von geistlichen Wahrheiten erlangen können.
- 00:04: [Elder Bednar](#) sagte: "Ein Zeugnis der Wahrheit durch die Kraft des Heiligen Geistes, das wir in unsere Seele einladen, erzeugt eine geistliche Erkenntnis und Erleuchtung, eine Überzeugung, die sicherer, kraftvoller und dauerhafter ist, als man sie durch Sehen, Hören, Berühren oder rationale Argumente allein erhalten kann." Diese Überzeugung, die aus dem Geist geboren wird, ist so etwas wie ein geistlicher Haferbrei, der im Gedächtnis bleibt.
- 00:04: Aber dennoch sieht der Herr, dass die Zeugnisse der Zeugen eine Rolle spielen. Sie geben den Menschen vielleicht einen intellektuellen Grund, innezuhalten und diese Geschichte ernst zu nehmen und dann die Arbeit zu tun, die notwendig ist, um schließlich dieses geistige Zeugnis zu empfangen, denn er lässt uns weiterhin die Zeugnisse der drei und acht Zeugen zusammen mit dem Buch Mormon veröffentlichen, wo immer es auch veröffentlicht wird.
- John Bytheway 00:05: Wir blicken ein paar hundert Jahre zurück, aber denken Sie an die Gemeinschaften von damals mit diesen Zeugen, den drei und den acht, dem Mann, der die Straße hinunter wohnt, wie viel mächtiger das sein kann, wenn sie genau dort sind und unter Ihnen in Ihrer Nachbarschaft leben. Ich habe damals immer darüber nachgedacht, was das für sie bedeutet. Ich liebe den Satz, den Alma verwendet: "Wenn ihr Platz macht", ich liebe diese beiden Worte. Und ich habe das Gefühl, dass diese Zeugen der drei und der acht vielleicht lesen, wie unterschiedlich sie sind. Ich bin mir sicher, dass wir noch mehr darüber sprechen werden, und ob das Ihnen erlauben kann, Platz zu machen, um von "ich zweifle" zu "ich frage mich" zu gehen. Oh, dieser kleine Schritt von "Ich zweifle" zu "Ich frage mich". Oh, kann Platz schaffen.
- Dr. Rob Eaton 00:05: Würden Sie alle Zuhörer, die das Buch Mormon noch nicht studiert und ernst genommen haben, dazu einladen? Machen Sie diese Was-wäre-wenn-Übung, öffnen Sie einfach Ihren Geist und Ihr Herz weit genug, um die Möglichkeit in Betracht zu ziehen, dass es tatsächlich Platten gab, und studieren Sie dann das Buch Mormon ernsthaft und fragen Sie sich, was

wahrscheinlicher erscheint, dass der junge Joseph Smith mit so wenig Bildung in so kurzer Zeit, etwa 66 Arbeitstagen, dieses außergewöhnliche Werk geschaffen und darüber gelogen hat, wie er es gemacht hat, oder dass Sie tatsächlich die Worte von Nephi und Jakob, Mormon und Alma und Moroni lesen. Schauen Sie, was Ihnen plausibler erscheint, und gehen Sie dann mit dieser Antwort auf den Berg, wenn Sie so wollen, zum Herrn und fragen Sie: "Habe ich es richtig verstanden?" Und wenn Sie im Glauben und mit echter Absicht fragen, können Sie durch die Kraft des Heiligen Geistes, so verspricht uns Moroni, die Wahrhaftigkeit des Buches Mormon kennenlernen, so wie Martin es selbst erfahren hat. Auch wenn wir die Engel nicht bekommen, werden wir durch den Geist genauso sicher von seiner Wahrhaftigkeit erfahren.

- Hank Smith 00:07: John, erinnern Sie sich an unsere Folge mit [Joe Spencer](#) über Zweites Nephi 27? Es kann nicht um das Buch gehen, es muss um die Worte des Buches gehen.
- John Bytheway 00:07: So gut.
- Hank Smith 00:07: Wir werden das auch in unseren Show Notes verlinken. Es gibt eine Menge Extras, die man sich diese Woche ansehen könnte, aber diese Folge mit Dr. Spencer hat wirklich meine Sichtweise verändert: "Hey, warum können wir die Platten nicht jedem zeigen?" Denn es geht nicht um das Buch, es geht um die Worte des Buches. Die Tafeln mögen Sie überzeugen, aber die Worte bekehren Sie.
- John Bytheway 00:07: Und wenn wir schon von den langfristigen Plänen Gottes sprechen, wen zitiert Zweites Nephi 27? Jesaja, der ein Buch sah, das versiegelt war und das auf den Dächern verkündet werden würde.
- Dr. Rob Eaton 00:07: John, Sie haben bereits etwas über den Rest der Geschichte von Martin Harris' Leben erzählt, aber lassen Sie mich das noch einmal kurz durchgehen. Er und Joseph reagieren, wie gesagt, auf einige ziemlich strenge Zurechtweisungen des Herrn, und das ermöglicht Martin drei Monate später das Privileg, einer der drei Zeugen zu werden. Und auch hier gefällt mir, wie das im Film Witnesses dargestellt wird. Im August 1829 verpfändet er seine Farm, die er später verkaufen muss, um die Veröffentlichung des Buches Mormon zu finanzieren. Im Juni 1830 trennen er und seine Frau sich und kommen nie wieder zusammen. Wenn Martin befürchtet, dass er seine Frau verlieren könnte, stellt sich heraus, dass diese Befürchtung durchaus berechtigt ist. Er bringt ein außerordentliches Opfer,

um dem treu zu bleiben, was Gott von ihm verlangt hat, und das auf Kosten seiner Ehe.

00:08: 1835 darf er zusammen mit zwei anderen Zeugen die Männer auswählen und ordinieren, die schließlich das Kollegium der 12 Apostel bilden. 1837 kommt es zum Streit mit Joseph wegen des Scheiterns der Kirtland Safety Society und er wird exkommuniziert. Dann wechselt er von den Shakers zu den Strangites und zur Kirche Christi, wo er jahrelang als Verwalter des Tempels von Kirtland dient. Noch etwas, wofür wir ihm zu Dank verpflichtet sein sollten. Und schließlich, nach mehreren Einladungen im Jahr 1870, schließt er sich den Heiligen in Utah wieder an, lässt sich erneut taufen, stirbt 1875, und wie die beiden anderen Zeugen sind seine letzten Worte buchstäblich sein Zeugnis des Buches Mormon. Es ist, als ob sie glauben, dass ihre Erlösung davon abhängt, dass sie tapfere Zeugen sind.

00:09: [Elder Cook](#) hat angedeutet, dass dies vielleicht auch für uns gilt, nicht für das Buch Mormon, sondern in Bezug auf das Zeugnis für Christus. Er lehrte, dass wir in allen Dingen daran denken sollten, dass "tapfer zu sein im Zeugnis Jesu" - er zitiert Lehre und Bündnisse 76, Vers 19 - "die große Prüfung ist, die zwischen dem himmlischen und dem irdischen Reich trennt. Wir wollen auf der himmlischen Seite dieser Trennlinie stehen." Gott hat hohe Erwartungen an alle seine Diener, aber besonders an diejenigen, denen er heilige Aufgaben anvertraut. Und glücklicherweise ist er nicht nur gerecht, sondern auch barmherzig. Wenn wir also sündigen, wenn wir dann Buße tun und die göttliche Zurechtweisung annehmen, dann segnet er uns mit zweiten und dritten Chancen und noch größeren Möglichkeiten.

00:10: Und der Erlöser lädt uns alle, die wir ihm folgen, ein, wie Joseph als Zeugen aufzutreten, als Zeugen für Christus und sein Sühneopfer und seine Lehren vom himmlischen Vater und seinem Plan und seiner Barmherzigkeit, von der Wiederherstellung und von lebenden Propheten. Für uns alle, die wir Jesus Christus nachfolgen, ist es ein Privileg, als Zeugen für das Buch Mormon zu stehen, so wie es für Martin Harris ein Privileg war, aber dazu müssen wir uns mehr darum kümmern, was Gott von uns denkt, als darum, was andere von uns denken.

Hank Smith 00:10: Rob, eine Sache, die ich am Ende des fünften Abschnitts interessant finde, ist, dass der Herr in Vers 34 sagt: "Ja, wir werden hier eine Zeitlang innehalten. Ich werde Mittel zur Verfügung stellen, mit denen du das vollbringen kannst, was ich dir befohlen habe." Der Herr hat den Prozess mit Oliver Cowdery bereits in Gang gesetzt. "Ich habe einen anderen Weg,

wie wir das tun werden. Ja, du hast gesündigt. Und mach dir keine Sorgen, ich werde Wege finden, damit mein Werk weitergehen kann. Es wird alles gut werden."

- Dr. Rob Eaton 00:11: Wenn man daran denkt, wie Jesaja Jahrhunderte zuvor dazu inspiriert wurde, dies zu tun, dann wurde Mormon dazu inspiriert, das erste und zweite Nephi zu übersetzen und aufzunehmen, und zwar zu einem weisen Zweck, den er nicht kannte. Das erinnert mich an etwas, das [Präsident Eyring](#) oft sagte, als ich ihn für seine Biografie interviewte: "Gott spielt unendliches Dimensionsschach." Wir sehen, dass dies hier der Fall ist.
- John Bytheway 00:11: Es ist fast so, als ob die Entwürfe Gottes nicht frustriert werden können oder so.
- Dr. Rob Eaton 00:11: Apropos Oliver Cowdery: Es ist interessant, seine Vorgeschichte zu kennen und zu erfahren, wie er in Harmony, Pennsylvania, buchstäblich vor der Haustür des Propheten landet. Joseph Smith Sr. ist eine interessante Figur in der Kirchengeschichte. Sagen wir einfach, sein Lebenslauf sieht ganz anders aus als der der jetzigen Mitglieder der ersten Präsidentschaft und des Kollegiums der Zwölf, er war kein Herzchirurg von Weltrang oder Jurist oder akademischer Führer. Er kämpfte als Farmer, um über die Runden zu kommen, und dennoch liebe ich ihn als eine Art Platzhalter für uns alle in der Kirche, wenn er die Offenbarung erhält, die zu Abschnitt vier wird. Er fragt sich, welche Rolle er in dem, was sich da gerade abspielt, spielen soll.
- 00:12: Im Februar 1828 reist er über 120 Meilen nach Harmony, um seinen Sohn zu sehen und die Weisung des Herrn zu erhalten. Zu dieser Zeit hatten er und seine Frau einen Untermieter im Haus, der sie mit Fragen über Joseph und die Platten löcherte, und offen gesagt war es nicht gut gelaufen, als sie in der Vergangenheit öffentlich über diese Dinge gesprochen hatten, und sie waren verständlicherweise sehr zurückhaltend. Sie haben ihnen nicht viele Informationen gegeben. Aber nachdem er die Offenbarung erhalten hatte, die wir heute als Abschnitt vier kennen, kehrte Joseph Smith senior nach Hause zurück und öffnete sich, und anscheinend öffneten er und Lucy sich und legten so wirkungsvoll Zeugnis ab, dass dieser junge Grenzer selbst ein so starkes geistiges Zeugnis erhielt, dass es ihn dazu veranlasste, die über 120 Meilen lange Reise nach Harmony, Pennsylvania, zu unternehmen. Und so landet Oliver Cowdery an Josephs Tür.
- 00:13: Joseph Smith Sr. wird dann tatsächlich zu einem der ersten Mitglied-Missionare dieser Dispensation, und das ist einer der

Hauptpunkte, die ich mit diesem Abschnitt ansprechen möchte:
Er ist zwar wunderbar für Vollzeitmissionare, aber er ist auch großartig für uns alle, die wir das Evangelium weitergeben.
Offen gesagt, ist es eine Charta für jeden von uns, der im Reich Gottes dienen will.

- Hank Smith 00:13: Wie Sie schon sagten, war dies ursprünglich kein Missionsabschnitt. Es gibt keine Kirche, es gibt keinen Missionsdienst.
- Dr. Rob Eaton 00:13: Ja, es gab keine Berufungen, geschweige denn Namensschilder. Die Kirche war noch nicht organisiert. Ich denke, das ist ein schönes, aber wichtiges Beispiel dafür, wie wir mehr aus diesem Text, aus dieser Offenbarung herausholen können, wenn wir ihre Vorgeschichte verstehen. Dies war nicht nur etwas, das den Missionaren im MTC überbracht wurde, obwohl es für sie sicherlich relevant ist.
- Hank Smith 00:14: Robert, können wir Vers für Vers gehen?
- Dr. Rob Eaton 00:14: Auf geht's. John, würden Sie mit dem Lesen von Vers eins beginnen?
- John Bytheway 00:14: Unbedingt. "Und siehe, ein wunderbares Werk ist im Begriff, unter den Menschenkindern zu geschehen."
- Dr. Rob Eaton 00:14: [Präsident Nelson](#) hat gelehrt, dass es nichts gibt, was jetzt auf dieser Erde geschieht, was wichtiger ist als das, was auf die Versammlung Israels auf beiden Seiten des Schleiers betrifft. Es gibt nichts von größerer Bedeutung, absolut nichts.
- 00:14: Meine Frau und ich lieben unseren Dienst als Missionsleiter, aber er ist auch anstrengend. Jemand fragte uns ein paar Tage nach unserer Rückkehr: "Vermisst ihr es?" Und ich dachte: "Sind Sie schon einmal einen Marathon gelaufen? Fünf Minuten, zehn Minuten danach hat man keine Lust mehr, den Marathon zu laufen, obwohl man so froh ist, dass man es geschafft hat." Aber wenn man alles gegeben hat, ist man emotional erschöpft, manchmal sogar mittendrin, ich war vielleicht zu sehr mit den herausfordernden Aspekten der Berufung beschäftigt, aber eines Sonntags hatte ich einen schönen Tag, an dem ich ein wenig von meinem Deutsch anwenden konnte, ich konnte mit einer Frau in Kontakt treten, deren Mann noch kein Mitglied war, aber seit Jahren treu zur Kirche kam. Übrigens waren wir sieben Jahre nach jenem Sonntag bei ihrer Taufe dabei.
- John Bytheway 00:15: Wow.

- Dr. Rob Eaton 00:15: Es war eine lange Zeit. Ich sprach im Sakrament, ich fühlte mich gesegnet und vom Geist geführt und der Geist flüsterte mir zu, das war nur ein paar Monate nach der Hälfte unserer Mission. "Das ist deine Traumberufung. Worüber jammerst du? Lehn dich an die guten Seiten." Und das war ein wirklich hilfreicher, verwandelnder Ratschlag für mich, mich auf die Freude zu konzentrieren, die aus dem Dienst in Gottes Reich erwächst, und mich nicht auf die vielleicht schwierigsten und emotional herausforderndsten Aspekte der Berufung zu konzentrieren.
- Hank Smith 00:15: Ja, wir werden bei der Arbeit müde, weil wir Sterbliche sind, aber wir müssen nicht müde von der Arbeit werden.
- Dr. Rob Eaton 00:15: Strophe zwei, lassen Sie mich den ersten Teil davon vorlesen. Wir werden dort eine Pause einlegen, denn ich möchte hören, was Johannes über das Einschiffen zu sagen hat. "Darum, ihr, die ihr euch in den Dienst Gottes stellt."
- Hank Smith 00:16: John, der Grund, warum du so viel über diesen Vers weißt, ist, dass du einen großartigen Vortrag geschrieben hast. Ich habe ihn mir viele Male angehört, war er nicht vor vier Jahren das Thema der Jugend?
- John Bytheway 00:16: Ja, genau. Und da habe ich einige interessante Dinge entdeckt. Zunächst einmal taucht "[Embark](#)", wie ich schon sagte, nur einmal im gesamten Standardwerk auf. Man findet es vielleicht in einer Zusammenfassung, in dem kursiv gedruckten Text vor einem Kapitel, aber im eigentlichen Text der Heiligen Schrift kommt es nur ein einziges Mal vor. Als ich bei dictionary.com nachgeschlagen habe, stand dort so etwas wie "ein Schiff, ein Flugzeug oder ein Fahrzeug besteigen, z. B. für eine Reise".
- 00:16: Und ich habe laut gelacht, weil ich dachte, man kann sich nicht irgendwie einbinden. Wenn man in ein Flugzeug einsteigt und es fliegt weg, kann das große körperliche Beschwerden verursachen. Man kann nicht einfach in ein Schiff steigen und es verlassen. Man hat irgendwie das Gefühl, mit beiden Beinen im Wasser zu stehen. Wenn Sie an Bord gehen, gehen Sie an Bord, und wenn Sie weitergehen, "Seht zu, dass ihr ihm mit ganzem Herzen, ganzer Kraft, ganzem Verstand und ganzer Stärke dient", ich meine, das klingt so, als ob Sie mit beiden Füßen drin wären, "damit Sie am letzten Tag untadelig vor Gott stehen."
- Hank Smith 00:17: John, ich habe diesen Vortrag schon oft gehört. Ich möchte, dass jeder von Halfway Harv hört.

- John Bytheway 00:17: Okay, okay. Es gab da ein paar Jungs, sie waren Nachbarn und hießen Marvin und Harvey, oder Marvin und Harv. Marvin ging eines Abends zu Bett, schlief aus, stand auf, duschte, zog sich an, frühstückte ausgiebig, sagte zu seiner Mutter: "Ich liebe dich von ganzem Herzen", ging zur Schule, wo er in alle Klassen ging, aß zu Mittag, ging danach zum Footballtraining, wo er als Fullback spielte, kam nach Hause, aß zu Abend, las in der Bibel und ging schlafen. Sein Nachbar Harvey wurde von seinen Freunden "Halfway Harv" genannt, weil er alles nur halb zu tun schien. Eines Morgens stand er auf, noch halb verschlafen nach einer halben Nacht Schlaf, und zog sich halb an. Denken Sie darüber nach. Okay, das ist lang genug. Machte sich ein halbes Frühstück und sagte zu seiner Mutter: "Ich liebe dich mit meinem halben Herzen." Wir wissen nicht, wie das ausgegangen ist.
- 00:18: Er ging auf halbem Weg zur Bushaltestelle. Er sagte zum Busfahrer: "Können Sie mich nicht auf halbem Weg abholen?" Und dann ging er in die Hälfte seiner Unterrichtsstunden, er aß die Hälfte seines Mittagessens. Danach ging er zum Fußballtraining, wo er Halfback war. Und dann ging er auf halbem Weg nach Hause, aß die Hälfte seines Abendessens, las die Hälfte seiner Bibel, sprach ein halbes Gebet und schlief halb ein. Wenn Sie glauben, dass das eine seltsame Geschichte ist, dann sollten Sie mal seine Tante Almost kennen lernen. Wir haben sie einmal besucht, aber wir sind nur bis zur Hälfte gekommen.
- 00:18: Wie auch immer, ich möchte die Schriftstelle so lesen, wie Halfway Harv sie lesen könnte. "Darum, ihr, die ihr auf halbem Wege in den Dienst Gottes einsteigt, seht zu, dass ihr ihm mit halbem Herzen, halber Kraft, halbem Verstand und halber Stärke dient", hier ist der gruselige Teil, "damit ihr am letzten Tag halbwegs untadelig vor Gott steht." Wenn man das so liest, denkt man nur: "Igitt", oder? Im ersten Moment klingt es überwältigend: "Mit ganzem Herzen, ganzer Kraft, ganzem Verstand und ganzer Stärke", aber wenn man es so liest, kann man sich denken: "Ja, das will ich auch nicht." Wir wollen nicht der "Halfway Harv" sein, also wollen wir uns auf den Weg machen.
- Dr. Rob Eaton 00:19: John, die Sache mit dem Halfback und Fullback erinnert mich an den Fußball in der siebten Klasse. Ich bin ein kleiner Kerl. Ich war der Kleinste in der Fußballmannschaft der siebten Klasse. Wir hatten nicht genug Siebtklässler, also spielten wir mit den Achtklässlern zusammen. Und zu dieser Zeit, als die Menschen noch wuchsen, waren die Achtklässler größer, und der größte Achtklässler war Eugene Tufts. Und wir machten diese Übung,

bei der wir uns in einer Reihe aufstellten und uns mit dem Kopf jeder Reihe in einem Abstand von etwa drei Metern gegenüberstanden. Sie haben nicht einmal eine Linie als Angriff und eine als Verteidigung bestimmt. Sie sagten einfach: "Auf die Plätze, fertig, los", man stellte sich auf, sie piffen an und man lief aufeinander zu. Aber genau das haben wir gemacht. Wir haben uns also in einer Reihe aufgestellt und sind aufeinander zugerannt.

- 00:19: Während ich in der Schlange stehe, habe ich nur einen Gedanken: "Irgendjemand außer Eugene Tufts, bitte nicht Eugene Tufts." Er war der größte und stärkste Achtklässler. Ich gehe hin, und tatsächlich, es ist Eugene. Ich fange also an, in meinem Siebtklässlerhirn darüber nachzudenken und denke: "Vielleicht tut es nicht so weh, wenn ich mit halber Geschwindigkeit laufe." Ich verstehe die Gesetze der Physik nicht, aber es tat weh, sowohl beim Aufprall auf Eugene als auch, nachdem ich durch die Luft geflogen war, beim Aufprall auf meinen Hintern, als ich auf dem Boden aufschlug. Und dann, um Salz in die Wunde zu streuen, kommt der Trainer, steht über mir und schreit mich an und lässt mich eine Runde laufen.
- 00:20: Ich denke: "Eugene hat mich verletzt. Schrei ihn an. Warum schreist du mich an?" Aber er schrie mich nicht an, weil ich nicht groß genug oder stark genug war, sondern weil ich nicht mutig genug war, weil ich nur halb drin war. Ich habe ein seltsames Prinzip gelernt, und ich weiß nicht, was es mit der Physik auf sich hat, aber zumindest in der Verteidigung, nein, sogar im Angriff, tut es weniger weh, wenn man den Kontakt initiiert. Wenn ich als Fußballspieler alles gab, machte es mehr Spaß, und das Gleiche galt für unsere Vollzeitmissionare. Einige, nicht viele in unserer Mission, und es dauerte nicht sehr lange, sie wechselten schnell, aber einige schienen das Ziel zu haben, so wenig Arbeit wie möglich zu machen, ohne in Schwierigkeiten zu geraten, und ihre Missionen endeten für sie während dieser Zeit tatsächlich schmerzhafter, als wenn sie sich erst einmal auf den Weg machten und sich voll engagierten und sagten: "Ich werde Gott mit allem, was ich habe, dienen." Es gibt viel mehr Freude und viel größeren Segen.
- 00:21: Wenn ich das Verhältnis von Segen und Anstrengung in einem Diagramm darstellen würde, könnte man meinen, es sei eine gerade Linie: Wenn man 75 % gehorsam ist, bekommt man 75 % des Segens. Und das ist keine Lehre, das ist nur meine eigene Auffassung und meine eigene Erfahrung, aber ich denke, es ist ein gekrümmtes Diagramm, bei dem eine unverhältnismäßig große Anzahl von Gottes Segnungen eintritt, wenn wir uns dem Ende des Spektrums nähern, nicht wenn wir perfekt sind,

sondern wenn wir alles geben, wenn wir uns bemühen, ihm mit ganzem Herzen, ganzer Kraft und ganzem Verstand zu dienen. Wenn wir das wirklich tun, werden wir überdurchschnittlich oft gesegnet.

John Bytheway 00:22: Ich weiß, dass dies nicht nur auf Vollzeitmissionare zutrifft, aber das ist es, woran ich denke, denn ich erinnere mich, dass es für diejenigen, die mit beiden Beinen im Missionsfeld standen, einfacher war, nach Hause zu kommen und zu fragen: "Was kommt als nächstes?" Als wenn man nur auf halbem Weg war. Und wenn du zuhörst und denkst: "Ich bin erst auf halbem Weg", dann bist du immer noch auserwählt, nimm einfach den anderen Fuß rein, sei ein Fullback.

Dr. Rob Eaton 00:22: Wieder erhält Joseph Smith Sr. diesen Rat und keine Berufung. Nun, ich liebe Berufungen. Sie sind ein ausgesprochen starkes Merkmal der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Sie geben uns Orientierung und veranlassen uns, uns anzustrengen und Gutes zu tun und auf eine Weise gut zu werden, die wir sonst nicht tun würden. Ich wäre niemals freiwillig mit 12- und 13-Jährigen auf ein Zeltlager gegangen, wenn ich nicht eine Berufung gehabt hätte, die mich dazu geführt hätte, und ich hätte niemals die Geduld entwickelt, die ich hoffentlich auf diesem Weg entwickelt habe, und die Liebe, die ich für diese jungen Männer empfunden habe. Eine Gefahr, die Berufungen in der Kirche mit sich bringen, besteht vielleicht darin, dass wir zu sehr von ihnen abhängig werden, um geistlich zu wachsen, und dass unser geistliches Wachstum unserer Berufung folgen könnte. Wenn es sich also um eine Berufung handelt, die die Seele sehr beansprucht und viel Zeit in Anspruch nimmt, wachsen wir. Aber wenn wir entlassen werden, dann ziehen wir uns zurück und tun nicht mehr viel.

00:23: Der Erlöser bittet seine Anhänger, sich auch ohne formelle Aufträge eifrig für eine gute Sache zu engagieren. Mein Vater unterrichtete während seiner beruflichen Laufbahn Journalismus am Green River Community College, und im Sommer arbeitete er manchmal als Reporter, und mindestens einmal arbeitete er als freiberuflicher Reporter. Das bedeutete also, dass er kein Gehalt bekam. Er musste sich selbst auf die Suche nach Geschichten machen, anstatt nur das zu tun, was der Redakteur ihm auftrug, und dann verkaufte er diese Geschichten an eine Zeitung. Meine Frau und ich hatten darüber gesprochen, wie wir den Übergang von einem hohen Maß an Gerüst, das Vollzeitmissionare haben, zu einem sehr geringen Gerüst, das die Kirchen zur Verfügung gestellt haben, vollziehen können, und ich bin diesen jungen Männern und Frauen sehr dankbar dafür, wenn sie nach Hause zurückkehren,

aber wir sprachen darüber, dass sie die Sache Christi weiterhin zu ihrer Sache machen und Wege finden sollten, sich dafür zu engagieren, ob sie nun Berufungen hatten, die sie dazu zwangen oder nicht.

00:24: Als wir nach Hause kamen, konzentrierten wir uns darauf, frei für Gott zu arbeiten, und wir bemühten uns, täglich um Gelegenheiten zu beten, Werkzeuge in den Händen des Herrn zu sein, unabhängig davon, welche Berufung wir hatten. Während einer Zeit, in der ich keine Berufung hatte und als Sonntagsschullehrer, Berater des Diakonenrats, Präsident des Pfahls, dann ohne Berufung, als Ratgeber und Präsident des Ältestenrats diente, gab es eine bemerkenswerte Beständigkeit in der Anzahl der Gelegenheiten, Gott zu dienen. Selbst wenn ich einige der zeitaufwändigsten Berufungen hatte, waren einige der geistlich lohnendsten Momente in meiner Woche durch Dinge entstanden, die nichts mit der Berufung zu tun hatten, während ich mich bemühte, Gott mit ganzem Herzen zu dienen.

00:24: Es gibt eine Frau in unserer Gemeinde, die eine so gute Schülerin ist, dass sie mir nicht erlaubt, ihren Namen zu nennen. Sie ist über 70. Ihr Mann ist im fortgeschrittenen Stadium der Parkinsonschen Krankheit. Er sitzt im Rollstuhl, er kann nicht viel sagen. Sie schiebt ihn in diesem Rollstuhl spazieren, bei Schnee, Regen oder Sonne. Letzten Samstag war es ein Vier-Meilen-Spaziergang, sie zeigte mir die Karte, als wir gemeinsam zur Kirche gingen. Sie dient ihm auf bemerkenswerte Weise. Sie hat keine Berufung, und während sie in der Gemeinde spazieren geht, macht sie auch einen anderen Spaziergang allein. Sie bleibt stehen und redet, und ich schwöre, dass sie mehr Menschen in der Gemeinde kennt, liebt und sich um sie kümmert als jeder andere außer dem Bischof, vielleicht sogar mehr als er. Sie kennt jeden, ist eine Jugendliebhaberin, alle lieben sie, und sie tut einfach nur Gutes. Beim vorletzten Besuch bei ihr bat sie mich, ihr zu zeigen... Sie hatte Probleme, eine Überweisung einzureichen.

00:25: Ich konzentriere mich also auf die Technik und helfe ihr, ihre Empfehlung für die Missionare einzureichen, und dann frage ich sie schließlich: "Moment mal, was? Du hast eine Empfehlung für die Missionare? Wie kommt das?" Und sie sagte: "Oh ja, wir haben diese Hauspflegerin, die zu uns kommt, und wir ziehen Richard am Samstag für die Samstagssitzung der Generalkonferenz an, wir ziehen ihm ein weißes Hemd und eine Krawatte an, und sie fragte, warum wir ihn anziehen, also sagte ich es ihr." Sie hat ganz natürlich das Evangelium weitergegeben, nicht weil sie es sollte oder musste, sondern

weil sie es wollte, weil sie sich mit ganzem Herzen in den Dienst Gottes gestellt hat. Ich glaube wirklich, dass sie so viel Gutes tut wie jeder andere in unserer Gemeinde, und sie tut es, obwohl sie keine Berufung hat, die sie dazu verpflichtet.

- John Bytheway 00:26: Sie ist mit beiden Beinen drin.
- Dr. Rob Eaton 00:26: Auf jeden Fall beide Füße drin. Nun, lassen Sie uns zu Vers drei gehen. John, würden Sie das für uns lesen?
- John Bytheway 00:26: "Wenn ihr also den Wunsch habt, Gott zu dienen, dann seid ihr zu diesem Werk berufen."
- Dr. Rob Eaton 00:26: In Gottes Wirtschaft spielen die Motive eine große Rolle. Warum, glauben Sie, ist das so? Warum ist es für Gott so wichtig, warum Sie so lange in der Mission arbeiten, warum Sie so lange beim Gemeindedienst dabei sind, warum Sie so lange dienen, wie Sie dort sind? Was glauben Sie, warum Gott sich so sehr darum kümmert, was uns antreibt? Weil er hier davon spricht, dass wir den Wunsch haben, zu dienen, und in Vers fünf davon spricht, dass wir es nur zur Ehre Gottes tun sollen.
- John Bytheway 00:27: Es geht nicht nur darum, was wir tun, sondern auch darum, warum wir tun, was wir tun. Es gibt einige Motive, die nicht so gut sind, aus Angst vor Strafe, um von den Menschen gesehen zu werden, solche Dinge. Und dann, denke ich, ist es wahrscheinlich eine Art Prozess, zu dem Motiv in Vers fünf zu gelangen, das nur auf die Ehre Gottes ausgerichtet ist.
- Dr. Rob Eaton 00:27: Das beschreibt so ziemlich die Reise fast aller Missionare, die wir als Missionsleiter in unserer Mission hatten. Wir haben sie willkommen geheißen, wir waren dankbar, aber sie durchliefen das ganze Spektrum der Gründe, warum wir dienen, über die [Präsident Oaks](#) in seiner allerersten Rede als Mitglied des Kollegiums der 12 Apostel sprach. Dieser Dienst muss frei von selbstsüchtigem Ehrgeiz sein. Er darf nur von der reinen Liebe zu Christus motiviert sein", aber dann dieser barmherzige Zusatz: "Vielleicht dient niemand von uns in jeder Funktion die ganze Zeit nur aus einem einzigen Grund. Da wir unvollkommene Wesen sind, dienen die meisten von uns wahrscheinlich aus einer Kombination von Gründen, und die Kombinationen können von Zeit zu Zeit unterschiedlich sein, während wir geistlich wachsen, aber wir sollten alle danach streben, aus den Gründen zu dienen, die am höchsten und besten sind."
- John Bytheway 00:28: Stellen Sie sich vor: "Nun, ich bin ein dienender Bruder, aber ich werde nichts tun, solange meine Motive nicht rein sind." Sie

könnten stagnieren. Es ist besser zu gehen, auch wenn Ihre Motive nicht perfekt sind, als gar nicht zu gehen, meinen Sie nicht auch?

- Dr. Rob Eaton 00:28: Ja, das gilt für mich, das gilt für meine Missionare. Man steht also auf und dient, egal wie unvollkommen die Gründe sind, aber dann strebt man danach, aufzusteigen und reine Motive zu haben. Hank, ich war so beeindruckt von dem, was Sie sagten, als wir uns unterhielten, bevor wir begannen, dass Sie uns an die sehr realen Bedürfnisse der Zuhörer erinnerten. Ich denke, für jeden von uns, aber besonders für diejenigen von uns, die sich im Vollzeitdienst des Herrn engagieren oder die gesegnet sind, professionelle Religionslehrer in der Kirche zu sein, kann es eine Versuchung geben, sich selbst in den Mittelpunkt zu stellen.
- 00:29: Ich erinnere mich, wie ein Kollege sagte: "Ich sträube mich, wenn ich höre, dass die Studenten meinen Namen im Schlussgebet erwähnen, weil ich nicht will, dass sie sich an mich erinnern, sondern an die Botschaft." Und das stachelte mich an, weil ich dachte: "Irgendwie gefällt mir das. Mein natürlicher Mensch wünscht sich das." Aber wow, als ich Präsident Eyring interviewte, hat er das getan. Ich kann mich nicht erinnern, ob wir diese Geschichte in das Buch aufgenommen haben oder nicht. Ich glaube, das haben wir. Ich glaube, er war zu diesem Zeitpunkt bereits Berater in der ersten Präsidentschaft, vielleicht auch noch nicht. Präsident Hinckley ist dort. Jedenfalls liegt dort ein Buch von Präsident Eyring, und Präsident Hinckley nimmt es in die Hand, klopft darauf und sagt: "Das ist der alte Hal Eyring, der alte Hal Eyring." Ich gehe nach Hause und schreibe in mein Tagebuch, dass Präsident Hinckley gesagt hat, das sei "Vintage Rob Eaton". Ich freue mich sehr über dieses Kompliment.
- 00:29: Präsident Eyring ist über dieses Kompliment beunruhigt und spricht mit mir 10 oder 15 Minuten darüber, um die richtigen Worte zu finden, um zu beschreiben, warum er darüber frustriert war, aber es war, weil er nicht wollte, dass sich jemand an ihn erinnert. Er wollte, dass sich jemand an das erinnert, was er gelehrt hatte. Ich habe ihn einmal gefragt: "Ich glaube, ich habe es kapiert. Sie möchten lieber, dass jemand sagt: 'Das war ein toller Vortrag. Ich weiß nicht mehr, wer ihn gehalten hat', als zu sagen: 'Du hast einen tollen Vortrag gehalten, aber ich weiß nicht mehr, was du gesagt hast.'" Und er nickte zustimmend und sagte: "Noch besser ist es, wenn sie aufgrund meines Vortrags etwas tun und sich nicht daran erinnern können, dass ich es gesagt habe."

- 00:30: Für uns alle, die wir uns im vollzeitlichen Dienst engagieren, ist es ein Prozess und kein Ereignis, sondern ein Streben danach, auf diesem Motivationsspektrum aufzusteigen, so dass wir schließlich aus Liebe zu Gott und zu seiner Ehre dienen und nicht zu unserer eigenen. Wenn Sie ein junger Missionar sind, haben Sie darum gekämpft, aufs College zu kommen, einen bestimmten Studiengang zu belegen oder später im Leben eine Graduiertenschule zu besuchen - das Leben ist ein Wettbewerb. Und auch später im Leben konkurriert man um die Ehre der Menschen, man konkurriert um Gehaltserhöhungen, um Beförderungen. Gott bittet uns hier um einen gewaltigen Paradigmenwechsel: Wir sollen das Erstellen von Lebensläufen beiseite lassen und uns auf den Aufbau des Reiches Gottes und den Aufbau anderer Menschen konzentrieren, wenn wir uns in seinen Dienst stellen.
- John Bytheway 00:31: Ich wette, ihr habt beide schon damit zu tun gehabt, dass eure Studenten zu euch als Rückkehrer kommen und sagen: "Ich fühle mich so egoistisch. Ich arbeite an meinen Kursen und meinem Abschluss und meinem Hauptfach und ich fühle mich gerade so egoistisch." Und ich weiß nicht, ein bisschen heißt es dann: "Nun, du musst die Säge schärfen." Man will ein Werkzeug in den Händen des Herrn werden, und diese Ausbildung ist eine Art "hineingehen und lernen, hinausgehen und dienen". Wie antwortet ihr darauf?
- Hank Smith 00:31: Ich sage normalerweise das Gleiche wie du, nämlich: "Schau, du versuchst nur, ein besseres Instrument zu werden. Und ja, man muss das Instrument stimmen, es muss gemacht werden."
- Dr. Rob Eaton 00:31: Ich sage ihnen auch, wenn ich in meine Studienzeit zurückgehen könnte, würde ich mich etwas weniger darum sorgen, die bestmögliche juristische Schule zu besuchen, und etwas mehr darum, im Moment zu dienen, um für Gelegenheiten zu beten, ein Werkzeug in den Händen des Herrn zu sein. Wir hatten einen Zimmergenossen, Brad Tahara. Ein wunderbarer Kerl. Irgendwie fand er im Sommer, im Frühjahr oder Sommersemester, als die Special Olympics in Provo stattfanden, die Zeit, einen jungen Mann aufzunehmen, der bei uns wohnte. Wir luden ihn zum Abendessen ein, es war großartig, aber ich weiß noch, dass ich dachte: "Wow, wie hat Brad die Zeit gefunden, das zu tun?"
- 00:32: Ich denke, wenn die Studenten selbst in dieser Lebensphase erkennen, dass die Vorbereitung auf eine Karriere und das Lernen so viel wie möglich zu dem gehört, was Gott von ihnen will, dann verlangt er nicht von ihnen, dass sie den Dienst an anderen auf die lange Bank schieben. Und wenn sie sich

stattdessen auf eine Aufgabe einlassen, um anderen zu dienen, die in diesem Moment große Bedürfnisse haben könnten, werden sie ein großartiges Muster für ihr Leben setzen. In der Tat müssen wir alle im Laufe unseres Lebens zwischen diesen konkurrierenden Bedürfnissen abwägen. Aber wenn unser übergeordnetes Ziel die Sache Christi ist, gehen wir anders an das Leben heran, als wenn unser übergeordnetes Ziel darin besteht, so viel Lob von der Welt zu bekommen, wie wir können.

- Hank Smith 00:33: [Truman G. Madsen](#) erzählte eine Geschichte über Präsident Hinckley, die ich sehr mag. Er sah einem jungen Mann beim Reden zu, einem jungen Erwachsenen, und der junge Mann hielt sich für einen wirklich starken Redner, einen wirklich guten Lehrer. Also ging er voller Selbstvertrauen auf die Kanzel und versagte völlig. Es ist einfach nicht gut gelaufen. Er kam sehr gedemütigt von der Kanzel herunter, und offenbar sagte Präsident Hinckley zu ihm: "Nun, wenn du so hoch gegangen wärst, wie du heruntergekommen bist, wärst du so heruntergekommen, wie du hochgekommen bist."
- 00:33: Rob, du hast erwähnt, worüber wir vorher gesprochen haben, es war wirklich das Ergebnis einer langen Zusammenarbeit mit unglaublichen Lehrern und dann habe ich über Lektionen nachgedacht, die ich unterrichtet oder Vorträge gehalten hatte, und ich dachte: "Warum hat das funktioniert?" Und dann habe ich einen anderen Vortrag gehalten und gefragt: "Warum hat das nicht funktioniert?" Und ich kam zu dem Schluss, dass meine Lektion oft, sehr oft, besser ist, wenn ich versuche, zu segnen und nicht zu beeindrucken. Wenn ich mich darauf konzentriere, wie kann ich dann diese Menschen segnen und nicht beeindrucken? Und wenn ich diese Ziele verliere, wenn ich sie vergesse und denke: "Ich werde einige Leute beeindrucken", dann werde ich am Ende weder beeindrucken noch segnen.
- Dr. Rob Eaton 00:34: Ich glaube, das stimmt zum Teil, weil die Menschen uns lesen können. Wir sind weniger effektive Werkzeuge in Gottes Hand, wenn die Menschen spüren, dass wir das für uns tun und nicht für sie. [Präsident Nelson](#) hat gesagt: "Die effektivsten Missionare handeln immer aus Liebe. Liebe ist das Leben einer guten Missionsarbeit." Ich bin mir sicher, dass das auch für dienende Älteste und Schwestern und Grundschul- und Sonntagsschullehrer gilt: Wenn wir aus Liebe dienen, machen wir die Dinge anders. Die Sprache der Liebe meiner Frau ist es, Dinge zu erledigen, nicht nur verbale Bestätigung. Am Muttertag und an ihrem Geburtstag machen wir also einen Projekttag, und zwar an dem Samstag, der dem Tag am nächsten liegt. Letzten Monat haben wir an ihrem Geburtstag

geholten, die Kirche zu putzen. Wir haben alle Pflanzen aus unserem kleinen Garten gepflückt, und ich habe festgestellt, dass ich diese Dinge aus Liebe zu meiner Frau tue, weil ich sie tun möchte und nicht, weil ich sie tun muss, was meinen Dienst verändert und ihn angenehmer und effektiver macht.

00:35: Ob wir nun die Kirche putzen, dienen, das Evangelium weitergeben oder den Tempel besuchen - wenn wir aus Liebe zum Erlöser etwas für ihn tun, verändert das unseren Dienst, und es kostet uns keine Zeit mehr. Ich fand [Bischof L. Todd Budes](#) Rede auf der Konferenz im Oktober 2024. Er sagte: "Lassen Sie mich vorschlagen, dass wir vielleicht nicht unbedingt mehr Zeit brauchen, sondern mehr Bewusstsein für Gott und mehr Konzentration auf ihn in den Zeiten, die wir bereits für ihn reserviert haben." Hier ist eine dieser Gelegenheiten, wir müssen Werkzeuge in den Händen des Herrn sein. Ich war wieder zu Besuch in Rexburg und machte ein Morgentraining mit meinem Kumpel, meinem lieben Freund Todd Hammond.

00:35: Wir fahren den Berg hinunter und sehen einen BYU-Idaho-Studenten mit vollem Gepäck den Berg hinunter rollen und schauen uns an. Todd hat einen Pickup und wir halten an und bieten dem Studenten an, ihn mitzunehmen. Er ist auf dem Weg zurück nach Mexiko und will eigentlich zu einer Greyhound-Bushaltestelle, die etwa eine Meile entfernt ist, also ist er dankbar, dass wir das Gepäck hineinwerfen. Wir fangen an, mit ihm zu reden, fragen ihn, wie alt er ist und was seine Pläne sind. Irgendwie spüren wir, dass eine Mission, eine Vollzeitmission, vielleicht nicht in seinen Plänen steht. Und so sage ich: "Wisst ihr was? Zufälligerweise war mein Kumpel hier ein Missionspräsident. Kann er dir ein paar Argumente dafür liefern, wie dein Leben gesegnet wäre, wenn du in einer Vollzeitmission dienen würdest?" Also gab Todd diese großartige Präsentation.

00:36: Und dann fügte ich noch hinzu: "Hier ist noch ein Grund zu dienen. Machen Sie es zu einer Dankeskarte an Jesus. Denken Sie daran, was Jesus Christus für Sie getan hat, und eine der besten Möglichkeiten, ihm Ihre Dankbarkeit zu zeigen, ist, sein Evangelium weiterzugeben." Ich weiß nicht, ob er eine Vollzeitmission machen wird oder nicht, aber er sagte uns zumindest, dass er jetzt viel mehr darüber nachdenkt, als er es getan hatte, bevor er in unseren Truck stieg. Es war eine einfache, aber wunderbare Gelegenheit, die der Herr uns gab, unabhängig von den Berufungen, die jeder von uns zu der Zeit hatte, und ich verbinde das einfach mit dem Gedanken, dass es uns verändert, wenn wir etwas für den Erlöser tun.

- Hank Smith 00:37: Hank Smith: Ja. Und Ihr Motiv war es, diesem jungen Mann zu helfen, und nicht, einen weiteren Missionar ins Feld zu schicken und zu sagen: "Wow, schau mal, was ich gemacht habe." Es war, "Ich möchte wirklich, dass du glücklich bist und ein gesegnetes Leben hast. Das ist der beste Weg, um das zu erreichen."
- Dr. Rob Eaton 00:37: Apropos, es wird Sie segnen und der Gedanke, dass es in Ordnung ist, mit geringeren Motiven anzufangen, wenn sie uns in Schwung bringen. Aber als ich ein junger Priester in einem Kollegium mit nur drei Priestern war, hatte eine Schwester in der Gemeinde einen Sohn mit einer schweren zerebralen Lähmung, so dass er an den Rollstuhl gefesselt war, und sie war eine alleinerziehende Mutter und hatte auch noch andere Pflegekinder, und sie entwickelte einige Rückenprobleme, so dass sie ihn nicht mehr allein in die Badewanne setzen konnte. Also bat sie den Bischof, jeden Samstagabend ein paar Priester zu schicken, die ihr helfen sollten, Sammy in die Wanne zu setzen. In der ersten Nacht tauchten wir auf, siebzehnjährige Jungs, nicht klinisch ausgebildet, und wir durften Sammy ausziehen. Ich glaube, er wurde einmal in der Woche gebadet. Dann steht er da, ohne Kleidung. Wir versuchen, ihn in die Badewanne zu bringen und ihn so wenig wie möglich zu berühren. Das liegt einfach außerhalb unserer Komfortzone.
- 00:38: Wir bringen ihn in die Wanne. Wir lassen sie wissen: "Hey, wir haben Sammy in der Wanne." Und sie sagt: "Ja, mach nur, lass ihn baden. Ich koche gerade das Abendessen." Und wir sagten: "Ihn baden? Was?" Und so taten wir es, und um ehrlich zu sein, wir taten es aus Pflichtgefühl, weil mein Vater, der Bischof uns darum bat und wir wussten, dass wir es tun sollten. Und ich bin mir sicher, dass es nicht so plötzlich passiert ist, wie ich es in Erinnerung habe, aber einmal, als wir gingen und ich ihn badete, kam seine Hand hart ins Wasser und Wasser spritzte mir ins Gesicht. Ich schaue zu ihm rüber und er lacht. Und ich sage: "Sammy, hast du mich gerade bespritzt?" Und er lacht.
- 00:38: Wir haben mehr über seinen Zustand erfahren. Wir erfuhren, dass seine Intelligenz nicht beeinträchtigt war, wohl aber seine Muskeln. Er bat uns zu lesen. Er kannte die Zitate nicht. Wir wussten es. Er wollte das Kapitel aus dem Buch Mormon, in dem Jesus die Menschen heilt, und so lasen wir ihm mehrmals Drittes Nephi 17 vor. Wir lernten, ihn anders zu sehen. Ich glaube, wir sahen ihn ein wenig mehr so, wie Gott ihn sieht. Als ich Jahre später aus Washington wegzog und Sammy wieder in einem Heim besuchte, tat ich das nicht, weil ich es sollte, sondern weil ich es wollte. Ich hatte ihn lieb gewonnen. Meine Motive hatten sich mit der Zeit geändert, und das machte den Unterschied aus. Ich hatte mich durch meinen Dienst verändert.

- Hank Smith 00:39: Das ist wunderbar, Rob.
- Dr. Rob Eaton 00:39: Nun, lassen Sie uns zu Vers vier gehen. John, kannst du noch einmal die Ehre haben?
- John Bytheway 00:39: Absolut richtig. "Denn siehe, das Feld ist weiß und schon zur Ernte bereit, und siehe, wer seine Sichel mit aller Kraft anschlägt, der legt einen Vorrat an, dass er nicht verderbe, sondern seiner Seele Heil bringe."
- Dr. Rob Eaton 00:40: Lassen Sie mich zu diesem Vers noch Folgendes sagen. Im Großen und Ganzen ist es absolut richtig, dass die Kirche ein astronomisches Wachstum zu verzeichnen hat, aber nicht jeder Missionar wird in jeder Phase seiner Mission den Erfolg sehen, den er sich in Bezug auf die Taufe wünscht. Und wenn wir uns selbst und unseren Erfolg über die Entscheidungen anderer definieren, können wir ziemlich hart mit uns selbst ins Gericht gehen. Deshalb finde ich es großartig, was Preach My Gospel in der neuen Ausgabe dazu sagt. Ich liebe die Originalausgabe von Preach My Gospel so sehr, dass ich schockiert war, wie sehr ich die neue Ausgabe noch mehr liebe.
- 00:40: Das lesen wir. "Dein Erfolg als Missionar wird in erster Linie durch deinen Wunsch und dein Engagement bestimmt, Bekehrte zu finden, zu lehren, zu taufen und zu konfirmieren und ihnen zu helfen, treue Jünger Christi und Mitglieder seiner Kirche zu werden. Ihr Erfolg wird nicht dadurch bestimmt, wie viele Menschen Sie lehren oder zur Taufe bringen, und er wird auch nicht dadurch bestimmt, dass Sie Führungspositionen innehaben. Ihr Erfolg hängt nicht davon ab, wie andere auf Sie, auf Ihre Einladungen oder auf Ihre aufrichtigen Taten der Freundlichkeit reagieren. Die Menschen können selbst entscheiden, ob sie die Botschaft des Evangeliums annehmen wollen oder nicht. Ihre Aufgabe ist es, klar und eindringlich zu lehren, damit sie eine fundierte Entscheidung treffen können. Konzentrieren Sie sich auf Ihr Engagement für Christus und Ihr missionarisches Ziel, nicht auf die äußerlichen Ergebnisse. Die Ergebnisse sind oft nicht sofort sichtbar. Gleichzeitig sollten Sie Ihre Erwartungen hoch halten, unabhängig von den Herausforderungen, denen Sie sich stellen müssen. Hohe Erwartungen werden Ihre Effektivität, Ihren Wunsch und Ihre Fähigkeit, dem Geist zu folgen, erhöhen.
- 00:41: Ich denke, das ist ein guter Rat für jeden von uns, der in den Dienst Gottes eintritt. Ich hatte zwei Töchter, die in Vollzeitmissionen tätig waren und nicht viele Taufen miterleben konnten. Eine von ihnen nahm sogar an einem Samstag an einer Taufe teil, bevor sie am Dienstag nach Hause kam, und es war

die erste Taufe, an der sie teilnahm, die sie mit unterrichtet hatte. Und doch ist sie nach dieser Definition vielleicht eine der besten Missionarinnen in der Kirche, weil sie absolut engagiert blieb und während ihrer gesamten Mission mit Glauben, Energie und Liebe arbeitete. Sie dachte: "Ich bete immer noch, ich will helfen, Menschen durch Glauben, Buße und Taufe zu Christus zu führen." Das hat sie nie aus den Augen verloren, hat es nie aufgegeben. Daran gemessen, war sie außerordentlich erfolgreich.

00:42: Ich denke, wir können hier ein wenig nachhelfen. Manchmal verschlimmern wir versehentlich das Problem, wenn wir Menschen aufgrund der Anzahl ihrer Taufen loben. Nehmen wir an, Kind Nummer eins geht an einen Ort, an dem viele Menschen getauft werden, und Sie freuen sich darüber, vielleicht prahlen Sie sogar vor anderen damit, und dann geht Kind zwei oder drei woanders hin, und sie haben gehört, wie Sie Erfolg auf diese Weise definieren, und jetzt fangen sie an zu denken: "Vielleicht bin ich das Problem, und ich bin nicht so erfolgreich wie dieses ältere Geschwisterchen." [Präsident Eyring](#) ermutigte die Missionsleiter, vorsichtig zu sein, wie wir Missionare loben. Ich denke, wir alle können vorsichtig damit sein, wie wir den Erfolg beim Aufbau des Reiches Gottes loben.

Hank Smith 00:43: Das ist großartig. John, ich weiß, dass es für Sie wichtig ist, sich Ziele auf der Grundlage Ihrer Agentur zu setzen.

John Bytheway 00:43: Hank, sollte ich mir das Ziel setzen, dass mein Lieblings-College-Football-Team Spiele gewinnt? Habe ich irgendetwas mit dem Ergebnis dieses Ziels zu tun? Nein. Und genauso gefällt mir, was [Präsident Oaks](#) gesagt hat: "Das Ziel eines Missionars sollte darauf beruhen, was er tun wird oder was sie tun wird, nicht darauf, was andere tun werden." Und das ist genau das, was Sie uns da vorgelesen haben, Rob.

Hank Smith 00:43: Ich erkenne gerade diesen Abschnitt der Lehre und Bündnisse früh, früh in Joseph Smiths Prophetenmantel, sieben Verse, und doch ein Leben lang studiert. Wie lange würden Sie brauchen, um jedes Wort zu studieren? Wie lange könnten Sie Glauben, Hoffnung, Nächstenliebe, Tugend, Mäßigung und Geduld studieren? Was sagt Ihnen das über all diese Abschnitte in Lehre und Bündnisse, die wir uns ansehen werden? Was sagt Ihnen das über Joseph Smith? Was sagt Ihnen das über den Herrn?

00:44: Wenn jemand da draußen sagt: "Ich frage mich, ob Joseph Smith ein Prophet ist", dann ist das nur ein kleiner Abschnitt der Lehre und Bündnisse in wie vielen Kapiteln des Buches Mormon, Abschnitten der Lehre und Bündnisse, der Perle des Großen

Preises. Die Tatsache, dass ich Abschnitt vier der Lehre und Bündnisse nehmen und buchstäblich Stunden, Wochen, Monate damit verbringen kann, sagt mir, dass dies nicht von Menschenhand ist.

- Dr. Rob Eaton 00:44: Ich weiß nicht, ob Sie sich jemals ein Lied oder einen Film aus Ihrer Kindheit noch einmal anhören oder ansehen, den Sie großartig fanden, und dann denken: "Das hat sich nicht besonders gut gehalten", aber die Beatles haben sich über die Zeit gut gehalten. Ich sage Ihnen, das Buch Mormon, Abschnitt vier, hat sich außerordentlich gut gehalten. Noch einmal: Wenn Sie Joseph Smith für einen Betrüger halten, halten Sie ihn für ein Genie, weil es so reich an weisen göttlichen Ratschlägen ist.
- Hank Smith 00:45: Ich glaube, es war [Hugh Nibley](#), der sagte: "Diese Dinge werden dich erschöpfen, lange bevor du sie erschöpfst."
- Dr. Rob Eaton 00:45: Übrigens geht es in den Versen fünf und sechs viel mehr darum, wer wir sind und warum wir dienen, als um die Taktik, die wir anwenden sollen. Und Taktiken spielen eine Rolle, aber dieser Abschnitt tröstet auch diesen ziemlich erfolglosen Farmer, Joseph Smith Sr., der keine der formalen Ausbildungen hatte, die Menschen, die in den Dienst berufen werden, normalerweise erhalten, und der keine der weltlichen Errungenschaften hat, auf denen er sich vielleicht ausruhen könnte. Stattdessen nimmt Gott ihn so, wie er ist, hilft ihm, der zu werden, der er werden muss, und bittet ihn, sich darauf zu konzentrieren, dieses mächtige Werkzeug in seinen Händen zu werden, indem er diese Eigenschaften Christi entwickelt.
- Hank Smith 00:45: Nicht Taktik, nicht Strategie, sondern Eigenschaften. Und wie Sie sagten, Rob, gibt es einen Platz für Strategie. Sie denken an Ammon, der denkt: "Okay, wie kann ich das am besten angehen?" Aber die Strategie wird nicht funktionieren, wenn die Eigenschaften nicht vorhanden sind.
- John Bytheway 00:46: Hank, ich habe auf meinem Rand, ich weiß nicht, ob das von vor vier Jahren ist, aber hier ist diese Liste in Vers fünf: "Glaube, Hoffnung, Nächstenliebe, Liebe, ein einziges Auge zur Ehre Gottes befähigen ihn für das Werk." Und am Rand steht: "Kein Bankkonto. Joseph Smith Sr. hatte keins." Ist das von vor vier Jahren?
- Hank Smith 00:46: Ich weiß es nicht. Ich schreibe es jetzt.
- Dr. Rob Eaton 00:46: Ja, weil ich mir den Podcast angehört habe und mich daran erinnere, dass Sie sagten, Sie hätten das an den Rand

geschrieben. Übrigens, John, ich finde es toll, wie Sie es vorleben, ein lebenslang Lernender zu sein. Das bezieht sich auf das Wissen in Vers sechs, aber Sie sind bereits so gut informiert und weise, aber Sie beide, Ihre Bereitschaft, von Ihren Gästen zu lernen, ist ein Vorbild dafür, wie wir alle lebenslang Lernende werden sollten.

- Hank Smith 00:46: Nein. Nun, das ist unsere Lieblingssache.
- Dr. Rob Eaton 00:46: Zurück zu der Frage, warum wir dienen und wer wir werden, sagt [Preach My Gospel](#): "Genauso wichtig wie das, was ihr tut, ist, wer ihr seid und wer ihr werdet. Ich erinnere mich, dass ein Ehepaar, das sich taufen ließ, während wir Missionsleiter waren, über die wunderbaren Schwestern, die sie unterrichteten, sagte, dass sie, als sie sich ihrem Haus näherten und mit ihnen sprachen, sagten: "Wir wollen etwas von diesem Gottessaft. Was auch immer sie da trinken, wir wollen es." Die Aufmerksamkeit dieser Menschen wurde durch ihre Person erregt und nicht durch ihr Wissen. Auch wenn wir daran arbeiten wollen, diese Fähigkeiten zu entwickeln, ist es wichtig, dass wir bei all unseren Bemühungen, Gutes zu tun, nicht aus den Augen verlieren, dass wir uns bemühen, mit Hilfe des Erlösers und seines Sühneopfers gut zu werden. Dies ist ein Prozess, der uns formt und auch anderen hilft.
- Hank Smith 00:47: Rob, kann ich Ihnen eine Frage stellen? Wie können wir als Mitglieder der Kirche den jungen Menschen, die in die Vollzeitmissionen gehen, also den 18-, 19-, 20-, 21-Jährigen, am besten helfen? Es sind zerbrechliche, gute Kinder, die sich bemühen.
- Dr. Rob Eaton 00:47: Wenn wir über die Motive des Dienens nachdenken, Gott zu dienen und dabei nur seine Ehre im Auge zu haben, ist es interessant, dass wir manchmal in unserem rechtschaffenen Eifer übereifrig werden können, wenn wir das Evangelium oder andere Aspekte der Kirche weitergeben. Wenn wir nicht aufpassen, können wir uns mehr darum kümmern, statistische Ziele zu erreichen, die wir uns gesetzt haben, und wie das andere Leute beeindrucken könnte. Einem jungen Missionar kann man verzeihen, wenn er an seinem Schlagdurchschnitt, seinem Notendurchschnitt und all diesen numerischen Dingen gearbeitet hat; die Zahl der Taufen, die er erreicht, scheint der nächste logische Schritt in dieser Abfolge zu sein, und Gott bittet uns, den Gang zu wechseln und aus anderen Gründen zu dienen. Übrigens glaube ich, dass die Wahrscheinlichkeit, dass diejenigen, die der Kirche beitreten, auch bleiben, steigt, wenn Missionare und ihre Leiter aus reinen Motiven heraus dienen und nicht versuchen, Taufen für sich selbst zu bekommen.

- 00:48: Tatsächlich sind die Missionare, die mit den richtigen Motiven dienen, wenn Menschen sich nicht taufen lassen, nicht deshalb besorgt, weil der Missionar nicht tauft, sondern weil die Menschen keinen Bund schließen, der für sie zur Verherrlichung führen könnte. Sie sorgen sich mehr um das Wohlergehen der anderen als um ihren eigenen Erfolg. Ich denke einfach, dass wir alle als Leiter im Reich Gottes dazu neigen, die Dinge mit dem Erlöser in Verbindung zu bringen, wenn wir für unsere Missionare, für diejenigen, denen sie dienen, oder in irgendeinem anderen Zusammenhang an das Himmlische denken. Wir tun mehr, um den Menschen zu helfen, aus den richtigen Gründen zu dienen, und diese haben länger anhaltende Ergebnisse.
- 00:49: Wir haben mit unseren neuen Missionaren und ihren Ausbildern immer eine kleine Übung gemacht, die wir "Missionary Rule Boggle" nannten, und sagten: "Okay, nennt in 90 Sekunden alle Gebote oder Regeln, die euch einfallen, die Missionare einhalten sollen, los." Dann trugen wir sie an der Tafel vor, schrieben sie auf und sagten: "Seht mal, wir sind mit allen einverstanden. Wir wollen, dass du pünktlich aufstehst, bei deinem Begleiter bleibst und all diese Dinge tust, aber wir haben die beiden wichtigsten Regeln in dieser Mission noch nicht an der Tafel stehen. Willst du mit uns zu Matthäus 22, Verse 36 bis 40 gehen?"
- 00:49: "In dieser Mission sind die beiden wichtigsten Regeln, Gott mit ganzem Herzen, ganzer Kraft und ganzem Verstand zu lieben. Und die zweite ist, seine Kinder zu lieben. Und je eher du den Punkt erreichst, an dem du aus diesen Gründen dienst, desto effektiver wirst du als Missionar sein und desto glücklicher wirst du sein. Wenn du gekommen bist, weil du deine Mutter nicht enttäuschen wolltest, dann sei gesegnet, dass du gekommen bist. Wir wollen dich immer noch haben. Aber fragen Sie Ihre Ausbilder, wie sie diesen Übergang geschafft haben, denn alle Menschen, die wir als Ausbilder berufen haben, sind jetzt hier, weil sie aus Liebe zu Gott dienen."
- 00:50: Wir können den Menschen sogar helfen, diesen Übergang zu erleichtern. Ich denke, ich kann diese Geschichte ohne den Namen des Missionars erzählen. Ich hatte einen Missionar, der, so schien es mir, unter Protest dort war. Ich wollte ihn darauf ansprechen, aber der Geist sagte in einem Gespräch: "Noch nicht." Also wartete ich ein oder zwei weitere Gespräche ab und sagte schließlich: "Ältester, bist du zufällig unter Protest hier?" Und er lachte und sagte: "Oh, das ist eine gute Beschreibung für viele Dinge, die ich tue. Ja." Ich fragte: "Warum sind Sie dann hier?" Und er sagte: "Nun, meine Mutter, ich konnte meine

Mutter nicht enttäuschen." Und ich sagte: "Nun, Gott segne dich, dass du gekommen bist. Du hast drei Wochen Zeit."

00:50: Und er sagte: "Was?" Ich fragte: "Wie alt bist du?" Und er sagte, "Ich bin 18." Ich sagte: "Okay, du bist volljährig. Du bist ein Erwachsener. Wir behalten keine Leute hier, die nicht hier sein wollen, also hast du drei Wochen Zeit, dich zu entscheiden. In drei Wochen und einem Tag wirst du entweder hier sein, und wenn dich jemand fragt, warum, dann weil ich es so will, oder du wirst zu Hause sein, und wenn du dich entscheidest, nach Hause zu gehen, werde ich alles tun, was ich kann, um dir das auszureden, denn es wäre der größte Fehler, den du je machen würdest, aber du wirst es verantworten."

00:51: Ich habe ihm nicht gesagt, dass ich wahrscheinlich nicht die Befugnis habe, ihn nach Hause zu schicken, nur aus diesem Grund, und er ist der einzige Missionar, mit dem ich diese Unterhaltung je geführt habe. Mein Ziel war es nicht nur, Missionare einzuschüchtern, damit sie Menschen dazu bringen, sich taufen zu lassen. Mein Ziel war es, Missionare zu verändern und veränderte Missionare dabei zu unterstützen, Menschen langfristig zu verändern, um dauerhafte Bekehrungen zu erreichen. Und das hat vielleicht zu weniger Taufen geführt, aber ich hoffe, zu mehr Bekehrungen, und ich denke, es ist wichtig, das nie aus den Augen zu verlieren. Es stellte sich heraus, dass dieser Missionar sich entschied, zu bleiben. Es veränderte ihn und seine Mission, und es verändert uns, wenn wir an den Punkt gelangen, an dem wir aus den höchsten und besten Gründen dienen können.

Hank Smith 00:52: Rob, nicht viele Menschen haben die Möglichkeit, als Missionsleiter zu dienen, daher denke ich, dass es ganz lustig wäre, uns in das Herz von Ihnen und Ihrer Frau als Missionsleiter zu lassen. Gibt es überhaupt eine Versuchung für einen Missionsleiter, in die Richtung zu gehen: "Oh, wir brauchen mehr Taufen? Ich bin der Leiter der Mission, das ist ein Spiegelbild von mir und meiner Person"? Gibt es so etwas überhaupt?

Dr. Rob Eaton 00:52: Nein. Ich scherze. Ich kann nicht für alle anderen sprechen, aber bei mir war es so: Es ist eine natürliche menschliche Tendenz, in Dingen erfolgreich sein zu wollen, und eine natürliche menschliche Tendenz, zu versuchen, mit dem falschen Maßstab erfolgreich zu sein. Präsident Henry B. Eyring lehrte mich mehr als einmal: "Wähle das Maß des Herrn." Und hier war die Messlatte des Herrn nicht die Zahl der Taufen, auch wenn wir uns natürlich darauf konzentrieren wollten, alles zu tun, damit sich so viele Menschen wie möglich taufen lassen, sondern wir

wollten auf die Weise des Herrn, wie Präsident Dallin H. Oaks es kurz und bündig sagte, Umkehr lehren und Bekehrte taufen. Es gab also eine gewisse Versuchung, zu drängen und alles zu tun, was nötig war, um mehr Menschen zur Taufe zu bewegen.

00:53: Und aus den weniger wichtigen Gründen, über die wir im dritten Abschnitt gesprochen haben, dem Lob der Welt, dem Wunsch, andere Menschen zu beeindrucken, stellte ich fest, dass es wirklich notwendig war, Gott und dem, was er von mir verlangte, treu zu bleiben und es auf seine Weise zu tun, nicht zu versuchen, irgendwelche Abkürzungen zu nehmen, sondern aus Liebe zu meinen Missionaren zu dienen, ihnen zu helfen, dauerhafte Bekehrungen zu haben, und ihnen zu helfen, so vielen Menschen wie möglich zu helfen, aber diese dauerhaften Bekehrungen zu haben. Ich denke also, dass jeder von uns, ob wir nun Missionsleiter oder sonst etwas sind, sich dieser Versuchungen bewusst sein sollte und bewusst Gott um Rat fragen sollte, wie wir seine Arbeit am besten so tun können, dass sie ihm gefällt.

Hank Smith 00:53: Und wir sagen einfach, Rob, sei behutsam mit diesen jungen Missionaren. Wir lieben sie, wir schauen zu ihnen auf, aber sie sind neu.

Dr. Rob Eaton 00:54: Wir lieben unsere Missionare. Und jetzt, mehr als ein Jahrzehnt nachdem wir mit vielen von ihnen gedient haben, haben wir immer noch Kontakt zu ihnen, gehen mit ihnen zum Essen oder in den Tempel und lieben sie. Wenn man sich auf die kurzfristigen Ergebnisse konzentriert, verpasst man meiner Meinung nach einige der langfristigen Segnungen. Wenn wir uns zu sehr auf die kurzfristigen Ergebnisse konzentrieren, dienen die Menschen am Ende eher, weil sie ein Ziel oder eine Quote erreichen wollen, als weil sie dem Erlöser dienen wollen. Ob andere uns als Verkäufer oder Diener Gottes wahrnehmen, hängt viel mehr von unserem Charakter als von unserer Kompetenz und viel mehr von unseren Motiven als von unserem Elan ab.

Hank Smith 00:54: Ja, ja.

Dr. Rob Eaton 00:54: Diese Zurechtweisung kam vom Heiligen Geist zu mir. Ich fühlte mich ein wenig frustriert, dass die Leute über uns wegen der Zahlen herfielen und uns nicht mehr für eine Arbeit dankten, für die wir uns nicht freiwillig gemeldet hatten, und dann lehrte ich in einer Zonenkonferenz und der Geist flüsterte: Weißt du, was dich stört? Du tust genau das. Wie wäre es, wenn du ihnen zunächst dafür danken würdest, dass sie auf eine Mission gekommen sind? Wie wäre es, ihnen dafür zu danken, dass sie

im Regen dienen? Wie wäre es, ihnen dafür zu danken, dass sie trotz ständiger Ablehnung durchhalten? Ich habe sogar gesehen, wie ein weises vorsitzendes Mitglied der Siebziger, das, wie ich glaube, eine Anweisung vom Geist erhalten hatte, vielleicht auch jemand anderes oder andere, dasselbe mit uns als Missionsleitern gemacht haben. Er blieb stehen und dankte uns 30 Minuten lang zu Beginn einer Einkehrtagung, die wir hatten.

00:55: Ich habe bei dieser Klausur mehr darüber gelernt, wie ich es besser machen kann als vielleicht bei allen anderen fünf Klausuren, aber er begann damit, dass er anerkannte, was wir taten und welche Opfer wir brachten, und das ist eine Lektion, die ich immer noch versuche zu beherzigen, wann immer ich irgendwo als Führungskraft spreche, den Leuten zuerst zu danken, zuerst das Gute anzuerkennen, das sie tun, bevor ich vielleicht ein oder zwei Ideen liebevoll mit ihnen teile, wie wir die Dinge noch besser machen könnten.

Hank Smith 00:56: Das ist wunderschön, Rob. Das ist es wirklich.

Dr. Rob Eaton 00:56: Danke, dass Sie danach fragen. [Präsident Nelson](#) sagte: "Suchet und erwartet Wunder. Der Herr wird Sie mit Wundern segnen, wenn Sie an ihn glauben und an nichts zweifeln. Tun Sie die geistige Arbeit, um Wunder zu suchen. Bitten Sie Gott im Gebet, dass er Ihnen hilft, diese Art von Glauben auszuüben." Nachdem ich aus Seattle weggezogen war, wo sich mir unzählige Gelegenheiten boten, das Evangelium weiterzugeben, die ich aber nicht nutzte, und ich in einem Meer von Leuten arbeitete, die Tempelempfehlungen hatten, wurde mir klar, dass ich auf Reisen das Evangelium bewusster weitergeben musste, und so begann ich ernsthaft für Gelegenheiten zu beten, das Evangelium weiterzugeben. Und als ich das tat, wurde ich auf mindestens einer Etappe jeder Reise mit jemandem gesegnet, mit dem ich ein außergewöhnliches Gespräch über das Evangelium führen konnte. Jetzt erwarte ich es, ich suche und erwarte dieses Wunder, wann immer ich reise.

Hank Smith 00:56: Rob, der Kontext, den du uns gegeben hast. Sehen Sie, das ist vor einer Kirche. Das ist, bevor man wirklich kommen und sich taufen lassen kann. Wir vergessen das. Wir denken, dass es in Abschnitt vier nur darum geht: "Okay, ich werde Leute taufen und sie der Kirche beitreten lassen." Es gab keine Kirche. Der Herr sagte nicht: "Geht taufen und baut die Mitgliederzahl der Kirche auf", obwohl das wichtig ist. Hier geht es nicht um Taktik, hier geht es um Motive und Eigenschaften.

- John Bytheway 00:57: Und mir ist aufgefallen, Hank, ich habe die Verse fünf und sechs immer wieder gelesen, während ich hier saß, und ich kann nirgendwo Verkaufstaktik finden. Es geht nicht um Taktik.
- Dr. Rob Eaton 00:57: Ein letzter Vers, den ich hervorheben möchte, ist einer, den ich zu oft übergangen habe und den ich gerade bei der Vorbereitung auf diesen Podcast gelernt habe. Bittet und ihr werdet empfangen, klopf an und es wird euch aufgetan werden. [Präsident Packer](#) sagt: "Keine Botschaft taucht in der Heiligen Schrift öfter und auf mehr Arten auf als Bittet und ihr werdet empfangen. Und weil wir sie so oft hören, sind wir ironischerweise vielleicht etwas abgestumpft. Ich denke, dass das Bitten eine entscheidende Sache ist, wenn wir uns in den Dienst Gottes stellen, sowohl im Gebet um Dinge als auch im Gebet über Dinge, wenn wir versuchen, unsere Fähigkeit, Offenbarungen zu empfangen, zu steigern. Meine Frau hat mich gelehrt, dass Konkretheit ein Kennzeichen des Glaubens ist, wenn wir beten. Ich könnte beten: "Bitte segne diese Kinder", wie auch immer sie in unserer Familie heißen, und sie betet für jedes Kind und dessen Ehepartner und dessen Kinder, und ich habe im Gebet Dinge über meine Familie erfahren, die ich nicht wusste, weil meine Frau es weiß und sie sehr konkret betet.
- 00:58: Einmal sind wir zu einem Familientreffen gereist. Sie und die Kinder fuhren einen Tag früher als ich. Ich war ein junger Anwalt und so beschäftigt, dass ich erst einen Tag später kommen konnte. Das war in der Vor-Smartphone-Zeit. Ich landete in Nashville und fuhr zu einem State Park in Kentucky. Es war spät in der Nacht, ich hatte Anweisungen, aber es waren nicht die aktuellen Google-Map-Anweisungen. Ich fahre also auf den Freeway, weg von Nashville, und es heißt: "Nehmen Sie die Ausfahrt 33." Und ich weiß nicht, wie viele Meilen das sind. Nun, ich sehe, dass die nächste Ausfahrt 99, 100, 101 ist. Also tue ich etwas, was ich selten tue: Ich halte an und schaue auf eine Karte. Und während ich auf die Karte schaue, denke ich: "Oh, da ist eine Staatsgrenze. Ich werde die Staatsgrenze überqueren. Ich fange von vorne an."
- 00:59: Also fahre ich wieder auf die Autobahn. Und tatsächlich, das passiert, ich komme an. Meine Frau sagt: "Oh, Schatz, ich bin so froh, dass du es gut gefunden hast. Hattest du irgendwelche Probleme?" Und ich sage: "Schatz, ich bin's, ich kenne mich doch gut aus, oder?" Und sie sagte: "Alle meine Brüder haben sich verfahren. Als ich das Problem mit der Wegbeschreibung bemerkte, betete ich, dass du, wenn du auf dieses Problem stößt, anhältst, auf eine Karte schaust und dir die Staatsgrenze merkst." Konkretheit im Gebet ist ein Markenzeichen des Glaubens. Je mehr wir fragen und je besser die Fragen sind, die

wir stellen, desto mehr Antworten bekommen wir. Für mich als Missionsleiter war das eine der wichtigsten Erkenntnisse, die ich mitnehmen konnte. Ich fürchte, dass ich in meinem Leben viele Offenbarungen auf dem Tisch liegen gelassen habe, dass es mehr Offenbarungen zu bekommen gibt. Bittet und ihr werdet Offenbarung um Offenbarung erhalten, Wissen um Wissen, sagt uns der Herr, und Präsident Nelson liebt diesen Vers, weil er gelernt hat, wie man Offenbarungen erhält, und er möchte, dass wir das Bitten tun, das wir tun müssen, um mehr Offenbarungen zu erhalten, besonders wenn wir in den Dienst Gottes eintreten.

- John Bytheway 01:00: Lernen Sie, ihn zu hören. Es gibt zwei Schritte, bevor du dich für die Kraft des Jugendführers öffnest: Lerne, auf ihn zu hören, habe ein Herz, "Ich werde Gott die Oberhand lassen." Anstatt zu sagen: "Okay, was ist mein Mindestmaß an Verhalten hier? Was wird Gott zulassen?" Lernen Sie stattdessen, auf ihn zu hören, Gott die Oberhand zu lassen, und lernen Sie dann Lehren der Nachfolge anstelle von Mindestanforderungen an das Verhalten. Sie sehen, dass ich diese Rede schon einmal gehalten habe, Hank, aber lassen Sie diese Schritte nicht aus, und ich finde es gut, dass Präsident Nelson betont hat: "Lernen Sie, ihn zu hören." Was für ein lebenslanges Streben, aber was für eine Priorität. War es Craig Manning, der so viel über konkretes Beten gesprochen hat?
- Hank Smith 01:00: Das ist dasselbe, ja, das ist unsere Lektion aus dem dritten Nephi, dort gibt es zwei Zeugen. Rob, bevor wir Sie gehen lassen, Sie haben viel gesehen, Sie waren Missionsleiter, Sie haben Jura studiert, Sie waren Vizepräsident einer Universität, Sie sind Professor. Sie haben viel getan, Sie und Ihre Familie, Ihre Frau, Sie haben viel erlebt. Und dennoch, hier ist diese Wiederherstellung, dieser junge Bauer und seine Frau, Joseph Smith, die gerade erst anfangen. Das Buch Mormon wurde auf einer Farm geschrieben, auf zwei Farmen. Was empfinden Sie angesichts all dieser unglaublichen weltlichen Erfahrungen für diese Wiederherstellung, für diesen Propheten?
- Dr. Rob Eaton 01:01: Präsident Eyring sagte einmal, als ich ihn interviewte: "Wenn man alle Propheten, die je gelebt haben, in einem Raum versammeln würde und Joseph käme herein, würden sie aufstehen." Das ist der Joseph, den ich kenne und liebe. Ich habe Ehrfurcht vor dem, was er als Übersetzer, als Prophet und als Führer getan hat. Ich liebe Joseph. Er hat nie behauptet, perfekt zu sein, und er war auch nicht perfekt. Tatsächlich hat er seine Fehler und die Zurechtweisungen des Herrn für uns in diesen Abschnitten veröffentlicht.

- John Bytheway 01:02: Kanonisiert es.
- Dr. Rob Eaton 01:02: Und doch ließ er Gott in seinem Leben die Oberhand gewinnen und ihn formen und verändern und uns helfen, zu werden. Wenn ich an den vierten Abschnitt denke, dann gefällt mir, was er uns darüber lehrt, wer wir werden können. Einer unserer Missionare sagte: "Herr Präsident, ich habe Angst davor, langweilig nach Hause zu gehen." Ich glaube, er war besorgt, dass Gott ihn in eine Art geistlichen Automaten verwandeln würde, in einen seltsamen Roboter, den seine Freunde nicht mögen würden, wenn er losließe, wenn er sich mit beiden Füßen darauf einließe, John. Aber um wie Christus zu werden, müssen wir nicht unsere Persönlichkeit aufgeben, nur unsere Sünden.
- 01:02: [Schwester Neill F. Marriott](#) sagte in einem schönen Vortrag über Nachgiebigkeit und Stille: "Wenn wir uns ernsthaft an Gott wenden, nimmt er uns, wie wir sind, und macht mehr aus uns, als wir uns je vorgestellt haben." Das gilt für Josef, das gilt für uns. Er verwandelt uns, wenn wir uns mit ganzer Seele für ihn einsetzen. Präsident Eyring sagte, und dies ist ein neues Zitat in dieser zweiten Ausgabe von Preach My Gospel: "Dies ist die Kirche des Herrn. Er rief uns und vertraute uns sogar in den Schwächen, von denen er wusste, dass wir sie haben. Er kannte die Prüfungen, denen wir durch unseren treuen Dienst begegnen würden, und durch sein Sühnopfer können wir lernen, das zu wollen, was er will, und das zu sein, was wir sein müssen, um diejenigen zu segnen, denen wir für ihn dienen. Wenn wir ihm lange genug und mit Eifer dienen, werden wir verändert. Wir können ihm immer ähnlicher werden." Ich sehe das in Josephs Leben, ich strebe danach in meinem eigenen, und ich stelle fest, wenn ich mich im Dienst Gottes verliere, verändert er mich auf eine Weise, die ich liebe, nicht auf eine Weise, die ich fürchte.
- John Bytheway 01:03: Rob, ich kann gar nicht schnell genug schreiben. "Um wie Christus zu werden, müssen wir nicht unsere Persönlichkeiten aufgeben, nur unsere Sünden." Ach du meine Güte.
- Hank Smith 01:03: In der Tat bin ich ein lustigerer Mensch geworden. Rob, ganz ehrlich, wenn wir wollten, wie lange könnten wir noch über die Abschnitte drei, vier und fünf sprechen?
- Dr. Rob Eaton 01:04: Wir könnten ein ganzes Semester lang einen Kurs darüber halten, ohne dass uns der Stoff ausgeht.
- Hank Smith 01:04: Ja, es ist unerschöpflich.

- John Bytheway 01:04: Joseph F. Smith sagte, dass der vierte Abschnitt genug Material für ein lebenslanges Studium enthält.
- Hank Smith 01:04: Ja, nur ein Abschnitt. Ja, genau.
- John Bytheway 01:04: Ja.
- Hank Smith 01:04: Ich habe es geliebt. Ich bin mir sicher, dass unsere Zuhörer da draußen, jeder, der zuhört, sagen wird, wow, wow, sie haben eine neu entdeckte Liebe für diese Abschnitte und diese Geschichten. Diejenigen von euch, die gerade zuhören, können auf YouTube oder auf unserer Website followhim.co einen Kommentar hinterlassen, damit Rob ihn erhält, denn es macht Spaß, herauszufinden, woher ihr zuhört und was ihr denkt. Rob, danke, dass Sie sich heute Zeit für uns genommen haben. Es war eine Freude, wirklich.
- Dr. Rob Eaton 01:04: Danke, dass ich dabei sein durfte, und danke, dass Sie damit das Leben so vieler Menschen segnen.
- Hank Smith 01:04: Wir möchten Ihnen danken, Rob, dass Sie heute bei uns sind. Wir danken unserer ausführenden Produzentin, Shannon Sorensen, unseren Sponsoren, David und Verla Sorensen. Und in jeder Folge erinnern wir uns an unseren Gründer. Ihm hätte das gefallen, Rob, Steve Sorensen. Wir hoffen, dass Sie nächste Woche dabei sein werden. Wir sind in der Lehre und Bündnisse auf followHIM. Danke, dass Sie bei der heutigen Folge dabei waren.
- 01:05: Sprechen Sie oder jemand, den Sie kennen, Spanisch, Portugiesisch oder Französisch? Sie können unseren Podcast jetzt auch in diesen Sprachen ansehen und anhören. Die Links finden Sie in der Beschreibung unten. Die Notizen und das Transkript der heutigen Sendung finden Sie auf unserer Website followhim.co. Natürlich könnte nichts von alledem ohne unser Produktionsteam geschehen: David Perry, Lisa Spice, Jamie Nielson, Will Stoughton, Krystal Roberts, Ariel Cuadra, Amelia Kabwika und Annabelle Sorensen.



- Hank Smith 00:02 Hallo zusammen. Willkommen bei followHIM Favorites. Mein Name ist Hank Smith. Ich bin hier zusammen mit John Bytheway. Hier erzählen wir jede Woche eine einzelne Geschichte zur Lektion Komm, folge mir nach. John, diese Woche sind wir in Lehre und Bündnisse, Abschnitt drei, vier und fünf. Sie haben mir gesagt, dass Sie eine Geschichte vorbereitet haben, ich bin gespannt darauf.
- John Bytheway 00:20 Ja, es ist einer, den einige unserer Zuhörer vielleicht schon einmal gehört haben, dieser kleine Vers im vierten Abschnitt, ein sehr oft wiederholter Abschnitt: "Ihr, die ihr euch in den Dienst Gottes stellt, seht zu, dass ihr mit ganzem Herzen, ganzer Kraft und ganzem Verstand dient", was sich nach euch allen anhört, richtig? Ihr müsst ganz dabei sein. Die Kirche hat vor Jahren einen kleinen Film mit dem Titel Dayton's Legs gedreht, und alles begann in Arizona. Es gab einen Präsidenten des Lehrerkollegiums, der Spencer hieß, ich musste lange suchen, um seinen Namen zu finden, aber der Präsident des Lehrerkollegiums sagte zum Lehrerkollegium: "Hey Leute, lasst uns einen Triathlon machen." Das haben wir doch immer gemacht, nicht wahr, Hank? Als wir im Lehrerkollegium waren?
- Hank Smith 00:57 Das ist immer die erste Aktivität, die wir wählen.
- John Bytheway 00:59 Natürlich, lass uns das tun. Alle waren begeistert, aber sie hatten ein Mitglied in ihrem Kollegium namens Dayton, der zerebrale Lähmungen hatte. Sie fragten: "Nun, was sollen wir für Dayton tun?" Und Spencer sagte: "Nein, ich hab's, ich werde ihn als Partner nehmen." "Oh, und wie willst du schwimmen?" "Nun, ich setze ihn in ein kleines Schlauchboot, binde mir ein Seil um die Hüfte und schwimme den Teil mit ihm." "Und wie willst du den Teil mit dem Rad machen?" "Nun, ich habe einen Anhänger, den ich an mein Fahrrad anschließe und mit dem ich ihn ziehen werde." "Oh, und wie willst du den Teil mit dem Laufen machen?" "Nun, ich nehme den Anhänger ab und schiebe ihn vor mir her."

- 01:33 Dieser 15-Jährige, ich nehme an, der Präsident des Lehrerkollegiums, nimmt Dayton mit und läuft den Triathlon. Das Coolste an dem kleinen Film hier, und ich denke, dass dieser Junge mit Herz, Macht, Verstand und Stärke dient, ist zu sehen, wie sie Daytons Eltern interviewten, um sich vorzustellen, dass ein Präsident des Lehrerkollegiums, der wirklich weiß, was es bedeutet, ein Bruder in einem Kollegium zu sein, diesen Bruder mitnimmt. Und er sagt in dem Artikel, den Sie in New Era, Artikel zwei, finden werden, dass er gegen Ende des Rennens sagt: "Ich war schon am Ende meiner Kräfte, und dann sah ich Dayton lächeln. Das gab mir die Kraft, über die Ziellinie zu laufen. Und das war der Geist", sagte er, "der uns geholfen hat, die Ziellinie zu überqueren und das Rennen zu beenden".
- 02:19 Und ich dachte: Okay, ich bin ein alter Mann. Das ist ein Mitglied des Lehrerkollegiums, das mir zeigt, was es heißt, mit Herz, Macht, Verstand und Kraft zu dienen, seinen Brüdern zu dienen, Dayton voranzutreiben und die Reaktion seiner Eltern zu beobachten, ihre Dankbarkeit für einen Bruder im Kollegium, der weiß, wie man jemanden behandelt und mit all diesem Herz, Macht, Verstand und Kraft dient. Sie können diesen Film also finden. Sie haben ihn schon gesehen, nicht wahr, Hank?
- Hank Smith 02:44 Es ist wunderschön.
- John Bytheway 02:46 Ja, suchen Sie Dayton's Legs und finden Sie auch einen Artikel in der New Era darüber. Das wird dich motivieren, mit Herz, Macht, Verstand und Kraft zu dienen.
- Hank Smith 02:54 John, das gefällt mir. Wäre es nicht wunderbar, wenn jeder junge Mann diese Art von Einstellung gegenüber den weniger Glücklichen hätte, gegenüber denen, die sich in einer schwierigen Situation befinden? Es gibt viele junge Männer, die eingebildet und grausam sind, aber ich hoffe, dass jeder junge Mann, der mir zuhört, sich entscheidet, selbstbewusst und freundlich zu sein.
- John Bytheway 03:15 Ja, und wenn man dieses Bild von Spencer sieht, wie er seinen Kumpel, seinen Bruder im Kollegium, anschubst, dann sieht man, dass es sich um einen sportlichen Jungen handelt, und er hätte eingebildet oder selbstbewusst sein können und all das, aber immer, wenn ich diese Bilder in einer PowerPoint-Präsentation zeige, gibt es ein paar Schwestern da draußen, die sagen: "Hast du seine Kontaktinformationen? Ich würde den Kerl gerne kennenlernen."
- Hank Smith 03:38 Offenbar ist Freundlichkeit attraktiv.

John Bytheway	03:41	Ja, ja, da ist was dran.
Hank Smith	03:43	Hey, wir hoffen, dass Sie uns bei unserem vollständigen Podcast folgen werden, er heißt followHim. Sie können ihn überall bekommen, wo Sie Ihre Podcasts bekommen. Diese Woche sind wir bei Dr. Rob Eaton, er wird sich mit Abschnitt vier befassen. Er war Missionspräsident und wird Missionaren viele wunderbare Ratschläge geben. Schalten Sie also ein unter und kommen Sie nächste Woche wieder, dann gibt es einen weiteren followHIM-Favoriten.